

Bezugsgebühr:

Wochentl. 2 M. 50 Pf. durch
die Post zu Mr.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
jedoch Morgens; die Bezieher in
Dresden und her nächsten Umgehung,
die die Zeitnahme durch eigene Boten
oder Kurierposten erzielen erhalten
das Blatt am Vormittag, die
nicht an Sonn- oder Feiertage folgen,
in zwei Theilen abends um
Siebenzehn angestellt.

Der Rückzug eingeschriebener Sämt-
liche keine Verbindlichkeit.

Bernhard-Gesellschaft:
Rund 1. Nr. u. Nr. 2000.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Mäntel! Paletots! Juppen!
Jetzt Aussahne-Preise! — Riesen-Auswahl!
Kaufhaus „Zur Glocke“, Freiberger Platz.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.



R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.

Dresden-A. Am See 16 L.

Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für eiliges Bedarf.
Alle Anforderungen mustergemäß prompt und billigst! Um Einholung
von Offerten und Kalkulationen wird gebeten.

Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.



CARL KLEWE
DENTIST

früher 10 Jahre Assistent u. L. Tech. d. Herrn Hofrat Dr. Jenkins
Spezialität: 8-12 n. 3-5 Uhr.
Sonntags 10-12 Uhr.
Ferdinand-Str. 9, II.
Spezialität: Porzellan-Füllungen, Zahn-Regulirungen.

Kunst-Corsets

für Damen und Herren zum vollständigen
Ausgleich unregelmäßiger Körperformen
fertigt nach eigener bewährter Konstruktion

Carl Wendschuch,

Bandagist u.
Königlicher
Hoflieferant, Struvestrasse 11.

Fr. 348. Spiegel: Dienstfrage. Hofnachrichten. Georgenschloß, Annaberger Straße. Weihnachtsbau. Rathaus. Witterung. Dienstag, 18. Dezember 1900.

Die Diätenfrage.

Graf Bülow hat in dem ersten Abhören der gegenwärtigen Reichstagssitzung die Gelegenheit nicht ergriffen, zu einer inner-politischen Frage von grundsätzlicher programmatischer Bedeutung eine Stellung zu nehmen. „Warum Sie doch ab“, lagte er in einer Reihe Reden. „Sie kennen mich ja noch gar nicht in Bezug auf meine Stellung in der inneren Politik!“ Er weiter der neue Kanzler eine freie Stellungnahme hinauszuschieben vermag, um so günstiger bleibt seine Position gegenüber den einzelnen Parteien, die in ihrem Interesse so lange eine möglichst entgegenkommende Haltung beobachten zu müssen glauben, als er in der inneren Politik noch nicht offen Farbe bekannt hat. Die mehrfältigen Staatsberatungen boten wiederholt das Schamspiel eines fraktionellen Wettkampfes um die Gunst des Großen Bülow. Einem neuen Kanzler, wie man Eugen Richter, wird immer die Cour gemacht; aber, legte er hinzu, das bleibt nicht so.

Indes daß es Graf Bülow in der Hand sich das Wohlwollen und die Willkürfreiheit ißt des geäußerten Reichstages zu sichern, wenn er sich dem Reichstagssitz in einer Frage unterwirft, in der seine Vorgänger keine Nachgiebigkeit erwiesen haben. Es ist die Diätenfrage. Hier steht besonders der Kreislauf, der Jahrzehnte lang erfolglos die Diätenforderung vertreten bat, seine Hoffnung auf den neuen Kanzler und erwartet, daß er zunächst durch Gewährung dieser Forderung das ihm in der liberalen Freiheit des Innern und des Auslandes angekündigte Wahlrecht eines wahren modernen Staatsmannes recht fertigen werde. Am Schlus einer Rede des Kanzlers will nunlich ein stürmischer Abgeordneter von ihm gefragt haben: „Wenn der uns noch Diäten gibt, dann kann er uns alle in die Tasche stecken.“ Es sind aber längst nicht mehr bloß die Kreisläufe und die übrigen demokratischen Parteirechtungen, die die Bewilligung von Diäten für die Reichstagsabgeordneten verlangen, bis tief in die Reihen der konservativen Fraktionen hat diese Forderung Freunde gewonnen. Als im Frühjahr dieses Jahres der Diätenantrag wieder austrat, allerdings nicht in der ursprünglichen Gestalt, da unterliegen es die Konservativen, ihnen wie sonst in bekämpft: sie beschwerten sich darauf, schwierig darüber zu stimmen, während der freikonservative Führer v. Kardorff ausdrücklich erklärte, daß ein Theil seiner Partei den früheren Votivversuch ausgetragen habe. So wurde der Diätenantrag am 27. März dieses Jahres von der überwiegenden Mehrheit des Reichstages angenommen, und zwar in der Fassung, die ihm von der Centrumspartei und den Nationalliberalen gegeben worden war. Darnach sollen nicht, wie früher gefordert wurde, Abgeordnete schlechtbiß gewährt werden, wie in Preußen, wo die Abgeordneten Diäten ohne jede Rücksicht darauf erhalten, ob sie an den parlamentarischen Verhandlungen teilnehmen oder in ihrer Heimat bleiben: man erfreut sich die Einführung von Anreisegeldern, d. h. von Tagessaldern, die nur Denjenigen gezahlt werden sollen, die im Reichstage anwesend sind. Man glaubt auf diese Weise das fast chronisch gewordene Nebel der Reichstagswählbarer wirksam beseitigen zu können, ganz abgesehen davon, daß Anreisegeldern auch insofern den Vorzug verdienen, als die Tagessalden doch nur den Zweck haben sollen, eine Entschädigung für den durch die Ausübung des Mandats verursachten finanziellen Aufwand zu bieten, ihre Zahlung also sinnlos wird, wenn der Abgeordnete ruhig dahin sitzt und überbaute nicht in die Lage kommt, für einen Aufenthalt in Berlin Auswendungen zu machen zu müssen. Für die diesjährige Reichstagssitzung hat das Centrum den Antrag auf Gewährung von Anreisegeldern aufgenommen: es schlägt vor, den Artikel 22 der Reichsverfassung durch folgende Bestimmung zu ersetzen: „Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln für die Dauer ihrer Anwesenheit bei den Sitzungen des Reichstages Anreisegeldern und freie Fahrt.“

Der Führer der Konservativen Graf Limburg-Strahlen sprach am Schlus seiner Erörterung im Reichstage den Bunsch aus, es möge dem neuen Reichskanzler gelingen, seinem Vorbilde, dem Fürsten Bismarck, nachzuallen. In der Behandlung der Diätenfrage ist hierzu Gelegenheit geboten: hier kann Graf Bülow zeigen, daß er ein fluger, belohnender Realpolitiker mit wirklich fühlendem Sinn für die Wirklichkeit des Staates ist, der die vorbildliche Wirklichkeit des Meisters der Staatskunst im Auge behält. Dem Toleranzantrage des Centrums gegenüber stellte sich der Reichskanzler auf den Standpunkt der Rechtsverfassung, und von diesem Standpunkt aus muß zunächst auch der vorliegende Diätenantrag erworben werden. Der Radikalismus unserer Demotrophen hat sich von sehr heiter höchst darüber hinweggelebt, daß die Diätenlosigkeit der Reichstagsmitglieder, die im Artikel 22 der Reichsverfassung ausgeworben ist, ebenso einen wesentlichen Bestandteil der Rechtsverfassung ist, wie der Artikel 20, der das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht enthält. Dieser Artikel gilt als heilig und unantastbar, während das Diätenverbot, das doch auch an unserem Reichstagsrecht gehörte, leichtes Sorglos über Bord geworfen werden soll. Nach der Absicht des Gesetzgebers sollte die Diätenlosigkeit ein Gegengewicht zu den demokratisierenden Wirkungen des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechtes sein, und es ist daher unter allen Umständen klug Denjenigen, die zum Schutz der Reichsverfassung berufen sind, darüber zu warnen, daß dieses Gegengewicht nicht bestreit wird, ohne daß an seine Stelle ein anderes gleichwertiges oder ein solches gesetzt wird, das thatächlich diejenigen Wirkungen ansieht, die von dem Diätenverbot ursprünglich erwartet wurden. Dieser Verlust einsack fallen lassen ohne angemessenen Erfolg würde eine fundamentale Aenderung der Reichsverfassung bedeuten. Nach dieser sollte das gleiche direkte Wahlrecht im Deutschen Reich nicht schrankenlos wirken; gegen seine demagogischen, zerlegenden Einflüsse sollte in dem Artikel 22 eine Schutzwacht gezeigt sein. Gegen die Beteiligung einer solchen Schutzwache ohne entsprechende Komplikationen muß um so mehr Front gemacht werden, als sich die schweren Bedenken, die von Haus aus gegen die vollkommene Gleichheit des Wahlrechtes und gegen das direkte Wahlverfahren sprechen, h. b. von Jahr zu Jahr stärker geltend machen. Es ist eine der Folgen der unverbesserlichen Herrschaft, die das Reichstagswahlrecht ein Menschenalter hindurch in Deutschland ausgeübt hat, daß es jetzt sogar ein Theil der Nationalliberalen im Parteiinteresse für nötig hält, sich an den Agitationen für die Einführung dieses Wahlrechtes in den Einzelstaaten zu beteiligen. In Baden veranlassen die Nationalliberalen bestimmungen, um sich für die fahrlässige Einführung des direkten Wahlverfahrens auszuhalten. In Mannheim dielt der bekannte Reichstagsabge. Bäumermann eine Reihe, die sich zu einem Panegyrikus auf das Reichstagswahlrecht gestaltete. Er zählt auf, was auf Grund dieses Wahlrechtes im

Reiche geschah und geschaffen sei, eine gewaltige Armee, eine starke Flotte, eine umfassende Geschäftswelt zur Rücksicht für die unteren Stände u. f. m., und er that dies in einem Ton, der in dem Subter die Vorstellung erwecken mußte, als ob diese Großthaten recht eigentlich dem gleichen und direkten Wahlrecht zu verdanken seien. Wenn man Herrn Bäumermann nicht zu den Demagogien zählen will, so bleibt nichts übrig als anzunehmen, daß er die Geschichte der ersten zwanzig Jahre des deutschen Reiches nicht kennt. Was auch Bismarck in dieser Zeit für unsere nationale Wehrkraft gethan hat, ist trotz des gleichen und direkten Reichstagswahlrechtes durchgängig worden: ohne die ungemeinliche Energie dieses Staatsmannes wäre es kaum immer möglich gewesen, den parlamentarischen Wehrheitswillen, der aus diesem Wahlrecht hervorgegangen ist, zu brechen.

Das Bäumermann'sche Beispiel zeigt, welche unfehlige Wirkungen unter Reichstagswahlrecht selbst dort ausübt, wo man einen unverständlichen und abschreckenden Begriff voraussetzen sollte, und es enthält die Mahnung an unsere Staatsleute, dafür zu sorgen, daß die Demokratisierung unseres politischen Lebens nicht unaufhaltsam weiter schreitet, bis es überhaupt kein Aufhalten mehr giebt. Das würde der Fall sein, wenn sich die verbündeten Regierungen bestimmten lassen würden, daß Diätenverbot als das einzige Kompromissmittel vorschreiben, um noch rechtzeitig eine vernünftige und gerechte Reform des Reichstagswahlrechtes durchzusetzen.

Neueste Drahtmeldungen vom 17. Dezember

(Sämtliche nicht als Presse-Reduzirungen gekennzeichneten Teile kommen von Wolff's Tel. Bureau; die mit „verschenkt“ sind während des Drucks eingegangen.)

Der Untergang des „Gneisenau“.

* Berlin. Der kaiserliche Konsul in Malaga meldet: Von der Besatzung des „Gneisenau“ sind vermutlich 28 Männer umgekommen, darunter der Kommandant Kreischmann, der erste Offizier Berninghaus und der erste Ingenieur Peiser. Das Reichsmarineamt bemerkt, die Feststellung der Namen der Verunglückten sei ancheinend schwierig, weil die Getöteten in der ganzen Stadt zerstreut untergebracht sind.

* Berlin. Nach einem dem Reichsmarineamt zugegangenen Telegramm werden von der Besatzung des „Gneisenau“ vermisst: Kapitän Kreischmann, Kapitänleutnant Behringhaus, Ingenieur Peiser, Leutnant Seeler, Seefeldt Berndt, Matrosenmeister Grème, Feuermeistersmaate Marten, Kühe, Bierling, Heizer Werth, Dipl. Schiffsingenieur Niemer, Heißel, Richard, Voerich, Schied, Hamer, Becker, Böhl, Phillipsen, Joannen, Weller, Friedrich, Becks, Scharf, Dahl, v. Speel, Gross, Matrosen Herwagen, Major Wilhelm Weiß, Giese, Zimmermann, Carl Delschner, Verwalter-Applikant Kapp, Steward Schroeder, Kapitän Rudloff. (Bezüglich der Namen Meyer Wilhelm Weiß ist es zweifelhaft, ob Wilhelm zu Meyer oder Weiß gehört.)

* Berlin. Der Tod des ersten Offiziers des „Gneisenau“, Berninghaus, wird bestätigt. Privat-Telegramme berichten, der Kommandant Kreischmann habe bis zuletzt ausgehalten. Bei ihm befinden sich mehrere Namens, die ihn nicht verlassen wollten.

* Berlin. Die Bewunderung des Zuschauer erzeugten zwei Offiziere, die mit großer Heftigkeit gegenwart und eiserner Ausdauer sich an einem Balkon festhielten, bis Hilfe kam. Beim Rettungsboot eichnete sich der jüngste Lotsenführer Ramos Loris aus. Unter den Geretteten befanden sich der Marinepionier Kramm und der Seefeldt Berndt. Zugenommen wird der Tod des Seefeldt Berndt angezeigt.

* Berlin. Wie von zuständiger Seite gemeldet wird, ist dem deutschen Schulschiff „Charlot“ das sich gegenwärtig im Hafen von Kochi befindet, telegraphisch der Befehl zugegangen, sich sofort von dort nach Malaga zu begeben, um bei den Rettungsarbeiten Hilfe zu leisten. Die geretteten Mannschaften des „Gneisenau“ sollen mit dem nächsten erreichbaren Dammer in die Heimat geschickt werden.

* Berlin. Die Wiener Abendpost schreibt zu der Schiffsatacrophe von Malaga: Man erhält mit Bewunderung auf's Neue, wie bedenkmäßig Kapitän und Mannschaft auch bei dieser neuen Katastrope wie beim Untergang des Kanonenbootes „Aris“ ihr Glück bis zum Tode erfüllt haben. Den Offizieren und der Mannschaft der „Gneisenau“ wird deshalb in Deutschland und in allen, echte holdesmuthige Wohltreter schenkend, Kreis ein wahnsinnig schönes und dankbares Gedächtnis gewährt bleiben.

* Madrid. Unter den bei der Strandung des „Gneisenau“ ertrunkenen Mannschaften befinden sich der erste Matrosen, ein Schiffssingenieur und einige Bootsmänner. Der Ort, an dem der „Gneisenau“ sank, ist so gelegen, daß die Artillerie, die Schiffsfose und vielleicht ein Theil des Schiffskumpfs werden gerettet werden können.

* Madrid. Die Königin-Regentin hat aus Anlaß des Unterganges des „Gneisenau“ dem Deutschen Kaiser ihr Beileid ausgedrückt.

* Malaga. (Priv.-Tel.) Als der Kommandant des „Gneisenau“, Kreischmann, sah, daß alles verloren war, weil die Artillerie den Dienst verloren und eine Voraussetzung unmöglich war, da Wasser in die Hölzlammer eindringen waren, rief er: „Kinder, Ruhe und Gottvertrauen!“ Gleichzeitig wurde mit Hilfe des ersten Offiziers ein Boot in's Meer gelassen; gleichzeitig schwamm etwa 50 Mann in's Wasser und schwammen sich an die Blanken. Diese waren es, welche in der vom Hafen ausgelaufenen Schaluppe Aufnahme fanden. Beider fielen während dieser Rettungsfahrt 12 Mann über Bord.

* Malaga. (Priv.-Tel.) Es bestätigt sich, daß der Kapitän Kreischmann sich wehrte, seine Beschlußkraft verlor, und freiwillig mit dem Schulschiff unterging.

* Malaga. Der Bürgermeister richtete an den deutschen Botschafter in Madrid ein Telegramm, in welchem er im Namen der ganzen Stadt deren Beileid ausdrückt und zugleich bittet, dieses Telegramm der deutschen Regierung mitzutheilen.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat einen Nachtrag zu der Stiftungsurkunde der Roten Kreuz-Medaille vollzogen, welche die Bischöflichen enthalten, daß die Mitglieder der feindlichen Kräfte pflege, welche aus Anlaß eines Feldzugs die Rote Kreuz-Medaille

erhalten, berechtigt sind, auf dem Bande derselben eine Spange mit der Beschriftung des Feldzuges zu tragen. — Dem Bunde betrifft der Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Approbation als Arzt zugewandt, welche gegenüber dem geltenden Rechtszustand folgende wesentliche Änderungen enthält: Verlängerung des Universitätsstudiums auf 5 Jahre, Einführung eines praktischen Jahres, d. i. eines praktischen Vorberichtsdienstes nach Ablegung der örtlichen Prüfung unter den Augen erprobter und bewährter Aerzte, Vermehrung und anderweitige Gliederung des Prüfungstisches, anderweitige Bewertung der Prüfungsfächer, Erhöhung der Gehübe für die geplante Vorprüfung von 35 auf 50 M. und Heraufsetzung des Betrages für die örtliche Prüfung von 206 auf 250 M. Zulassung der Abiturienten der Realgymnasien und der Oberrealschulen zu den medizinischen Prüfungen unter bestimmten Voraussetzungen, sowie endlich Vorkehrungen zur Belehrung der Prüfungen.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Rechtsverfestigung der als Bezeugen im Prozeß Sternberg vernommenen Rechtsanwälte Dr. Möhring, Dr. Werthauer und Justizrat Dr. Sello bemerkte die Kreuzig.: „Die allgemeine Achtung vor diesem Stande würde schwer entzücken, wenn sich herausstellen würde, daß die etliche ernsthafte Mitglieder desselben der Verfehlungen schuldig sind, bezüglich deren ein Verdacht zur Abtretnahme von ihrer Berufung geführt hat. Dann würde allerdings die Frage, ob es richtig gewesen ist, die Zulassung zur Ausübung des Berufes eines Anwalts lediglich an formale Kenntnisse und auch bei uns dem System der freien Adelsfatuhr Eingang zu verschaffen, einer erneuten Prüfung unterzogen werden müssen.“ Den. (Priv.-Tel.) wird von unterrichteter Seite mitgetheilt, daß einer Abteilung der Anarchisten, am dritten Weihnachtsfesttag in Berlin einen Allgemeinen Deutschen Anarchisten Kongress zu veranstalten, an den zuständigen amtlichen Stellen bisher nichts bekannt ist, daß aber jeder Verdacht zur Verhinderung dieser angeblichen Absicht nichtsdestotrotz unterdrückt werden wird.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz Joachim von Preußen feierte heute seinen 10. Geburtstag, aus welchem Anlaß in Gegenwart des Kaiserprinzen seine Einteilung als Leutnant in das 1. Garde-Regiment erfolgte. Gleichzeitig wurde ihm der Schwarze Adlerorden verliehen.

* Berlin. In der Sitzung des Gesamttauschusses für Errichtung einer Reichshandelsküste wurde mitgetheilt, die Mehrzahl der deutschen Handelskammern habe sich auch dem Stimmverhältnis nach für die Errichtung einer Reichshandelsküste ausgesprochen, und fünfzig Jahresbeiträge von etwa 25000 Mark an.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Gegen den Rechtsanwalt Dr. Mendel in ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden, weil er den Vertrag gemacht hatte, einen Artikel über den Prozeß Sternberg in ein preisiges Monatsblatt zu lancieren.

* Leipzig. (Priv.-Tel.) Heute Nachmittag explodierte in der Chemikalienfabrik von Steiger u. Wiegand in der Fabrikstraße zu Leipzig-Plagwitz ein Benzinsbehälter, wodurch eine Feuerbrunst entstand. Zwei Stockwerke und der Dachstuhl sind zerstört; Menschen nicht verunglückt. Der Schaden wird auf viele Tausend Mark geschätzt.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Sämtliche deutsche Kriegsschiffe haben die Eisbarre auf der Tafu-Rede durchbrochen und die eisfreien Ozeanen Thailand und Singapur erreicht.

* Hamburg. Der vom „Stettin Vulkan“ für die Hamburg-American Line neu erbaute große Reichspostdampfer „Lion“ ist heute nach dreitägiger außerordentlicher Brodelfahrt hier eingetroffen und läuft am 25. Dezember seine erste Ausfahrt im Ostasiatischen Postdienstfahrt an.

* Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Inhaber der fälligen gleichnamigen Petroleum-Ges. Ludwig von Lorenz und sein Associate Carl Peters wurden auf Requisition des Staatsanwalts in der Schweiz verhaftet.

* Nürnberg. Vandath a. D. Danziger, Vicepräsident des Deutschen Vereins zum Heiligen Lande, ist in der vergangenen Nacht geflohen.

* Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Tientsin: Das Hauptquartier des 5. Regiments, welches vom 13. bis zum 20. Oktober von einem deutschen Pointen besetzt war, ist niedergebrannt. Das Regiment befand sich auf einer Expedition. — Auf der Station Tatongfu stahlen russische Soldaten 2000 mit Lebensmitteln. Ein Russ wurde von den deutschen Wachen erschossen. — Die Lokomotive des ersten Zuges nach Peking versagte den Dienst.

* München. Der Reichskanzler traf heute früh in Begleitung des Geh. Rathes v. Wilmowski hier ein und flog im Bayerischen Hof ab. Er wurde am Bahnhof vom bayerischen Gesandten Grafen v. Monts und den Mitgliedern der Gesandtschaft empfangen.

* München. Graf v. Bülow wurde heute Vormittag von Prinzregenten in besondere Audienz empfangen. Bülow wurde der St. Hubertus-Orden verliehen, bei dem Audienz der Prinzregent ihm persönlich überreichte. Darum hatte der Reichskanzler eine Audienz beim Prinzen Ludwig und alsdann hatte er dem Minister v. Graisheim einen längeren Besuch ab. Der Prinzregent erwiderte im Laufe des Vormittags den Besuch des Reichskanzlers in dessen Hotel.

* Rostock. (Priv.-Tel.) Der 11 Uhr 50 Min. Nachmittag hier eintreffende Schnellzug aus Bremen stieg heute auf einen leeren Personenwagen und zerstörte die leichten Waggons derselben. Von dem Schnellzug wurden einige Personen verletzt, jedoch niemand schwer. Die Ursache des Unfalls soll falsche Weichenstellung und schlechte Beleuchtung der Station sein.

In allen zur Kenntnis der Regierung gelangten Fällen von Blunderung ist die Untersuchung angeordnet worden.

Nizza. (Priv.-Tel.) Präsident Poncet wird am 7. oder 8. April nächsten Jahres hier eintreffen, um dem großen Internationalen Turnier beiwohnen. Der Präsident weiß, wie es heißt, bei dieser Gelegenheit der Königin Victoria, welche in Gimel ihren Aufenthalt nehmen wird, einen Besuch abzustatten.

Rom. Der Papst hieß heute ein geheimes Konsistorium ab. Nach einer Andacht beauftragte er folgende Kurialie mit der Zeremonie der Schließung der heiligen Thuren: Farrochi, Salloli und Vincent Vanatelli; seines erkannte der Papst mehrere Bischöfe.

Rom. In der im heutigen Konsistorium gehaltenen Andacht legte der Papst, es beträfen ihn viele schmerliche Dinge, so wesentlich der Konflikt zwischen Italien und der Kirche, aus dem, wie er fürchtete, noch Schlimmeres sich ergeben werde infolge der erzielten feindlichen Siege, denn es sei mahrhaft verhängnisvoll, daß Gewalt den Kontrolle seiner gerechten und legitimen Rechtschafft bewahrt habe, welche eng mit der Freiheit seines Amtes verbunden sei, das nun der Gewalt eines Anderen unterstellt und der Willkür eines Anderen preisgegeben sei. Diese Furcht sei noch verstärkt worden, als man vor kurzem die Herrschaft Rom in andere Hände hat übergehen sehen, gerade, als wenn dieses von Rechts wegen gekommen und nicht eine Frucht der Ungerechtigkeit sei. Er verlangte, daß das Recht des Papstthums unangetastet und unangetastet bleibt und erklärte, daß dieses Recht weder durch Verjährung noch durch einen Wechsel in der Person des Regenten unterdrückt oder beeinträchtigt werden könnte.

Rom. Unter den heute vom Papst zu Bischofsamt ernannten Geistlichen befand sich Heinrich Marx aus Dresden, der zum Titularbischof von Coloni ernannt wurde, und der Bischof Wilhelm Schneiders vonaderborn.

Antworten. Heute früh versuchten die Schiffsschreiber die Hafenarbeiter zu plündern, bis 6 Uhr Abends, statt bis 5 Uhr, zu arbeiten. Unfolglos legten lärmende Hafenarbeiter die Arbeit nieder. Am Nachmittag fand eine Versammlung statt, in der die Arbeit die Forderungen der Hafenarbeiter und den Vorstellung des Bürgermeisters, auf dem Wege des Schiedsgerichts zu einer für beide Thüre bestreitbaren Lösung zu gelangen, ablehnten.

London. (Priv.-Tel.) Das Kolonialamt macht bekannt, es sei beschlossen, 5000 Mann für die südafrikanische Constabler-Truppe in England zu rekrutieren.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Peking-Drohung von Lasson's Bureau werden mit Entschließung des Grafen Waldersee alle britischen Truppen von Peking zurückgezogen werden, um die Eisenbahn von Peking nach Hankow zu bewachen.

Konstantinopel. Der englische Geschäftsträger richtet an die Porte eine Note, in der an die bisherigen Schritte der englischen Postpost befragt werden, welche die Entschließungen für die bei den armenischen Wahlen geschickten englischen Untertanen erinnert und die prompte Regelung dieser Angelegenheit verlangt wird. — Die armenischen Bischöfe von Trebis und Bitlis sind nunmehr freigelassen worden; Ersterer ist nach Konstantinopel berufen worden.

Moskau. General De Wet ist mit 2000 bis 3000 Mann wieder in der Umgebung von Tschadouw erschienen und hat Tamburg und Wartingsburg-Stadt angegriffen. Er unternahm drei enttäuschte Angriffe auf die britischen Linien; den dritten Sturm leitete De Wet persönlich und drang mit dem Rest seiner Truppen durch. Die Engländer erbeuteten einen 15-Wundern und 15 Wagen, welche mit Munition, Dynamit und Lebensmitteln beladen waren. Ein anderes Bataillon kommando, welches den Thabanchu-Bahk meutern wollte, wurde zurückgeschlagen. Kommandant Haasbroek, welcher sich mit seinem Bataillon durch den Springlands-Bahk bei Thabanchu freie Bahn erzwungen wollte und zwei Gefechte mit sich führte, wurde ebenfalls geschlagen; er verlor 40 Mann.

Peking. (Priv.-Tel.) Das kaiserliche Edikt betr. die Polizeimachten für Tsching und U-Tung-Utsang ist nunmehr aus Singapur hier angelangt. Im Schlusspapier des Edikts heißt es: Wir werden selbst das Abkommen prüfen, und, wenn es wirklich befriedigend ist, werden wir es annehmen. Dies ist unser ausdrücklicher Besatz.

Peking. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse stand von Anfang an vor dem niederrückenden Einsturz des neuesten Berichtes über die deutsche Grundschuldbank. Die von Vertretern der Real-Obligationen getheilte Erklärung, daß die vorjährige Währung unsicher war und daß die angeführten Unterlagentheile minderwertig seien auch gar nicht vorhanden sind, klärdigte den gesammten Banknotenmarkt und veranlaßte auch auf den übrigen Gebieten der Börse schwache Stimmung. Heimische Börsen konnten sich in Folge der ausgerungenen Verstaatlichung gut behaupten. Banken fanden wenig Beachtung und lagen etwas schwächer. Für Kontoware fanden ungünstige Berichte aus Deutschland, Belgien und England in Betracht. Hartpener verloren über 1 Prozent, als matt sind jener Antheile des Maschinenfabriken zu erkennen. Am Rentenmarkt waren Chineen gefragt. Deutliche Provinziale Interesse schwächer, die übrigen Werthe schwach. Die Börsen schlossen. Privatdiskont 4% Prozent. — Der Getreide-Markt lag ganz still. Die Öfferten beschrankten sich auf einige Landwaren, die in der Provinz zu billigen Preisen abgesetzt wird. Ausländische, speziell russische Produkte waren mit Rücksicht auf die Jahreszeit nur für ältere Sichten offeriert. Von fremden Blättern lagen sehr Breismeldungen vor, die jedoch ohne Eindruck. Die nominalen Preisnotizzungen für Weizen und Roggen zeigten gegen Sonnabend keine wesentliche Veränderung. Weiz war lediglich ohne Umsatz, der Börsenschluß war für Getreide eher schwach. Hafer still. Mais dauernd rückläufig. Am Spittus-Markt war das Geschäft etwas belebt. Der Loco 44,60 M., der 44,10 M. gehandelt. — Wetter: Bedeutet. Westwind verhindert.

Großherzog a. M. Schatzkasse 221,30. Rentkasse 177,40. Rentkasse 200,00. Rentkasse 201,40. Rentkasse 202,40. Rentkasse 203,40. Rentkasse 204,40.

Paris. (In der Nachmittagszeit) Rentkasse 201,40. Rentkasse 202,40. Rentkasse 203,40. Rentkasse 204,40. Rentkasse 205,40. Rentkasse 206,40. Rentkasse 207,40. Rentkasse 208,40. Rentkasse 209,40. Rentkasse 210,40. Rentkasse 211,40. Rentkasse 212,40. Rentkasse 213,40. Rentkasse 214,40. Rentkasse 215,40. Rentkasse 216,40. Rentkasse 217,40. Rentkasse 218,40. Rentkasse 219,40. Rentkasse 220,40. Rentkasse 221,40. Rentkasse 222,40. Rentkasse 223,40. Rentkasse 224,40. Rentkasse 225,40. Rentkasse 226,40. Rentkasse 227,40. Rentkasse 228,40. Rentkasse 229,40. Rentkasse 230,40. Rentkasse 231,40. Rentkasse 232,40. Rentkasse 233,40. Rentkasse 234,40. Rentkasse 235,40. Rentkasse 236,40. Rentkasse 237,40. Rentkasse 238,40. Rentkasse 239,40. Rentkasse 240,40. Rentkasse 241,40. Rentkasse 242,40. Rentkasse 243,40. Rentkasse 244,40. Rentkasse 245,40. Rentkasse 246,40. Rentkasse 247,40. Rentkasse 248,40. Rentkasse 249,40. Rentkasse 250,40. Rentkasse 251,40. Rentkasse 252,40. Rentkasse 253,40. Rentkasse 254,40. Rentkasse 255,40. Rentkasse 256,40. Rentkasse 257,40. Rentkasse 258,40. Rentkasse 259,40. Rentkasse 260,40. Rentkasse 261,40. Rentkasse 262,40. Rentkasse 263,40. Rentkasse 264,40. Rentkasse 265,40. Rentkasse 266,40. Rentkasse 267,40. Rentkasse 268,40. Rentkasse 269,40. Rentkasse 270,40. Rentkasse 271,40. Rentkasse 272,40. Rentkasse 273,40. Rentkasse 274,40. Rentkasse 275,40. Rentkasse 276,40. Rentkasse 277,40. Rentkasse 278,40. Rentkasse 279,40. Rentkasse 280,40. Rentkasse 281,40. Rentkasse 282,40. Rentkasse 283,40. Rentkasse 284,40. Rentkasse 285,40. Rentkasse 286,40. Rentkasse 287,40. Rentkasse 288,40. Rentkasse 289,40. Rentkasse 290,40. Rentkasse 291,40. Rentkasse 292,40. Rentkasse 293,40. Rentkasse 294,40. Rentkasse 295,40. Rentkasse 296,40. Rentkasse 297,40. Rentkasse 298,40. Rentkasse 299,40. Rentkasse 300,40. Rentkasse 301,40. Rentkasse 302,40. Rentkasse 303,40. Rentkasse 304,40. Rentkasse 305,40. Rentkasse 306,40. Rentkasse 307,40. Rentkasse 308,40. Rentkasse 309,40. Rentkasse 310,40. Rentkasse 311,40. Rentkasse 312,40. Rentkasse 313,40. Rentkasse 314,40. Rentkasse 315,40. Rentkasse 316,40. Rentkasse 317,40. Rentkasse 318,40. Rentkasse 319,40. Rentkasse 320,40. Rentkasse 321,40. Rentkasse 322,40. Rentkasse 323,40. Rentkasse 324,40. Rentkasse 325,40. Rentkasse 326,40. Rentkasse 327,40. Rentkasse 328,40. Rentkasse 329,40. Rentkasse 330,40. Rentkasse 331,40. Rentkasse 332,40. Rentkasse 333,40. Rentkasse 334,40. Rentkasse 335,40. Rentkasse 336,40. Rentkasse 337,40. Rentkasse 338,40. Rentkasse 339,40. Rentkasse 340,40. Rentkasse 341,40. Rentkasse 342,40. Rentkasse 343,40. Rentkasse 344,40. Rentkasse 345,40. Rentkasse 346,40. Rentkasse 347,40. Rentkasse 348,40. Rentkasse 349,40. Rentkasse 350,40. Rentkasse 351,40. Rentkasse 352,40. Rentkasse 353,40. Rentkasse 354,40. Rentkasse 355,40. Rentkasse 356,40. Rentkasse 357,40. Rentkasse 358,40. Rentkasse 359,40. Rentkasse 360,40. Rentkasse 361,40. Rentkasse 362,40. Rentkasse 363,40. Rentkasse 364,40. Rentkasse 365,40. Rentkasse 366,40. Rentkasse 367,40. Rentkasse 368,40. Rentkasse 369,40. Rentkasse 370,40. Rentkasse 371,40. Rentkasse 372,40. Rentkasse 373,40. Rentkasse 374,40. Rentkasse 375,40. Rentkasse 376,40. Rentkasse 377,40. Rentkasse 378,40. Rentkasse 379,40. Rentkasse 380,40. Rentkasse 381,40. Rentkasse 382,40. Rentkasse 383,40. Rentkasse 384,40. Rentkasse 385,40. Rentkasse 386,40. Rentkasse 387,40. Rentkasse 388,40. Rentkasse 389,40. Rentkasse 390,40. Rentkasse 391,40. Rentkasse 392,40. Rentkasse 393,40. Rentkasse 394,40. Rentkasse 395,40. Rentkasse 396,40. Rentkasse 397,40. Rentkasse 398,40. Rentkasse 399,40. Rentkasse 400,40. Rentkasse 401,40. Rentkasse 402,40. Rentkasse 403,40. Rentkasse 404,40. Rentkasse 405,40. Rentkasse 406,40. Rentkasse 407,40. Rentkasse 408,40. Rentkasse 409,40. Rentkasse 410,40. Rentkasse 411,40. Rentkasse 412,40. Rentkasse 413,40. Rentkasse 414,40. Rentkasse 415,40. Rentkasse 416,40. Rentkasse 417,40. Rentkasse 418,40. Rentkasse 419,40. Rentkasse 420,40. Rentkasse 421,40. Rentkasse 422,40. Rentkasse 423,40. Rentkasse 424,40. Rentkasse 425,40. Rentkasse 426,40. Rentkasse 427,40. Rentkasse 428,40. Rentkasse 429,40. Rentkasse 430,40. Rentkasse 431,40. Rentkasse 432,40. Rentkasse 433,40. Rentkasse 434,40. Rentkasse 435,40. Rentkasse 436,40. Rentkasse 437,40. Rentkasse 438,40. Rentkasse 439,40. Rentkasse 440,40. Rentkasse 441,40. Rentkasse 442,40. Rentkasse 443,40. Rentkasse 444,40. Rentkasse 445,40. Rentkasse 446,40. Rentkasse 447,40. Rentkasse 448,40. Rentkasse 449,40. Rentkasse 450,40. Rentkasse 451,40. Rentkasse 452,40. Rentkasse 453,40. Rentkasse 454,40. Rentkasse 455,40. Rentkasse 456,40. Rentkasse 457,40. Rentkasse 458,40. Rentkasse 459,40. Rentkasse 460,40. Rentkasse 461,40. Rentkasse 462,40. Rentkasse 463,40. Rentkasse 464,40. Rentkasse 465,40. Rentkasse 466,40. Rentkasse 467,40. Rentkasse 468,40. Rentkasse 469,40. Rentkasse 470,40. Rentkasse 471,40. Rentkasse 472,40. Rentkasse 473,40. Rentkasse 474,40. Rentkasse 475,40. Rentkasse 476,40. Rentkasse 477,40. Rentkasse 478,40. Rentkasse 479,40. Rentkasse 480,40. Rentkasse 481,40. Rentkasse 482,40. Rentkasse 483,40. Rentkasse 484,40. Rentkasse 485,40. Rentkasse 486,40. Rentkasse 487,40. Rentkasse 488,40. Rentkasse 489,40. Rentkasse 490,40. Rentkasse 491,40. Rentkasse 492,40. Rentkasse 493,40. Rentkasse 494,40. Rentkasse 495,40. Rentkasse 496,40. Rentkasse 497,40. Rentkasse 498,40. Rentkasse 499,40. Rentkasse 500,40. Rentkasse 501,40. Rentkasse 502,40. Rentkasse 503,40. Rentkasse 504,40. Rentkasse 505,40. Rentkasse 506,40. Rentkasse 507,40. Rentkasse 508,40. Rentkasse 509,40. Rentkasse 510,40. Rentkasse 511,40. Rentkasse 512,40. Rentkasse 513,40. Rentkasse 514,40. Rentkasse 515,40. Rentkasse 516,40. Rentkasse 517,40. Rentkasse 518,40. Rentkasse 519,40. Rentkasse 520,40. Rentkasse 521,40. Rentkasse 522,40. Rentkasse 523,40. Rentkasse 524,40. Rentkasse 525,40. Rentkasse 526,40. Rentkasse 527,40. Rentkasse 528,40. Rentkasse 529,40. Rentkasse 530,40. Rentkasse 531,40. Rentkasse 532,40. Rentkasse 533,40. Rentkasse 534,40. Rentkasse 535,40. Rentkasse 536,40. Rentkasse 537,40. Rentkasse 538,40. Rentkasse 539,40. Rentkasse 540,40. Rentkasse 541,40. Rentkasse 542,40. Rentkasse 543,40. Rentkasse 544,40. Rentkasse 545,40. Rentkasse 546,40. Rentkasse 547,40. Rentkasse 548,40. Rentkasse 549,40. Rentkasse 550,40. Rentkasse 551,40. Rentkasse 552,40. Rentkasse 553,40. Rentkasse 554,40. Rentkasse 555,40. Rentkasse 556,40. Rentkasse 557,40. Rentkasse 558,40. Rentkasse 559,40. Rentkasse 560,40. Rentkasse 561,40. Rentkasse 562,40. Rentkasse 563,40. Rentkasse 564,40. Rentkasse 565,40. Rentkasse 566,40. Rentkasse 567,40. Rentkasse 568,40. Rentkasse 569,40. Rentkasse 570,40. Rentkasse 571,40. Rentkasse 572,40. Rentkasse 573,40. Rentkasse 574,40. Rentkasse 575,40. Rentkasse 576,40. Rentkasse 577,40. Rentkasse 578,40. Rentkasse 579,40. Rentkasse 580,40. Rentkasse 581,40. Rentkasse 582,40. Rentkasse 583,40. Rentkasse 584,40. Rentkasse 585,40. Rentkasse 586,40. Rentkasse 587,40. Rentkasse 588,40. Rentkasse 589,40. Rentkasse 590,40. Rentkasse 591,40. Rentkasse 592,40. Rentkasse 593,40. Rentkasse 594,40. Rentkasse 595,40. Rentkasse 596,40. Rentkasse 597,40. Rentkasse 598,40. Rentkasse 599,40. Rentkasse 600,40. Rentkasse 601,40. Rentkasse 602,40. Rentkasse 603,40. Rentkasse 604,40. Rentkasse 605,40. Rentkasse 606,40. Rentkasse 607,40. Rentkasse 608,40. Rentkasse 609,40. Rentkasse 610,40. Rentkasse 611,40. Rentkasse 612,40. Rentkasse 613,40. Rentkasse 614,40. Rentkasse 615,40. Rentkasse 616,40. Rentkasse 617,40. Rentkasse 618,40. Rentkasse 619,40. Rentkasse 620,40. Rentkasse 621,40. Rentkasse 622,40. Rentkasse 623,40. Rentkasse 624,40. Rentkasse 625,40. Rentkasse 626,40. Rentkasse 627,40. Rentkasse 628,40. Rentkasse 629,40. Rentkasse 630,40. Rentkasse 631,40. Rentkasse 632,40. Rentkasse 633,40. Rentkasse 634,40. Rentkasse 635,40. Rentkasse 636,40. Rentkasse 637,40. Rentkasse 638,40. Rentkasse 639,40. Rentkasse 640,40. Rentkasse 641,40. Rentkasse 642,40. Rentkasse 643,40. Rentkasse 644,40. Rentkasse 645,40. Rentkasse 646,40. Rentkasse 647,40. Rentkasse 648,40. Rentkasse 649,40. Rentkasse 650,40. Rentkasse 651,40. Rentkasse 652,40. Rentkasse 653,40. Rentkasse 654,40. Rentkasse 655,40. Rentkasse 656,40. Rentkasse 657,40. Rentkasse 658,40. Rentkasse 659,40. Rentkasse 660,40. Rentkasse 661,40. Rentkasse 662,40. Rentkasse 663,40. Rentkasse 664,40. Rentkasse 665,40. Rentkasse 666,40. Rentkasse 667,40. Rentkasse 668,40. Rentkasse 669,40. Rentkasse 670,40. Rentkasse 671,40. Rentkasse 672,40. Rentkasse 673,40. Rentkasse 674,40. Rentkasse 675,40. Rentkasse 676,40. Rentkasse 677,40. Rentkasse 678,40. Rentkasse 679,40. Rentkasse 680,40. Rentkasse 681,40. Rentkasse 682,40. Rentkasse 683,40. Rentkasse 684,40. Rentkasse 685,40. Rentkasse 686,40. Rentkasse 687,40. Rentkasse 688,40. Rentkasse 689,40. Rentkasse 690,40. Rentkasse 691,40. Rentkasse 692,40. Rentkasse 693,40.

und am 22. September 1897 vor der Elbe „S. 20“, wobei der Kommandant, Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg, und der größte Theil der Mannschaft entronnen.

Trauer und Schmerz werden nun zu Weihnachten in zahlreichen Familien eintreten, denen keine Angehörige durch die Katastrophe des „Gneisenau“ gerettet worden sind. Die Vorstellung, die so schwer über sie verhängt hat, möge sie trösten und ihre Thränen trocken! Menschliches Versehen spricht hier in seiner Weise mit; die wilden Elemente haben erbarmungslos ihr Ufer gehörert und allen Bewohnern der Menschenstadt, sie zu tödigen, gewollt. Das ist ein Trost für die Überlebenden und ein anderer, noch größerer ist der, daß die stillen Schäler auf dem Meerestrand den schönsten Tod getohten sind, den es gibt; den Tod für's Vaterland. So werden sie zusammen mit allen Denen, die ihnen bereits auf dem Feld des Himmels vorangegangen sind, in der Erinnerung der Nation fortleben als Helden, deren Stimmen der Vorbericht der treuen Pflichterfüllung schmückt.

Weitere Beridungen besagen noch folgendes: Der deutsche Konsul in Malaga telegraphierte vom 16. d. M.: „Schiff die traurige Botschaft mitzuteilen, daß das Schulschiff „Gneisenau“, das wegen Schießübungen außerhalb des Hafens warte, heute Vormittag 11 Uhr in folge heftigen Sturmes gegen die Küste des Außenpfeils gesunken ist. Gefürchtete zahlreiche Unfälle, darunter den Verlust des Kommandanten Preichmann.“ — Kapitänleutnant Werner, ancheinend der älteste überlebende Offizier, meldet: „Gneisenau“ in der Bucht von Malaga gestrandet. Schiff total verloren; Besatzung zum größten Theil gerettet. Die Rettungsarbeiten werden fortgeht.“ — Kapitänleutnant Werner wurde sofort aufgesofort, die Namen der Verunglückten telefonisch zu melden. — Die „Agencia Habla“ meldet: Der Vorbericht von Malaga telegraphiert: „Der deutsche Konsul hat heute die Überlebenden aus dem Schiffsrumpf des „Gneisenau“ aufgenommen. Die Behörden haben Quartiere für 120 Verletzte und mehr als 100 Betten im Hospital für Kranken zur Verfügung gestellt. In Privatwohnungen sind mehr als 100 Personen untergebracht. Man rechnet, daß 100 Personen ertrunken sind. Die Behörden machen dem deutschen Konsul ihr Verbleib aus. Die Vorstellungen in den Theatern wurden abgeagt.“ — Nach Deutschen aus Malaga war das deutsche Schulschiff „Gneisenau“, von Magador kommend, wohl es die deutsche Seefahrtschule aus Tanger gebracht hatte, in der Bucht von Malaga eingetroffen und mit Schießübungen beschäftigt. Morgens 10 Uhr erhob sich, während der Kommandant die Parade über die Seefahrten abnahm, ein heftiger Sturm. Der Kommandant gab Befehl, so schnell wie möglich die Kette zu losen. Die wütende See riß die Anker fort. Der „Gneisenau“ verlor die Anker und die Ankerhaken und strandete am Hafeneingang. Die Besatzung stürzte sich ins Meer und schwammte sich an die Schiffsrümme, wurde aber von den Wogen weggetragen und verschwand zum größten Theil. Das Schiff blieb bis zur Mitte des Nachweches unter Wasser. Viele Seefahrten und Offiziere, sowie auch der Kommandant des „Gneisenau“ kamen ums Leben. Eine mit Seeleuten aus Malaga benannte Schaluppe eilte zu Hilfe. Als nach heftigen Anstrengungen es ihr gelungen war, 15 Schiffbrüchige an Bord zu nehmen, schwang sie um: 12 Männer ertranken. Der von den Marine-Behörden abgeordneten Mannschaft gelang es, viele der Schiffbrüchigen zu retten. Die Marinebehörden waren an Bord des Dampfers „Gabo de Ortega“ nach der Strandungsstelle gefahren. Der Bürgermeister ließ die geretteten Seefahrten nach dem Rathaus bringen und mit Kleidung und Bettzeug versehen.“ — Nach einer Madrider Meldung lagen 29 Verwundete im Hospital, von den übrigen Seefahrten sind 125 in den Militärkliniken und 150 im Rathaus untergebracht worden. Es bleibt noch die Hoffnung, daß damit die Zahl der Geretteten noch nicht erschöpft ist, sonst würde sich die der Ertrunkenen auf 136 steigern. Unter den Verunglückten, dann aber Geretteten, befand sich auch ein Dresdner Student: der Sohn des Herrn Oberlehrers Dr. Netlich.

Neben den Einzug der Chindatruppen in Berlin sind noch folgende Ereignisse zu berichten: Die Ankündigung, die der Oberbürgermeister Ritscher an den Hörer der heimkehrenden Krieger am Brandenburger Thor hieß, hatte folgenden Wortlaut: „Die von Ihnen geführten Truppen sind hinausgezogen über weite Weltmeere in entlegene Weltteile, um fern von der Heimat, unter fremden Völkern deutsche Interessen zu wahren, um deutschen Feind, deutsche Güter, deutsche Rechte und deutsche Bürger zu hüten und zu schützen. Schwer und verantwortungsvoll erschien die Aufgabe von Anbeginn. Über alles Erwartete schwer und gefährlich wurde sie, als sich große, irregeleitete Theile eines gewaltigen Weltreiches unter Verleugnung der ersten Pflichten des Völkerrechts gegen die friedlich unter ihnen lebenden Freunden mit bewaffneter Hand erhoben und durch ihre Übermacht die kleine Schar zu vernichten drohten, als selbst die geheiligte Perion des deutschen Reichslands von dem tödlichen Engel nicht verschont blieb. In enger Fassungsgemeinschaft mit den Streitkräften der mit dem Deutschen Reich verbündeten Staaten haben die deutschen Truppen und unter diesen die von Ihnen geführten Mannschaften mit deutscher Treue, deutschem Muthe, deutscher Kraft, deutscher Ausdauer, deutscher Tapferkeit den ausgebreiteten Kampf aufgenommen und zum Ruhme und Segen unseres geliebten Vaterlandes geführt. Gott war mit ihnen, er hat sie behütet und bewahrt vor den Gefahren eines fremden, häflichen Klimas, wie vor dem feindlichen Geschossen, er hat ihnen das Sieg gegeben, er hat sie mit seinem Schutz auf hoher See begleitet, bei der Heimfahrt wie bei der Ausfahrt, er hat sie die deutsche Erde wiederhergestellt und betreut lassen, er hat ihnen den glücklichen Tag ihrer Heimkehr bereitet unmittelbar vor dem schönsten Feste der Christenheit. Wo sie nach langer Trennung von dem geliebten Vaterlande in die Hauptstadt des Deutschen Reichs einziehen, heißen wir sie Namens derer an ihrer durch reiche geschichtliche Erinnerungen gewohnten Ein-gangsstürze von ganzem Herzen willkommen. Mögen sie alle ande die Tage in der Heimat reich gelegen sein. Gott sei auch weiterhin mit den deutschen Soldaten, er möge Deutschlands Söhne, die noch jetzt im fernen Osten im Kampfe stehen, auch jener in seinen Schug und seine Hülfe nehmen. Er lasse auch für siegleich sein und gewähr demelb gleich den heute einziehenden Mannschaften den Tag der glücklichen Heimkehr. Gott schütze Kaiser und Reich!“ — Der Kaiser hielt im Zenghaus folgende Ansprache: „Mit banger Ahnung und schwerem Herzen habt Euch das Vaterland scheiden. Die Anstrengungen, die Euer warteten, ließen sich voraussehen. Ich spreche Euch für das, was Ihr geleistet, im Namen des gesamten Vaterlandes und des ganzen deutschen Volkes meinen Dank aus. Ihr habt vor allen Dingen Euren Jähmeln gehalten, und ich bin sehr überzeugt, daß ein jeder in schwerer Stunde seine Schuldigkeit gehabt hat. Das Auge hat nicht gezuckt und die Hand nicht gezittert, und so wurden die Siege errungen. Niemand unter Euch kann wissen, mit welch' hoher Freude die Nachrichten von Euren Siegen aufgenommen wurden, an denen Armee und Marine gemeinsam beteiligt gewesen. Die Augen des großen Kaisers und des Königs, an dessen Denkmal Ihr heute vorbeimarschiert, werden heute auf Euch blicken. Und Gottes Hilfe, die bisher mit uns gewesen, wird uns auch ferner helfen.“ — Der Kaiser schloß seine Ansprache mit den Worten: „Wo ich meine blauen Jungen hineingehe, da soll sich kein Anderer weiter hineinziehen.“

Neben die Art und Weise der Erteilung der Inkurrektionen an die Bundesstaatsbeamten schlägt in enthält die deutsche Reichsverfassung keine ausdrücklichen Bestimmungen. Das Verhältnis der Bundesstaatsbeamten zu ihren Landesregierungen ist an und für sich ein Internum der Einzelstaaten. Unter den Staatsschreibern ist um die Frage streitig, ob die Bundesregierung antwortlich ist, diese Inkurrektionserteilung, bei der Belebung an die Bundesstaatsbeamten nur informell bezeichnet. Die Gegenüberstellung der Volksvertretung des Einzelstaates zu frage: „Inhaber ist diese Frage in Bezug auf den Vertrag eines Bundesstaates auf die ihm verhältnismäßig oder staatsvertraglich garantirten Rechtenrechte aufzurichten. Die Regierungen sind in der Wahl der Beamten zu Bundesstaatsbeamten nur informell bezeichnet, als sie kein Mitglied des Reichstages dazu bestellt können. Die Inkurrektionserteilung ist an sich ein Regierungsbalk und deshalb, wenn sie durch Berufung des Monarchen erfolgt, von dem Ministerium zu kontrollieren. Sonst kann sie selbstredend auch von dem Ministerium im Auftrage des Bundesstaates auszugehen. Die Minister der Einzelstaaten sind ihren Landtagen gegenüber verantwortlich für die Abstimmung der Bevölkerung im Bundesstaat und können deshalb interessiert werden, aber eine Bindung durch die Volksvertretung geht es nicht. Diese Meinung ist nicht nur wiederholt im Reichstage und in den Einzelstaatstagen zur Sitzung gebracht, sondern auch mehrfach vom Justizminister Bismarck aufgestellt worden.“

In einer parlamentarischen Verhandlung schreibt die „Schlesische Zeitung“:

„Reichskanzleramt. Das ist die eindrücklichste Thatsache, die uns aus dem ersten Abschnitt der Reichstagssession entgegentritt, eine Erziehung, die wir als wahrhaft glückverheißend betrachten. Deutschland hat ein Jahrzehnt lang eine staatsräumliche Hochzeit gefeiert, wie kein anderes Land sie im ganzen Jahrhundert gehabt hat. Unter Reich war verhindert von der Gnade des Himmels und emblaud es daher doppelt schmerlich, als mit Capri der Rückgang kam und mit Hohenlohe der Betrieb zeitweise sogar ganz eingestellt wurde. Der zweite und der dritte Kanal waren hochachtbare Männer. Aber das Kanzleramt des Deutschen Reichs ist von allen Staatsräubern der Welt das schwierigste. In jedem anderen Lande heißtet der Premier die Verantwortlichkeit mit einem Ministerkollegium; in Deutschland ist der Kanzler der einzige Verantwortliche des Reichs, d. h. der Mann, der für den komplizierten politischen Organismus der Erd einzustehen hat. Und zugleich trägt er die Bürde des preußischen Ministerpräsidenten! Und dabei muß er mit einem lächerlichen Willen rechnen, denn nicht immer leicht zu folgen ist! Fürwahr dieses Amt, das von Anfang an auf einen Riesen, wie ein Volk ihn nur äußerst selten hervorbringt, zugeschnitten war, ist mit aller Macht noch immer schwieriger geworden, so daß es jetzt eine Verhörligkeit erfordert, von der man sich kaum eine rechte Vorstellung machen kann. Es gehört dazu etwas Bodenmales, wie es weder einem Cervi noch einem Hohenlohe eigen war. Was Groß-Bülow uns noch bringen soll, bleibt abzuwarten. Was er uns aber in der kurzen Zeit seiner Amtsführung schon gebracht hat, ist mit Dank und Freude zu begrüßen. Der erste Abschnitt der Reichstagssession hat uns einen Reichskanzler gezeigt, der mit reicher Erfahrung seine Thatkraft verbindet, immer auf dem Posten ist und sich glücklicher Weise beliebt, das Reich wieder unter einheitlicher, kraftvoller Leitung zusammen zu führen. Sofort er in Fragen der inneren und der auswärtigen Politik, in der olympischen Ausgelegenheit und in der Transaktionen wie bei dem Toleranzantrag des Centrums — den wie der obigen Aufzählung der parlamentarischen Themen noch nachzutragen haben — mit Geschick seinen Mann gefunden. So hoffen wir, ihn auch ferner hier zu sehen. Und so möge die Weltentire der Konjunkturen, von welcher Freiherr v. Thielmann im Hinblick auf das Wirtschaftsleben sprach, in der deutschen Staatskunst uns auf einen neuen Glanz führen.“

Zur Reichstagssitzungswahl in Nachen an Stelle des Centrumsabgeordneten Hille, der sein Mandat mit Misstrau auf seine Berufsschule als Universitätslehrer neugewählt hat, ist nach der Meinung des „Büro“ als Centrumskandidat der Vorsteiger des Invaliden- und Altersversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Landesrat Brandis in Düsseldorf, in Aussicht genommen.

Der Eisenbahnbetriebschef Mainz in Breslau ist, wie die „A. A.“ meldet, genäß Erkenntnis der Disziplinarbehörde mit Dienstentlassung bestraft worden, weil er als Leiter der Betriebsbewegung der Eisenbahnbetriebschule mit einem Abgeordneten in Korrespondenz getreten ist und seine Kollegen durch vertrauliche Rundschreiben zeitweise von dem Stande der Sache unterrichtete, wobei er die Einwendungen der Regierung gegen die Petitionen in, wie es heißt, höchst zufriedener Weise, in der Form aber mit etwas scharfen Ausdrücken bekämpfte. Mainz wird sich, wie jetzt berichtet wird, seine Entlassung so zu belegen gehn, daß er möglicherweise auf eine neue Stellung kommen kann.

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber: „Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der Schuldeputation in die Halle Hoffmanns Rechnung getragen werden muss. Die Kirchenausstättungskommission, welche jedem Religionskörper gleich friflich gegenübersteht, will durch die Agitation Behörden und Gelehrte zwangen, sich mit der Frage des Religionsunterrichtes der Disidentenkirchen zu befassen und Zustände zu schaffen, welche mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Verfassung im Einklang stehen. Als erster Redner ist der zweite Vorsitzende der bürgerlichen Freiheitlichen Gemeinde, Adolf Hoffmann, in Aussicht genommen, daß er in ein Freienhaus verbracht werden müsse. Am Landtag wird wohl über diese ganze Affäre noch ein erneutes Wort gehalten werden.“

Der Kasseler Generalbund hat beschlossen, an den Bundestag mit der Bitte heranzutreten, um dem Reichstage holdmäßigst ein Gehege gegen die Tarnflucht vorzulegen.

In Berlin besteht eine sozialdemokratische Kirchenausstättungskommission, welche demnächst wieder an die Lehnstiftlichkeit treten will. Der „Bundesträger“ berichtet darüber:

„Die Kommission beschließt, denjenigen Dissidenten, deren Kinder gesteuert sind, gegen ihren Willen aus Religionsunterricht in den Schulen freizulassen, zu empfehlen, an die Rektoren des Vertrags zu schreiben, die Kinder dem jüdischen Religionsunterricht zu zulassen, ein Verlangen, welchem noch Entgehnung der

einer dreitägigen Oper erfreuen. Das Ganze begeistert sich für die Freiheit und ist eine freie Neubildung der "Oreilia" des Altholz. Sein Konzert, welches das Werk bis zur nächsten Spielzeit vollenden wird, hat die Aufführung derselben dem Leipziger Stadttheater überlassen.

Der Verein "Schweizerischer Tonkünstler" beabsichtigt sein zweites Mußfest vom 22. bis 24. Juni u. 3. in Genf abzuhalten und hat für dasselbe zwei Kammermusikconcerne und je ein Concert für Volksmusik und für Orchesterwerke in Aussicht genommen. Komponisten schweizerischer Nationalität, sowie Nichtschweizer, die ihrenständigen Wohnsitz in der Schweiz haben, werden gebeten, Konzerte, die sie bei dieser Gelegenheit zur Aufführung bringen möchten, bis zum 15. Januar u. 3. an Herrn Dr. Aris Heger, den Vizepräsidenten des Vereins, Zürich, Schöneinstrasse einzufinden.

↑ Der Verein "Königliches Tonkünstler" beabsichtigt sein zweites Mußfest vom 22. bis 24. Juni u. 3. in Genf abzuhalten und hat für dasselbe zwei Kammermusikconcerne und je ein Concert für Volksmusik und für Orchesterwerke in Aussicht genommen. Komponisten schweizerischer Nationalität, sowie Nichtschweizer, die ihrenständigen Wohnsitz in der Schweiz haben, werden gebeten, Konzerte, die sie bei dieser Gelegenheit zur Aufführung bringen möchten, bis zum 15. Januar u. 3. an Herrn Dr. Aris Heger, den Vizepräsidenten des Vereins, Zürich, Schöneinstrasse einzufinden.

↑ Die Aufführung, das Kaiser Franz Josef dem nochlebenden Pensionsfonds des Burgtheaters 400.000 Kronen gespendet, ist nicht ganz richtig. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Auf dringende Befordlungen sah sich der Kaiser veranlaßt, dem Pensionsfonds des Burgtheaters die Zahlung zu machen, daß er fünfundzwanzig Jahre lang jährlich dem Fonds lebenslangenend Kronen zuwenden werde. Bei dem Burgtheater ist die Gefahr mehrfacher Pensionierung gegenwärtig größer als bei der Oper. Die Holzburger-Schauspieler Hartmann und Thimius sprachen am Donnerstag dem Kaiser ihren Dank für die hochdienliche Spende aus.

↑ Der von der Wiener Gesellschaft der Musikknechte für das Jahr 1900 ausgeschriebene Kompositionswettbewerb im Rahmenvertrag von 2000 Kronen wurde Franz Schmidt, Mitglied des Wiener Hofoperorchesters, für eine Sinfonie in E-dur einstimmig zuerkannt. An der Preisbewertung hatten sich sieben Komponisten beteiligt.

↑ So befahl der König von Sachsen, daß im Verlage von Hermann Beyer in Leipzig erschienene Werke von Samberg: "Brassilius" und "Leute" huldvoll entgegennommen und dem Verleger durch das Kämmereiamt seinen Dank aussprechen lassen.

Certisches und Sachsisches.

— Der Beginn des Christmarktes am vorigestrigen Sonnabend brachte auch den hier eindringenden Sachsen einen ziemlich lebhaften Besuch. Obgleich das mit Sturm und Regen abwechselnde Wetter den Aufenthalt im Freien nicht besonders angenehm gehaltete, so fanden doch besonders in den Nachmittagsstunden zahlreiche Provinzler nach Dresden, um Einkäufe für das Weihnachtsfest zu machen. Auf der Dresden-Tharandter Linie reichten trotz Belebungen die Jahrmarkttagen Jüge zur Bewältigung des Verkehrs nicht aus, es mußten vielmehr noch zwei Sonderläufe abgeführt werden. Lange Wagenreihen führten die Abendtage, mit welchen die von auswärtig gekommenen Besucher, beladen mit Schachteln und Packeten der verschiedensten Größen, dem heimathlichen Ort wieder aufzutreten.

— Das vorgestern vom Stadtverein für Innere Mission als dritter "volksbücher Komponistenabend" veranstaltete Weihnachtskonzert, das in dem mit einem Stadtkrothofen-Tannenbaum geschmückten Saale des Vereinsbaus stattfand, hatte zahlreiche Besucher angezogen. Zur Aufführung gelangte die Märchenidylle "Erbitsch" von Dinter, zur Declamation, Soli und gemischten Chor in Musik gelegt von Johannes Böde. Das Werk konnte nur mäßig erwünscht, obwohl der Leiter der Aufführung, Herr Joh. Höglund, und die ausführenden Redite es sichtlich mit Hingabe und Fleiß einstudirt hatten. Die von Herrn Höglund geleitete Chor, die der Chorgesangverein "Lucina" sang, gelangten bestechend. Als Solisten traten Adl. Anna Hain und Adl. Berndt Mortier de Fontane auf. Die erste Dame verfügt über eine nicht sehr umfangreiche, aber in dem ihr zu Gebote stehenden Repertoire angenehm fliegende Stimme und gute Schulung, doch läßt ihr Vortrag augenscheinlich unter Besangenheit. Adl. de Fontane errang sich für ihren Part Beifall, obwohl das fast ununterbrochene Tremolieren und der Umstand, daß sie sich nicht immer in vollem Einflange mit ihrem Begleiter auf dem Klavier Herrn A. Mottauch (Schüler des Königl. Konzervatoriums) befand, den Wert ihrer Leistungen verminderten. Herr Paul Seifert lond sich mit seiner Aufgabe gut ab. Den einen ziemlich breiten Raum des Werkes einnehmenden delastmäßigen Theil hatte die Schülerin des Königl. Konzervatoriums Adl. Elsa Fischer übernommen und wurde den an sie gestellten Anforderungen im Allgemeinen gerecht. Nach dem Vortrage von Variationen im Stile eines Pastorale über das Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" von Breitkremer sang Adl. de Fontane noch vier Weihnachtslieder von Peter Cornelius. Ein Orgelknopfspiel über das Thema "O du fröhliche, o du selige", das Herr Johannes Höglund vortrug, schloß den Abend.

— Daß das Kunstgewerbe sich in letzten Tagen, wie eins im Mittelalter, ein immer weiteres Terrain erobert und immer größere Fortschritte macht, kann man jetzt allenfalls beobachten. So steht auch die rührige Firma A. Georg Böckmann in Böblau, Tharandterstrasse 15, gegenwärtig eine Anzahl vollendetes Aufträge aus, die sie für die neuerrichtete Pfarrkirche in Chemnitz übernommen und die als Meisterstücke in ihrer Art bezeichnet zu werden verdienen. Unter diesen befindet sich u. A. ein anderthalb Meter hoher Taufstein, der schon im letzten Sommer hier, in der Deutschen Bauausstellung, ausgestellt war und der Firma eine Auszeichnung der Stadt Dresden einbrachte. In keiner Art ein herrliches Werk in warmem brauntem Aufwirken und durchaus durch Handarbeit gefertigt. Das im Stile der Kirche, für die es bestimmt ist, gehaltene Unterteil, wie auch der mächtige Deckel, und der letztere zumal, sind reich dekorirt mit Kreuzornamenten, Rosen- und Ehegnationen, die Glaube, Liebe und Hoffnung verlinnbildlichen sollen und ebenfalls ausgemalt durch Handarbeit mit Bunzen in das Kupferblech hinein oder von unten heraus getrieben worden sind. Ebenfalls aus Kupferblech getrieben sind jerner zwei große Öfenbeden, die sich bereit zu beiden Seiten der Kirchenhütte, wenn erst die dafür bestimmten grünen Vorhänge zwischen Vaß und Beden eingefügt sind, ganz prächtig ausnehmen werden. Sie sind beide als Symbol der von ihnen insbesondere angerührten werthaltigen, öfenfeuerlichen Liebe mit reich entwickelten, mit der Hand herausgearbeiteten Motiven und Bildern geschmückt. Nicht minder wohlgelungen und namentlich für alle Hochinteressenten von hohem technischen Interesse sind weiter mehrere Vasen und Kapitale für die das Deckengewölbe der Kirche tragenden Säulen. Sie sind aus Bronzeblech, das, weil gleich hörbar, auch ungleich schwerer zu bearbeiten ist, als das zumeist in ähnlichen Säulen verwandte Kupferblech, sich auf der Rückwand in voller Rundung vorgearbeitet und dann in einzelnen Partien, wo es auf maschinalem Wege nicht ging, völlig frei mit der Hand mit Bunzen nachgearbeitet. Als das Hauptwerk dieser aperioden kleinen Ausstellung präsentiert sich ein etwas über lebensgroßer Christus am Kreuze, ebenfalls fast durchaus mit der Hand vermittelten Bunzen aus hohem Bronzeblech getrieben. Nur ein Fachmann vermag zu ermessen, was die in diesen wenigen Worten bezeichneten Arbeit und Kunstsinnlichkeit alles bedeutet. Wenn es ist dies einer der ersten Versuche, Bronzeblech zu einer benötigten und noch dazu so umfangreichen Arbeit zu verwenden. Die einzelnen Partien des — wie es die Technik mit sich bringt — aus einzelnen Blättern von verschiedenem, teilweise recht großem Umfang zusammengesetzten Körpers, so namentlich des Körpers, sind bemerkenswert modellirt. Das im Ende geneigte Gesicht mit dem — ebenfalls nur mit Bunzen und mit der Hand hergestellten — Haupthaar und Barthaar ist von edelstem Ausdruck und wird zweifellos, wenn es erst noch einen tümpeligen Bronzeguss erhalten haben wird, noch gewinnen. Das Modellwerk zu diesem "Christus am Kreuze" hat der Dresdner Bildhauer Starke gefertigt. Ein ähnliches Kunstwerk, allerdings in kupferblech gearbeitet, befindet sich in der Notre-Dame-Kirche zu Paris. Die Chemnitzer Pfarrkirche möchte aber kaum bereit sein, nicht daran stolz sein, einen derartig würdigen und künstlerisch vornehmen Kirchenraum zu besitzen.

— Der Landesbibliothekverein für das Königreich Sachsen reicht die Vorberichte der Bezirksschulvereine, welche über Mitglieder bereits unentbehrlicher Lieferung von Gedächtnissen bis zum 31. Januar 1901 entgegen zu nehmen. Bis zu diesem Tage sind sämtliche Belehrungen in den Originalen an die Bezirksschule Weißen, Bismarckstrasse 17, L. einzurechnen. Die Gedächtnisse werden nur von den im Normalunterricht für das Königreich Sachsen enthaltenen Sälen festgestellt übergeben. Rothmendig ist die Angabe der gewöhnlichen Zahl der Heft, wobei bemerkt wird, daß in der Regel jedes Heft 2 bis 3 Anhängen ergibt.

— Die Section Dresden des Herbanus reiste über Landstraße Deutschland und kam am Sonnabend im oberen

Saale der drei Nauen unter großer Begeisterung der Mitglieder ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Boltner, erhielt den Jahresbericht, nach welchem die Section am Schlus des Geschäftsjahrs aus 2 Sälen, 66 ordentlichen Mitgliedern und 467 ordentlichen Mitgliedern besteht. Es wurden im Jahre 1900 an Konzertunterhaltung 89 Mr., Begegnungsgeld 450 Mr., Notstandshilfsunterhaltung 500 Mr., aus der eingedrehten Bilanz 4115,00 Mr. Konzertgeld an die Mitglieder gewidmet und 12 Witwen und 2 Sohnen eine Stelle von 1581 Mr. ausgeschüttet. Das Vermögen der Section betrug 900,81 Mr. und das der Konzertunterhaltungssoße 1506,28 Mr. Dem Vorstand wurde Deckung ertheilt und 100 Mr. wurden der Witwen- und Wohlfahrtskasse gespendet. 100 Mr. dem Alterverdienstfonds und 200 Mr. der Konzertunterhaltungssoße überwiesen. In den Vorland wurden die Herren A. Boltner in Hirschfelde u. Boltner, Heinrich H. Schmitz, Direktor Paul Domblat, Ludwig Bleich, Bruderlitz Ad. Dietrich und Ernst Käse gerufen. Die Geschäftsstelle befindet sich Wettinerstraße 5, I.

— Von der Größe und Bedeutung des Dresdner Christstollen geschäfts erzählte man eine Vorstellung, wenn man hört, daß eine solche Firma, H. Hebe's Nachf. A. Wacker und Co., Ferdinandstrasse 16, nicht allerdings seit einer langen Reihe von Jahren in Folge der Güte ihrer Produkte in Dresden und ganz Sachsen festgehalten ist, seit dem 10. Dezember, wie uns dieselbe mittheilt, täglich 400 Stück und mehr herstellt und nach dem Innern und Auslande versendet. Es ist das in der That eine Achtung gebietende Leistung. Die Stoffbestellungen werden erst vom 19. Dezember ab zur Ausführung gebracht. Ein ähnliches Umfang hat das Geschäft in Cvikovskien in der Tschechoslowakei von Paul Hanwald, Bismarckstrasse 36, angenommen, deren Betriebsgesellschaft sich ebenfalls nach allen Theilen des Weltmarktes erstreckt. Die Herstellung der Butterböcke erfolgt in den verschiedenen Omalitäten und Größen, so daß die Preise bei Sattansäcken, Rosinen und Mandelstullen zwischen 3 und 30 Mr., bei Wohntullen zwischen 2 und 10 Mr. schwanken.

— Bei der Einmündung des Obergrabens führt am Freitag auf der Hauptstraße ein Straßenbahnen mit einem großen Hengstwagen zu paß in einen. Beide Wagen wurden beschädigt. Personen jedoch nicht verletzt. An dem Vor kommunisten dienten die jetzt dort zum Christfest aufgestellten Buden, welche die Umsicht befehdeten, mit Schuß getroffen sein.

— Das vermehrte 16jährige Dienstmädchen Elisabeth Wolf, das am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr nach einem Besuch der Eltern mit der Straßenbahn nach den Neustädter Bahnhöfen fuhr, ist als Vieche aus der Elbe gezogen worden.

— Die bekannte und geachtete Firma A. Mielisch, Elsen- und Werkzeug-Handlung an der Kreuzstraße, feierte am Sonnabend, den 15. 12. Mr., das vierzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Firma wurde von Herrn Hermann Mielisch gegründet, der, von zweien seiner Söhne unterstützt, das Geschäft (in demselben Hause) auch noch heute mit aller Rücksicht und Energie leitet. Die Firma hat sich dank ihrer Fleißigkeit und Fleißhaftheit von Jahr zu Jahr aus kleinen Verhältnissen zu bedeutender Größe entwickelt und ist den Dresdnern als eine der besten dieser Branche wohlbekannt.

— Der von Dr. Stenzler in Leipzig im Jahre 1875 zum ersten Male ausgedruckte Kalender ist heute als 25. Jahrgang für das Jahr 1901 erschienen. Die Ausstattung ist eine treffliche, der Preis von 25 Mr. ein billiger.

— Der alte bekannte "Amalien-Kalender" für 1901 ist reicher Ausstattung reichlich und bietet seinen vielen Freunden eine vielseitige Unterhaltung und bietet seinen vielen Freunden eine vielseitige Unterhaltung und beliebte Zeitung. Die verschiedenen Originallithographien sind außerordentlich launig und der "Festkalender" enthält wiederum einen reichen Vorrat von Illustrationen und Gedichten. Der Kalender ist in jedem Buchhändler- und Buchbindergeschäft für 50 Mr. zu haben.

— In den ersten Momenten ist gestern in Löschwitz ein Grundstückbesitzer auf seinem Nachbauenweg in der Nähe des Rathauses in den Bach gestürzt und hat sich dabei Verletzungen zugezogen, die seinen tödlichen Tod verhüten haben. Der Bergungsführer scheint, da er sehr fraglich war, den Fußweg verpaßt zu haben und so direkt auf das Hochgelände zugewandert und über dieses in den Bach gestürzt zu sein.

— In Löschwitz wurde am Donnerstag der Schreiber Friederich August Walter in seinem Schlafzimmer an einem Bandagengel erdankt aufgefunden.

— Der Schuhverband Löschwitz, umfassend noch die Orte Omersbach, Böhlitz und Obersaida, feierte am Sonnabend kein zähiges Festes. Gleichermaßen blickte der dirigirende Oberlehrer, Herr Graumann, auf eine zähige erfolgreiche Tätigkeit im Schuljahr zurück. Ein Festosloch leitete früh 8 Uhr den Tag ein. Herr Dionysius Laible-Breitbach als Ortschulinspektor hielt die Feierrede. Dem Jubilar wurden zahlreiche Gedichte überreicht. Zur Verleihung gelangten Glückwünsche der Königin, Amtsbeamtmann und der Bezirkschulinspektion; Glänze des Schulchors umrahmten würdig die Feier. Abends fanden im Gasthof Feilitzel und später Festball statt. Im Jahre 1875 unterrichtete der genannte Herr Oberlehrer allein 182 Kinder, jetzt lehren 4 Herren im neuerrichteten Schulhaus 51 Kinder.

— Die am 1. Dezember von ihrem Geliebten Eichner im Böhlitzergrund bei der Reiter durch einen Schuß in den Kopf verletzte 16 Jahre alte Arbeiterin Hilbert ist in der Nacht zum Sonntag im bietigen Stadtbrandenau gestorben.

— Weihnachtsblütingsergebnisse. Preis 7001. Eichendorff 763. Rüdersdorf 474. Schöna 764. Bölkendorf 486.

— Los von Berlin aus verbreiteter Gerücht, daß der Direktor der Brangenschenkheit in Schleißheim wegen Unterstzung und falscher Buchungen verhaftet worden sei, wird uns von glaubwürdiger Seite als unwahr und auf böswilliger Verleumdung beruhend bezeichnet.

— Wetterbericht des Kal. Schol. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 17. Dezember, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Gefülls).

Ort	Per.	Sonn.	Witter.	Fr.	Ort	Per.	Witt.	Witter.	Fr.
Stavenh.	no	WSW	stark Regen	+11	Hamburg	771	WSW	mäßig bewölkt	+7
Böhlitz	no				Leipzig	75	WSW	leicht bewölkt	+5
Großnaundorf	49	no	bedeckt	+8	Stolp	89	W	leicht bewölkt	+11
Obersaida	50	no	bedeckt	+9	Märkisch	75	W	leicht bewölkt	+6
Chemnitz	50	SW	mäßig bewölkt	+9	Berlin	71	W	leicht bewölkt	+7
Neukirchen	50	SW	leicht bewölkt	+9	Kaufm.	77	SW	leicht bewölkt	+2
Roßwag	50	W	mäßig bewölkt	+7	Frankf. R.	77	SW	leicht bewölkt	+12
Wendisch	50	W	mäßig bewölkt	+7	Wiesbad.	76	W	leicht bewölkt	+12
Siegmar.	50	W	mäßig bewölkt	+7	Paris	76	W	leicht bewölkt	+12
					Würzburg	77	SO	leicht bewölkt	-1
					Wittenberg	75	SW	leicht bewölkt	+2

Witterungs- und Wetterbericht werden an Morgen abgesetzt.

Heute bis morgens Weißwürste brachten am 16. Dezember trüb. Wetter mit zeitweise Regenfällen und zunehmender Temperatur. Die Mindestwerte der letzten liegen 4—7 °C über den normalen, die Maxima dingen mir im Gehirn unter den Nullpunkt (heute 3,5 °C). Die Maxima liegen bis 8 °C. Gestern. Die Sonnenebene am Hohenberg ist im Bereichsende begrüßt. Eine weinliche Ränderung befreit die böhmische Wetterlage, indem unter der Westwinde der tiefe Tiefdruck im Norden und das böhm. Deutz im Süden und Großbrüx eine südwärts Gedrehung woffiges, aber trockenes Wetter mit übernormaler Temperatur bringt, nur in Südböhmen herrscht vereinzelt Frost. Der Hochland dieser Witterung ist wiederum wahrscheinlich.

Dresden, 17. Dezember. Barometer von Oskar Wiegand (vom Otto Hofold), Waisenstrasse 2. Abends 8 Uhr. 700 Millimeter, 1 gestrigen. Ausblick: heiter. Thermometer nach Gefülls. Temperatur: höchst 10 °C. Wärme, niedrigste 3 °C. Wärme. Feier.

— Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Dezember. Ein Hochdruckgebiet befindet sich über Süd- und Mitteldeutschland, am östlichen der Ostwind im Südböhm. Ein Minimum unter 740 Mill. befindet sich in der Bucht von Kiel (Hoch 740). Die Seewinde ist schwach.

— Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Dezember. Ein Hochdruckgebiet befindet sich über Süd- und Mitteldeutschland, am östlichen der Ostwind im Südböhm. Ein Minimum unter 740 Mill. befindet sich in der Bucht von Kiel (Hoch 740). Die Seewinde ist schwach.

— Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Dezember.

Allen lieben Freunden und Gefallenen die tieftraurige Nachricht, daß Sonntag den 10. Dezember 1900, Nachm.
4 Uhr unter sehr gebeugtem, unberechtigter Gatte und Vater, Sohn, Schwager und Onkel

Heinrich Krall, Restaurateur,

„Kanzleihof“, Dresden, Vorortgasse 2.

nach langen schweren Zeiten, bersehen mit den heiligen Sterbefakturen, im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.

Die traurige Sühne wird Mittwoch den 19. Dezember Nachm. 4½ Uhr auf dem weiten katholischen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Magdalena Krall geb. Nagl, Gattin,
Henriette und Marie Krall, Kinder,
ausgleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädelchens gelang hochfreut nur durch an Leipzig-Wohlde, 15. Dez. 1900
Rathenau-Inspektor Heine und Frau geb. Seidler.

Verloren + Gefunden.

Wagendecke.

Eine Blüschende, gez. T. K. S.,
ist Sonnabend Nacht auf der
Zahn-Bischachmühle-Dresden ver-
loren gegangen. Geg. Belohnung
abzugeben Martin Lutherstr. 5.

Wandtuch gekommen ein Hund
(Hörnerter), weiß mit schwar-
zen Flecken. Wer über den Ver-
bleib genöge Auskunft giebt, er-
hält gute Belohnung Striechen-
platz 16, pet.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Ein
besseres Restaurant
in der inneren Altstadt zu kaufen
gesucht. Noches Geld vorh. Off.
u. Q. P. 21 in die Exp. d. Bl.

Restaurant- Verkauf.

Verkaue mein nachweisl. gutes
Gast-Restaurant, Dresden-Alstadt, mit
sofort. Nähertes im Comptoir der
Augs-Brauerei, Güterbahnhofstr.
Gutes

Restaurant,

möglichst ohne Inventar, wird
sofort oder später zu kaufen oder
zu verkaufen gesucht. Gef. off.
unter Q. E. 11 Exp. d. Bl.

Restaur.-Verkäufe

Zentrum Dresden-Alstadt, nur
vorsgl. angeb. mit 600, 900,
1000 Hekt. jährl. Betriebsf.

Birus, gr. Blauenstr. 1.

Fleischerei

in groß. Dorfe b. Dresden, an
Siedlungen, Umst. b. zu verkaufen.
Kass. Gebäude, Schlachthaus,
Wurstküche, Eisfester, Stallung,
Wolch. gr. Hof. 500 M. Miete
extra. Off. u. E. L. K. 1001
S. Exp. d. Mühlener, Höhlebendorf

Achtung!

Tädt. Birth, verheit. ohne
Kinder, sucht mittleres Restau-
rant oder s. Galatho vorl. auf
Rechnung zu übernehmen (Kauf
et. später). Gef. off. u. R. 730
Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

Sichere Existenz

Junger Mann hat Gelegenheit,
sich mit ca. 15.000 M. an einem
Engros-Geschäft thätig zu be-
treiben. Off. u. W. 12863
in die Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!

Eine alt. sehr rent. Seifen-
Fabrik, Wohnhaus, Engros- u.
Detail-Geschäft, industrielle
Gegen, feinste Kunststoff, einzige
am Platz, wegen Zurückziehung
vom Geschäftsführer zu verkaufen.
Kauf. unter J. L. 6296 bef.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Produktions- Geschäft

mit Stoffvermittlung sofort für
600 M. zu verkaufen in der Nähe
d. Birne. Off. an P. Günther
in Blasewitz bei Döhlen.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Für Schlosser

Sehr günstige Lage.
mittleres Grundstück mit
Gebäude, Stadtvorburg, sehr
groß zu verl. Kleine Ma-
rkte, Bod. und ohne solche.
Off. u. L. 2. 928 „Am
Schlossberg“ Dresden.

Hotel- und Gasthofs- Grundstück,

reisberechtigt, oftrenommirtes erstklassiges Geschäft, in befristetem
Vorort Dresden, besonderer Verhältnisse halber bei
70.000 Mark Auszahlung zu verkaufen oder gegen Dresden
Binshaus event. gute Hypothek zu vertauften, wenn
mindestens 15.000 M. daar zugeschlagen werden. Agenten
überdrückt. Offerten erbeten unter Q. R. 23 in die
Exp. d. Bl.

Wer sofort oder später in Dresden oder Umgebung ein
Fabrikgebäude,

möglichst mit Dampfheizung, von guten, zahlungs-
fähigem Räuber gerücht. Mindesten Flächeninhalt 4-5000 Mtr.
event. noch größer. Angebote nur vom Selbstveräußerer unter
Gef. Q. U. 26 in die Expedition dieses Blattes.

Freiwillige

Grundstücks-Versteigerung.

Eröffnungsschall soll das Hausgrundstück Obermarkt
Nr. 22 (früher Böttcher Müller) in Waldheim

Mittwoch, den 28. Dezember 1900, Nachmittag 3 Uhr
im Restaurant des Herrn Röser, Thalstraße,
versteigert werden. Besichtigung des Versteigerungsbüros ist
jederzeit gestattet und werden Konschlebhaber zu dem obengenannten
Auktionstermin hiermit freundlich eingeladen.

Die Erben.

Kaufe Binshaus
m. Werkstattgebäude, Stadtgrenze
Blätter oder Blauen, nicht zu
großes Objekt. Offerten unter
D. V. 9800 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Weihnachts- Bücher,

Jugendschriften,
Bilderbücher,

neu u. zu ermögl. Preisen.
Pracht-
und Geschenk-Werke,
Gedicht-Sammlungen,

Gesangbücher,
von 1,50 M. an.

Aochbücher,
Konversations-Lexika,
wie neu, außergewöhnlich billig.

Almanächer usw.
F. Matzer,
Buchhandlung u. Antiquar.

Wohlplat.

Gute Bücher
ganz besonders für

Weihnachten
in reicher Auswahl.

neu u. zurückgesetzt.

C. Winter,
Antiquar. und Buchh.
8 Galeriestrasse 8.

Gardinen für 3 ob. 4 Fenster
aus Webstoff zu kaufen
gesucht. Off. mit Preisangabe
u. G. B. 36 Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Jung. Mann, techn. geb. 30 J.
der ja seit im Auslande war,
sucht auf d. Wege Damenbekanntschaft
durch beharrliche Vertheilung.

Off. m. Photographe und
genauen Angaben ab. Kommission
u. Vermögensverhältn. werden u.
E. R. 50 postl. Wien erbeten.

Gremittlung u. anonym ausgetragen.

Höherer Beamter,
den besten Gesellschaftskreisen an-
gehören, Ausgang 30er, gemüts-
haft, sucht die Bekanntschaft einer
Dame zu machen, welche es gleich
ist, einen gesuchten Haushalt zu gründen.

Gute, verantwortb. u. ehrw. mit
Anno. der Vermögensverh.

unter M. J. 988 niedersulegen
„Qualitätsbeamter“ Dresden.

Lebkuchen.

Selbmann, Grenadierstr.

Oschatzer Filzschuhe

von Ambrosius Marthaus,
gewaltige Filzschuhe M. 2-
leichte Filzschuhe M. 1,25,
elegante Filzschuhe mit Leders-
ohlen M. 3, M. 4, M. 5 u. 6c.

Elegante

Filzpantoffeln f. Herrn u. Dame,
mit Sammet, Blüm. Oder und
Vel. garniert und gefüttert, von
M. 2,50 bis M. 5.

Kinderfilzschuhe u. Pantoff.,
elegant u. starke Qual. v. 75 Pf.
Warm gefütterte Lederschlüpfel.

Tuch- und Filz-Stiefel,

Filz-Gehölzchen u. Gummilösche.

Rich. Schubert,

Annenstrasse 12a.

gegenüber der Straße Am See.

Julius Schädlich

Am See 16.

Belichtungs-Gegenstände

für Foto, elektr. Licht, Petroleum, Gas.

Julius Schädlich

Am See 16, part. u. 1. Et.

12 Gute 1
11 Uhren 2
10 Uhren 3
9 Uhren 4
8 Uhren 5
7 Uhren 6
6 Uhren 7
5 Uhren 8
4 Uhren 9
3 Uhren 10
2 Uhren 11
1 Uhren 12

100 jährl. Garantie.

E. Morgeneyer

8-4. Franziskus 12-4

100 jährl. Garantie.

100 jähr

Neu! Neu!

Schloß-Seller

Schloss-Str. 16.

Schenkwerthes,
einzig in seiner Art
eingerichteter

Echt Bayrisch Bier-Lokal.

Ausschank der weltberühmten Biere:

Culmbacher
Reichelbräu,
Münchner
Löwenbräu
in nur ½ Liter-Gläsern
à 20 Pf.

Seite 6

„Dresdner Nachrichten“
Dienstag, 18. Dezember 1900 ■ Nr. 348

Grosspriesner
Böhmisches,
½ 20 Pf.

Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Reichhaltige
Frühstückss-
und
Abendkarte
zu nur kleinen Preisen.

Gente, sowie jeden
Dienstag

Spezialität: Thüringer Sopfbrot

mit Klos 40 Pf.

Hochachtungsvoll
Heinrich Miertschke.

Halt!

Sonntags den 22. Dez. wird der größte

Culmbacher Spezialauschank eröffnet!

Liebig's Bierstuben,

Schiessgasse 2.
Heute Schlachtfest.

Zum Rebstock

Freudentage.
Was willst Du einfach und verschlossen
Daher im stillen Räumelein?
Die reinsten Freuden sind entzogen
Des Friedens Zauber und dem Wein!
Die Freude kommt auf leisen
Flügeln.
Wie Frühlingsonne sich ergiebt
Durch's Fenster, wenn mit sieben
Ringeln
Ein blöder Trost sein Thor verschließt.
D'rum darfst Du zaudern nicht und zagen,
Komm, tritt zum Klosterfester ein.
Der Wein wird all' Dein Leid verjagen.
Die Grills wird ein Biedzerstreun.

Schössergasse 12

Privat-Besprechungen



Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Emil Schlegel

findet heute Nachm. 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.
Um Beileidigung wird erachtet.

D. V.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Einladung
zu der heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal stattfindenden

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: Neuwahl für die aus dem Vorstand und dem Ausschuss ausscheidenden Mitglieder, Abstimmung der Mitglieder-Vertreter für das Jahr 1901. Dientlich Gesamtprobe für das Berliner Concert.

Der Vorstand d. D. S.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.

Vereinslokal: Kleine Brüdergasse 19, I.

Probe 1½ Uhr, alle Sänger

heute pünktlich erbeten. — Aufru.

Montag den 31. Dezember

Sylvester-Feier

in Stadt Wien.

Ihr Vereinslokal

A. L.

Touristischer Abend.

1. Vortragsbericht.
2. Herr Aug. Fink: „Unter den Tannen des Schwarzwaldes“.
3. Berichtshören.

Königl. Sächs. Krieger-Verein

Die Beerdigung unseres Kameraden

Otto Emil Schlegel

findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.
Um zahlreiche Beileidigung erachtet

Der Vorstand.

Niederseditz.

Bitte, bald kommen an, bitte
Brief u. U. V. W. von un-
bedingt. Bes. abgeb., bitte nochm.
u. „Photograph“ Reklau.
„Tannhäuser“, Tonnenstr. K.

Brief liegen i. Nischen Gott-

vertranan, Thessa, Blätter-

rose unter C. — S. — M. — A.

Hauptpost.

Niederseditz.

Wann darf ich Dich wieder?
Bitte bald kommen.

Bitte direkt Wohnung, etc. —
Sitz u. Eintr. i. Post, unabh.
d. Woche, z. entpre. Mr. voll.
Gewiss, sehr inn. m. z. Gewalt.
bestim. Herzinn. Gt. R.

Neujahrskarten

mit Nameneindruck,
Verlobungs-, Hochzeits- und Traueranzeigen liefern in nächster Freiheit bei
mächtigsten Preisen die Buchdruckerei von Wilh. Clemens & Co., Wallstr. 12, schrägüber der Bahngasse. § M. O.

Heute

und

morgen

Alle zum weitbekannten
billigen

Mantel-Ullricht

R. M.

Maria Herzig

hält den geehrten Herrschaften
zu passenden Weihnachts-
geschenken ihr Lager tüchtig.
Blumen für Ball, Vase zu zweigen, Gardinen-Hüllen-
ungen und herzlichen Lampen-
schirmen zu billigsten Preisen
empfohlen. Hüte werden mo-
demäßig. Johannastr. 17,
part. Eingang durch die Haustur.

A. Wo sonst man wohl jetzt
die schönen Wasversorgung
zum Nüsse-Großraum? Sie war
vorst. Amalienstraße.

B. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

C. Alzo Altmarkt, daneben sehr

billig.

Die Zukunft man ergänzen

und hat man 'ne feine Hupe,

Wo wird man das Mittel finden?

Der 1. Dresdner

Markthallen-Verein.

D. Wo sonst man wohl jetzt

die schönen Wasversorgung

zum Nüsse-Großraum? Sie war

vorst. Amalienstraße.

E. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

F. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

G. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

H. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

I. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

J. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

K. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

L. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

M. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

N. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

O. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

P. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

Q. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

R. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

S. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

T. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

U. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

V. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

W. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

X. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

Y. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

Z. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

A. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

B. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

C. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

D. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

E. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

F. Auf dem Christmarkt,

Heilig. 9. Ende 2, gegenüber von

Hartwig & Vogel.

G. Auf dem Christmarkt,

**Pilsner Bierstuben
„Zum Bierstall“**
Dresden,
Große Kirchgasse 6 u. 8.
Special-Ausschank
des Bieres aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus
in Pilsen, genannt
„Pilsner Urquell“.
Jetzt: ff. Schankbier:
0,3 Ltr. 16 Pf.
0,4 Ltr. 20 Pf.
Hochachtungsvoll
Die Verwaltung.

**Wer seine Augen schonen
will, brenne keine Petroleum-
Lampe mehr, sondern nur die preis-
gekönnte**
PHÖBUS
Spiritus-Lampe
„Phöbus“.
Brenner auf jede Lampe passend.
Meinverkauf Waisenhausstr. 17,
neben Café König.

**Die höchsten Hände und
das unfeinste Gesicht erhalten
sofort ordentliche Reinheit
und Form durch Behandlung
von „RIOL“ (aus 42 der
edelsten und frischesten Kräuter
hergestellte Seife). Wir garantieren,
dass keiner Munzeln
und Falten des Gesichts,
Müller, Wimmerlin,
Nasenröthe u. spürlos
verschwinden u. verpflichten uns,
das Geld sofort
anzurückzuerstatten, wenn
man mit „RIOL“ nicht vollaus zufrieden sein sollte. Erfolg sofort
und verblüffend. Unfehlbarkeit garantiert.**
**Preis per Stück M. 1.— 3 Stück M. 2,50, 6 Stück
M. 4,50, 12 Stück M. 8.— Porta beträgt bei vorheriger
Geldeinsendung von 1 Stück 20 Pf., von mehreren Stücken 50 Pf.
Bei Nachr. 30 Pf. mehr. Briefmarken werden in Zahlung ge-
nommen. Verlaut durch das General-Depot von Stegmaier
Feith, Berlin NW., Mittelstraße 23.**

Um allen Nachahmungen unserer „Emser Pastillen
mit Plombe“ zu begegnen, bringen wir hiermit das
Gesetz unterer Pastillenfachet:

Die „Emser Pastillen mit Plombe“ werden aus den Salzen der König-Wilhelm-Felsen-Quellen dargestellt und sind ein allgemeines Mittel der Erkrankungen der Atemwege u. Verdauungs-Organen, insbesondere bei Husten, Hefterkeit und Verschleimung. — Jede Schachtel ist mit einer Plombe verschlossen. Man verzage daher, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, ausdrücklich: **Emser Pastillen mit Plombe.**

Eine hiesige gut eingeführte
Wollseide öffnet:
Schlagsahne 1,30 Mk.
Sahne 0,50 Mk.
Vollmilch 0,15 Mk.
Magermilch 0,05 Mk.
Lieferung frei Hand.
Oft. u. C. & C. G. Exp. d. Bl.
Kaufmann,
bei Leipzig, 66 Jahre, 1 Tochter,
10 Jahre. Besitzer v. Grundstücken,
sucht passende Frau, nicht zum
Gehalt 15.—20.000 Haarvermögen,
empfohlen. Oft. u. V. 60476
in die Exp. d. Bl.

Heirath
mit vermögender Dame im Alter
bis zu 40 J. sucht gebildeter Herr,
Mittie 40er. Oft. u. Q. 6.24
in die Exp. d. Bl.

**Ein gebrauchter
Flaschenbier-
Wagen,**
Tragfähigkeit 70—80 Kisten, wird
zu kaufen gesucht.
Branerei Schandau.

Grisenz und Reichtum
d. wenig Mittel. Näh. g. Rüdt.
G. Everd, Hamburg, Elisenstr. 7.

Grißbaum-Souffl.
Selbmann, Grenadierstr.

Heirath!
Gastwirtstochter, Ende 20er,
übliche große Haut, vermögend,
möcht in eine Restaur. einzugehen.
Oft. u. H.L.E.1236 Exp. d. Bl.

Lebkuchen.
Selbmann, Grenadierstr.

Gägelhäne
von weichen Höhern tauft
woogonwelle für prompte u. regelmäßige
Lieferung vor 1901 und
ebenen Übereinen
Hugo Bellmann,
Freiberg i. S.

Grißbaum-Souffl.
Selbmann, Grenadierstr.

**Tuch Reste
130 breit,**
bemerkbar zu eleganten Damen-
röden, Jaquettés, Krägen,
Blousen 1, 2, 3 u. 4½ Mark.
Reste zu besserem Herren- und
Knabenanzügen, Paletots, einzelnen
Hosen sehr preiswert.
Kleine Reste 50, 75 und 100 Pf.
Tuchlager Pilsnitzstr. 25.

Lebkuchen.
Selbmann, Grenadierstr.

Gelegenheitskäuf!
fi. gold. Herren-Zavons, Hem-
Uhr, 3 Deckel, Gold, Stunden- u.
Bierdeckel, Schlag-, Schrittzähler,
wie neu, Ausdruckspreis 450
Mk. f. 325 Mk. zu vert. Wöh.
Vindheimstr. 3, part. links, bei
G. Wolffmann.

Rassehunde.

Mehr Altenwörther, echte strupp-
haarige Mattler, die fl. Exemplare,
die es gibt, Bulldogge, jow. mehr.
and. Hassen verl. u. sendet nach
jeder Gegend. E. Schwab,
Schützenplatz 10, 2.

Grißbaum-Souffl.
Selbmann, Grenadierstr.

Eine fl. Schlagzither,
Holzanholt (neu 75 Mk.) gut
erhalten, ist sehr billig zu verf.
Zehnflöckchenstr. 5, 3. Ifs.

Hirsch- und Siebgeweih
billig zu verkaufen in der Vogel-
handlung Ede Johann Georgen-
Allee u. Johannisstr. 12.

Ein Wagenpferd

für leichtes Gewicht nehmen für
diesen Winter sofort in's Auto
und tabelllose Preise. Nähe des
Julius Herzog, Postamt-Hotel,
Ferdinandstraße 4.

**Posten prächt. echte
oriental. Teppiche.**

Rococo-Möbel

billig. G. Büttner, Straße
10, I. Stein Laden, nur
1. Etage.

**Passend
für Weihnachtsgeschenke!**
Oelgemälde

billig zu verkaufen u. Bilders-
gasse 8, 1. Jerwich.

Polyphon

mittl. Größe zu kaufen gekürt.
Gef. Q. u. T. 732. Annone.
Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Hunde:

Suche sofort zu kaufen in sehe
gute Hände: Wolfspitz, Hündin,
weißen Seidenbüschel, Hund,
Schottländer Altenwörther, fl.
echten Dackelhund, 1 Jahr alt.
E. Schwab, Schützenpl. 10, 2.

Für Brautleute etc.

Div. Möbel, Küchen- und
Haushaltungsgeräte weg-
wählbar so billig zu bestaufen.
Nur Selbstfreakanten erwünscht,
Handeln verbieten. L. unter
Q. P. 12 Exp. d. Bl.

Fabrikant, Mitte 30 er,
wünscht d. Bekanntschaft einer
wirtschaftlich, doch
bestezogenen Dame, die
über eine Mietzeit v. 20 Mille
Mark verfügt, zwecks

Heirath

zu machen. Suchender lebt
in den besten Verbäumen, ist
Theilhaber einer bed. Luftr.
Fabrik, welche er, da ihm
jene Gelegenheit geb. wird,
beschäftigt, allein zu übern.
Nur fristl. ehrenb. u. ausf.
Offerten erbitte unter B.
12889 an die Exp. d. Bl.

G. Heidt, Mitte 30, mit fl.
Geschäft, wünscht sich mit
alt. Herrn v. gutem, liebvollem
Char. bis 60 J. mit fl. Einf.
höchst zu vernehmen. Oft. u.
U. 60478 Exp. d. Bl. erbeten.

Weihnachts-Geschenke:

Damenhüte,

elegant garniert, zu bedeutend reduzierten Preisen.

Modemüsse,

hochellegant, von Seidenplädach, mit
Bandschleifen, à Mk. 4,50 und
Mk. 6,00.

?

Boas

in Mousseline und
Chenille.

Aparte Cravatten.

Parfums

von Ed. Pinaud, Paris.



Schloss-Strasse,

Eckhaus Wilsdrufferstrasse.

Görlitzer Waaren - Einkaufs - Verein.

Wie bringen für die bevorstehenden Festtage unser großes

Wein-Lager

in empfehlende Erinnerung. Große direkte Einkäufe, sorgfältige und sachgemäße
Pflege der Weine, sowie Raffination mit bescheidenem Nutzen sehen uns in den Stand,
auch in dieser Branche vorzügliches zu bieten. Wir offerieren unter Garantie für
Echtheit und Reinheit:

**Herbe und süsse Ungar-
weine, süsse Ruster,
Tokayer, Mavrodaphné,**

die Flasche von 100 Pf. an.

**Malaga, Sherry,
Madeira, Portwein,**

die Flasche von 150 Pf. an.

Vermouth di Torino

von Francesco Cinzano & Co., Turin.

1/2 Flasche 150 Pf., 1/4 Flasche 80 Pf..

Deutsche Schaumweine

von Jos. Stöck & Söhne, Kreuznach.

die 1/4 Flasche von 200 Pf. an.

Philippe Bourlou, „Carte d'or“,

echter französischer Geist, in Luxemburg auf Flaschen gefüllt
(Spezialmarke des Waaren-Einkaufs-Vereins),

1/2 Flasche 350 Pf., 1/4 Flasche 200 Pf.

Vix Bara, carte noire.

1/2 Flasche 450 Pf., 1/4 Flasche 250 Pf.

Sparkling Hock,

ganz trockner Sekt nach englischer Art.

1/2 Flasche 250 Pf., 1/4 Flasche 150 Pf.

Jede unserer Verkaufsstellen hält Lager der gangbarsten Sorten von
vorstehenden Weinen.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen!

An der König Johann-Strasse, Prager Strasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben
Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten
sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstehen sich influsive Flasche. Unsere leeren Flaschen nehmen wir mit
10 Pf. per 1/4 und 8 Pf. per 1/2 Flasche zurück.

BETHESDA



Bestes, wirksamstes

Mittel

zur

Rheumatismus, Gicht

und dergleichen

Bestandteile:

10,0 Cl. Isot. spt.
10,0 Cl. Kraut. rot.
25,0 Cl. Isot. grünl.

Isot. grünl.

20,0 Cl. Salp.
2,0 Cl. Spona.

20,0 Cl. pect. rot.

20,0 Cl. ess. spt.

Erhältlich in den Apotheken.

Besteller in Dresden.

Maren-, Marion- und Kreuz-Spülk.

zu herabgesetzten Preisen gehörigen, bedeutenden Waaren-Vorräthe werden
zu herabgesetzten Preisen ausverkauft, und zwar:

Zum Konkurs des verstorbenen Porzellanimators G. A. Wache hier gehörig:

Borzellen, Lyrus, und Gebrauchsgegenstände in seiner Werkstatt- u. Porzellanmalerei,

als: Vasen, Zuckerdose, Platten, Spiegel, Kaffee- und Theeservice, Tafelaufsätze, Toilette-Dosen,
Fischen, Dessert- und andere Teller, Tassen, Porzellanplatzen, Porzellan-Löffeln, Bonbonnières,
Biscuitdosen, Theesäckchen u. c. z. ferner:

zum Konkurs der Firma H. M. Seifert & Comp. gehörig:

Moderne Beliebtheitgegenstände in großer Auswahl f. Gas- u. elektrisches Licht,

als: Kronleuchter, Deckenbeleuchtungen, Ampeln, Pendel, Stahlampen, 1., 2., 3., 4., 5., und mehrarmig,
in Bronze, Cuivre-poli, Altgold u. c. z. Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Pirnaische Strasse 33.

Die zu nachgenannten Konkursen gehörigen, bedeutenden Waaren-Vorräthe werden

zu herabgesetzten Preisen ausverkauft, und zwar:

Zum Konkurs des verstorbenen Porzellanimators G. A. Wache hier gehörig:

Borzellen, Lyrus, und Gebrauchsgegenstände in seiner Werkstatt- u. Porzellanmalerei,

als: Vasen, Zuckerdose, Platten, Spiegel, Kaffee- und Theeservice, Tafelaufsätze, Toilette-Dosen,
Fischen, Dessert- und andere Teller, Tassen, Porzellanplatzen, Porzellan-Löffeln, Bonbonnières,
Biscuitdosen, Theesäckchen u. c. z. ferner:

zum Konkurs der Firma H. M. Seifert & Comp. gehörig:

Wiener Garten.

Dienstag den 18. Dezember
im Concertsaal **kein Concert.**
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke
von 6 Uhr an Bühner-Concert.
Heute großes Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an Wollfleisch und pikante Leberwürstchen,
später diverse Sorten frische hausschlachtete Wurst.
Moritz Cauzler & Co.

Victoria-Salon

Täglich — und Sonnabend den 22. Dezember
Unwiderruflich letztes Gastspiel:
Lona,
die schönste der Schwestern Barrison.
Otto Richard, Orig. Humorist, J. Modl, Wiener Humorist
und die
grossen Attraktionen!
Anfang 1½ Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an.
Nächster Donnerstag den 20. Dezember: Grosse
Elite-Vorstellung:
Drittletztes Aufreten: Lona Barrison.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.

Küche und Keller
vorzüglich.

Gr. populäre Concerte
Nachmittags 4—5½ und Abends 8—11 Uhr
von der Salonorchester unter Direction des Ruffol. 4. Wenzeler.
Zimmerstätt. Nachmittags 4 Uhr
Concours von 11—1 Uhr. Mittags frei.
Eintritt frei.

Hotel Philharmonie
40 Zimmer, 60 Betten.

FERDINANDSTRASSE 4

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich Grosses Concert
vom Wiener Damen-Orchester. Anfang 5 Uhr.
Eintritt frei!

König Albert-Passage

Wilsdrufferstraße.

Täglich CONCERT
der Wiener Solisten.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

TONHALLE.

Zum Dresdner Striezelmarkt

Montag. den 17. und Dienstag. den 18. Dez. 1900

Große Spezialitäten-Börse.

Vorzügliches Programm. — Neueste Schlager.
Direction E. Rosenberg.

Welt-Panorama

Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

„Palästina“. Kaiser Wilhelm II. in Jerusalem
(neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

Central-Theater.

Adele Moran
vom L. f. v. Holzstädter-Theater in Wien.

Henry de Dry
mit seinen riesen-Relief-Marmorbildern.

Florenz-Truppe,
Salon-Urboden.

Sato,

der komische Jongleur.

Bachus Jacoby,
Gesangshumorist.

Carl Reinsch,
Schulreiter mit Bier und Dogge,
und das andere grosse

Weihnachts-Programm.

Einsatz 7 Uhr. Anfang 1½ Uhr.
Kasse im Bestübl tagüber von 10 Uhr an geöffnet.

Central-Theater Keller

Täglich von 5—11 Uhr,
Sonntag Frühschoppen-Concert 11—1 Uhr,
Nachmittag 4—11 Uhr

grosses Concert

bei freiem Eintritt.

Verein für Sächsische Volkskunde.

Volksbüchliche Aufführungen.

Christkinds Geburt.

Ein Hütten- und Königsspiel
auf Weihnachten von Ludwig Seidel, P.

In Scene gesetzt von Paul Mürbe.

Dargestellt von Mitgliedern und Angehörigen der
Dresdner Lehrerschaft.

Die Aufführungen finden statt: Dienstag den 18. Dez.
bis mit Freitag den 21. Dez., Abends 7 Uhr. — Mittwoch
den 19. Dez. auch Nachm. 4 Uhr im Saale des Vereins-
hauses, Binzendorffstraße.

Preise des Plätze: Kinder (bis zu 14 Jahren) 50, 40
und 25 Pf. Erwachsene 75, 60 und 40 Pf.

Stehplätze nur an der Abendlaufe à 20 Pf.
Den Eintrittsarten-Verlauf haben gültig übernommen
in Altstadt: Die Geschäftsstelle des Stadtvereins für innere
Mission, Vereinshaus, Binzendorffstraße; Herr H. Hess,
Fgl. Hofbuchhandlung (C. Damm), Hauptstraße 5, die Buch-
handlung von Leithold, Bauernstr. 25, u. Ernst Seifert,
Papierhandlung, Boulevards 32.

Der Verkauf der Karten für alle 5 Vorstellungen beginnt
Freitag den 14. Dezember.

Neustädter Löwenbräu,

Königstraße, Haltestelle Arsenal-Hauptbahnhof.

der Täglich CONCERT

von der beliebten italienischen Concertgesellschaft
Genova La Superba, 3 Damen, 5 Herren, in
Nationalcostüm. — Täglich wechselndes Programm.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Näßler.

Telephon 880!
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Original Bayrisches

Kloster-Stübl

in den

vollständ. neu renovirten Kristallhallen.
Berme Süde, echt bayrische Biere in 1½ Ltr. Gläsern.
Kommen! Sehen! Staunen!

F. P. Wicke, Scheffelfstraße 18.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Kaiser-Panorama,

Brüderstraße 48, 1. Etage.

Große Weihnachts-Serie.



Das heilige Land
Palästina.

Bekanntmachung.

Im Namen des Königs.
In der Privatflagge des Privatus

Max Wilhelm Franz Bargou

in Dresden, Brüderläger,

gegen den Baumeister Gustav Emil Leberecht Hartwig

in Dresden, Angelgelogen,

wegen Beleidigung

hat das Königliche Schöffengericht zu Dresden in der Sitzung

am 27. August 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Gustav Emil Leberecht Hartwig wird

wegen Beleidigung zu

einhundert Mark Geldstrafe

verurtheilt.

Der Widerangestalte Max Wilhelm Franz Bargou

freigesprochen.

Der Angeklagte Hartwig hat die Kosten des Verfahrens zu

tragen und dem Brüderläger die demselben erwachsenen noth-

wendigen Auslagen zu erstatzen.

Dem Brüderläger wird die Vergeltung zugestanden, die Ver-

urtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten durch ehemaligen

Abdruck in den Dresdner Nachrichten und dem Dresdner Anzeiger

bekannt machen zu lassen, und zwar in demselben Theile und mit

derselben Schrift, wie der Abbau der beleidigenden Aufschrift ge-

schehen war, dafern der Brüderläger binnen einer Woche nach

Entstehung des Urteils hier darauf antritt.

Die Beurtheilung ist erfolgt, weil der Angeklagte zwei In-

sätze abfahrt und daß eine mit der Ueberschrift „Zur Bege-
achtung“ am 24. Dezember 1899 im „Dresdner Anzeiger“ und in

den „Dresdner Nachrichten“, das andere mit der Ueberschrift

„Erinnerung“ auf die Veröffentlichungen des Privatmanns Max

Bargou“ am 4. Januar 1900 in den „Dresdner Nachrichten“ ob-
drucken ließ.

Dresden, am 12. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IIa.

Dr. Weingert, Amtsgerichtsrath.

Panorama internat,

Marienstr. 20 (Raben). Diese Woche

Ober-Ammergau

und die Passionsspiele.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama,

Virtueller Platz, Eingang Grunerstraße 2, I.

Tiefe Woche: höchst interessante Serie!

Nicengebirge, neue

Aufnahmen.

Hotel Lingfe

Seestrasse—Altmarkt.

Central-Beleuchtung.

Zimmer von Mk. 1,50 an.

Großes Restaurant.

Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20 % Ermäßigung.
Heute sowie jeden Dienstag

Sauerbraten

mit Vogtländischen Klößen.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

Wo man gut trinkt und isst, da lasst Dich ruhig nieder.

Menschen ohne Appétit haben keine Freude.

Zahnärztliche Räume fünfzig müssen man gehen.

In „Geestemünde“ kann man sein Wunder sehen:

Fröhliche, warme und salt, bekommt man gut und bold.

Zu rösten ist nichts, auf den Besuch kommt es an.

Überzeugung schaffen; wer es wagt, das ist mein Mann.

Bekanntlich erfreut das Menschen Herz der edle Wein,

Deshalb soll zur Speise auch wader getrunken sein!

Hotel 3 gold. Palme-Weißer

Kaiser-Wilhelm-Platz.

Central-Beleuchtung.

Zimmer von 1,50 Mk. an.

Gehendwerther Wintergarten

mit großem Restaurant.

Abends: Spezialitäten in ½ u. ¼ Post.

Kl. Gesellschafts- u. Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll Rich. Salzmann.

ACHTUNG!

Wegen gänglicher

Geschäfts-Auflösung

meiner alten kommenden

Buch-, Musik- und Antiquar.-Handlung,

4 Schlossergasse 4,

hat mein durchaus reller und

totaler Ausverkauf

soeben begonnen.

Preishherabsetzung ganz enorm.

Bücher: neu u. zurückgesetzt, 10, 20—50 Proz.

Bücher: antiquarisch, 50—80 Prozent.

Musikalien: neu, 20, 25—50 Prozent.

Bilder: gleichfalls ganz bedeut. ant. Preis.

Doher nie wiederkehrende Gelegenheit für

billige Weihnachts-Geschenke.

Carl Trau, Buch- u. Musik-Handlung.

4 Schlossergasse 4.

Arno Kulka, Juwelier u. Goldschmied

Neuhelten in Solide Werkstätte Einkauf
23 Johannesstrasse 23 Goldwaaren. Silberwaaren.

Deutsches und Sachsisches.

Weihnachtsausstellung. (XL.) Eine reich und geschmackvoll ausgestattete Weihnachts-Ausstellung hat die Firma Müller u. C. W. Ebel (Progr. 23) in ihren sämtlichen Geschäftsräumen veranstaltet, um ihrer zahlreichen Kunden eine rohe Übersicht über das hier gebotene zu verschaffen. Man findet da u. A. schöne Weißgussketten, Elberdaunenbeden in herzlichen neuen Mustern, reizende Himmelbettchen für Puppen, festlich garnierte Kinderbetten und Kinderförde, neben eleganten Tischwölle in den neuesten Mustern, Herren-, Damen- und Fräuleinwäsche zu Tode sind die Preise wirklich billig und die Bedienung lädt an Prumpfheit nichts zu wünschen übrig. — Das Glashaus Stolzenberg hat für das kommende Jahr seine Lagerbestände um eine stattliche Reihe von Gläsern, Harmoniums und Klavieren vermehrt, die in den Geschäftsräumen der Firma Johann-Georgs-Allee 18 zur Auswahl stehen. Kauf, Verleih und Tausch von Instrumenten ermöglicht das Haus Stolzenberg in's Carolahaus zu Dresden. — Auch gegen Theilzahlung, sobald die weniger Vermittelten sich den Gewinn eines guten Instruments leisten können.

Ganz deuöndes lohnend für unsere Damewelt dürfte noch kurz vor Thorechluss der vorzeitlichen Lage ein Besuch des Brix- und Modewarenaugeschäfts von C. Weiß in (Waisenbaust. 34) sein, da diese nun bereits 25 Jahre bestehende Firma wieder eine enorme Auswahl von gleichmäßig garnierten Damenhäuten vorbereitet. Stiles in jedem Genre und zu allen Preislagen dank ihrer langjährigen Baifer-Einsafts- und Modell-Studien-Reisen zu gleiten im Stande ist, von der selbst die neuesten Modelle wegen der vorgezogenen Saison mit weisentlicher Preisabschöpfung zum Verkaufe gestellt werden sind. — Ein wahrhaft tüchtlicher Geschmack bestimmt sich in der Weihnachtsausstellung der Glaswarenhandlung von Wib. Röhl u. Sohn, Agl. Hoflieferanten (Neumarkt 11). Die Auswahl in vorzüglich zu Gesichtschenen geeigneten Tafel- und Tugendgeschirren, wie Dekorationsartikeln in Glas, die hier geboten wird, ist so außerordentlich, daß jeder Geschmack in besserer Weise bei Einsaft auf seine Rechnung kommt. Als Spezialität hat die Firma vollständige Tafelservice zu Ausstellungen, die besonders reich in allen Genres und Preislagen vertreten sind. Das Renommee der schon über 50 Jahre am hiesigen Platz befindenden Firma verdient Solldist und volle Preis bei aufmerksamster Bedienung, die mit sachmännischer Rat bei jedem Einkauf gern zur Seite steht. — Unter den Einkäufern, deren Erledigung gewöhnlich bis zuletzt aufgehoben wird, nimmt derjenige von Christbaumkonserven, Marzipan, Chocolade, Lebkuchen und anderen Süßigkeiten die vornehmste Stelle ein. Wenn es hierbei um die Erlongung erstaunlicher Qualitäten zu civilen Preisen zu thun ist, dem sei ein Gang in die Einzelverkaufsstelle von Vobeck u. Co. (Altmarkt 2) bestens empfohlen. Neben den entzückendsten Neuentwicklungen in Bonbons, Nüppen, Utraten u. dergl. findet man hier allerlei Chocolade- und Marzipanfiguren, u. dergl. Konfituren, Fondants, Beilines, sowie als Spezialität die vorzügliche Carola-Speise-Chocolade in Tafeln, feinstes Patissier-Gebäck, Waffeln, Oblaten, Pfefferkuchen, kurz Alles, was der Zunge und den Gaumen als "junges" Ideal vorstreckt. — Wer sich für das Fest eine Moshine der bekannten Nähmaschinenfabrik von Vobeck u. Co. in Weihen kaufen will, der bemühe sich in das Geschäftshaus von J. Möhrig's Nachf. (Uhnhörer; M. Eberhardt) auf der Marienstraße 14. Man findet hier die trefflichsten Fabrikate der Meißner Firma, welche nach den drei Nähmaschinen-Märkten beherrschenden Systemen angefertigt sind. Auch Kunstmutter-Maschinen liefern die Meißner Fabrik in bekannten Qualitäten, die sich dieser Gewerbszweig immer mehr als Hausbranche eindringt. Selbstverständlich werden die Maschinen auch zu Theilzahlungen abgegeben, ein Vorzug mehr bei der Anschaffung eines jolchen Zeitgeistes, daß das Angenehme mit dem Nützlichen verbündet. — Eine Biere für jeden Habentum bedeutet das Bild eines lieben Angehörigen, sei es nun, daß der oder die Betreffende noch unter uns weilt oder vielleicht in einer fremden Stadt unterwegs durch eine Kurierfahrt auch an diesem Tage gedenken will. Da nicht Jeder die Mittel hat, sich in annehmbarem Format von Künstlerhand vorzutragen zu lassen, der sein Konterfei lebensgroß beschaffen will, so kann ein Besuch der Vergnügungsanstalt von H. Koenigs (Sch. Marienstr. 26) allen Interessenten empfohlen werden. Man braucht nur seine Photominiature einzubinden, und das Bild wird in jeder gewöhnlichen Manier tödelloß und selbstverständlich vollständig ähnlich reproduziert. Der Preis für ein solches Bild ist ungemein billig: für ein lebengroßes Crayon-Bild kostet er nur 18 M., sodaß man wirklich nichts mit einem Besuch bei dieser renommierten Vergnügungsanstalt riskiert. — Der Anlauf einer Uhr ist Vertrauenssache. Da leider momentlich in den billigen Vororten kaum noch in der Flosche und gab dem Viehhändler ein Schnapsgläschen voll Vorzüglicher Essigfische, die der Lebhafte auf einen Zug hinunterstürzte. Hierdurch hatte er sich die Lippen, die Zunge, den Hals und die Speiseröhre derart verätzt, daß er nur den Verleihungen erlegen ist.

Leipzig. 17. Dez. In diesen Handels- und Industriestädten ist man gegenwärtig mit der wichtigen Frage der Errichtung einer Fleischbahn-Nebenstelle beschäftigt. Die gleiche Frage beschäftigt auch mehrere Nachbarstädte, so daß es noch unentschieden ist, welche Stadt den Vorzug erhält. — Auf eine 50jährige ununterbrochene Geschäftigkeit in Burzen konnte Herr Amtsschreiber a. D. Theodor Spielmann zurückblicken. Der im Amtshaus lebende Beamte wurde am 16. Dezember 1850 an das vom Königl. Gerichtsamt Burzen verzeigt.

Klovierbegleitung, sowie mit Vorleitungen in erzgebirgischer und vogtländischer Mundart.

— Im Blasewitz unternahm gestern der Uhrenmacher Stefan Jozefowicz einen Selbstmordversuch. Er brachte sich in seinem Laden einen Schlag bei, der jedoch edle Edelmetalle nicht verletzte. Liebesumster und gesellschaftliche Sorgen sind nach seiner eigenen Angabe, die er zu geben im Stande war, das Motiv zur That gewesen. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Um 4 Uhr Nachm. stellte sich an die Ausstellung eine Versammlung an, in welcher der Besuch des aus den Dörfern Habichtswald, Voitsdorf, Weißendorf Langschma, Annaberg, Landesverwaltungsbehörde des Kreises Dörrnitz und Kreisfachkurator Dr. v. Lützow beteiligten. Der Amtsvorsteher berührte vor dem Blaue einen unbekannten Brief, wodurch der Wirt einen Verdacht auf den Blaue ausgebildet, ein Dateien von 25 M. füllte. Besitzer sollte dieses angeblich vermitteln. Der Amtsvorsteher schickte sich zu seinem Schaden durch den gesuchten Brief täuschen und gab das Geld bei, ohne bisher etwas widerzulehnen. Das Schöffengericht verbandete bereits früher gegen Blaue, erklärt sich für ungünstig und verneint die Angelegenheit an die Staatsammer, die auf 3 Monate Gefängnis erkannte.

— Gegen Diebstahl im Rücken erholt der Kutscher Paul Matzschmidt aus Matzlisca 4 Monate Gefängnis. Außerdem sind ihm vom Schöffengericht zu Neulaz 6 Wochen 3 Tage, vom Landgericht Görlitz 1 Jahr 3 Monate Gefängnis zugetragen worden.

Clemens Zimmermann in Reichenbach, den 2. Weis (40 M.) erhielt Herr R. H. Liebhaber in Hermendorf, 3. Weis (je 30 M.) die Herren Karl Hänel in Dittmannsdorf, Rob. Löschner in Rosau, Rob. Siehl in Dörrnitz, 4. Weis (je 20 M.) die Herren Rob. Gelehradt in Dörrnitz, Gustav Drey in Oberlauda und Herm. Clausius in Hermendorf. Herrn Victor W. Staats in Dörrnitz wurde in Anerkennung seiner selbstlosen Arbeit und seiner Verdienste um die Schulbildung und Erziehung des Kindes im Allgemeinen ein Ehrendiplom des Kreisvereins verliehen. Nach einer lebhaften Diskussion über einschlägige Fragen wurde die gut befürchtete, vom Kreisfachkurator Dr. v. Lützow vertretungsweise geleitete Versammlung mit der Zustimmung geschlossen, daß in den kommenden Jahren vergleichende Ausschreibungen wiederholt werden sollen.

— Vorgerufen beginnt die Parochie Niederstriegis das 50jährige Bestehen ihrer Kirche durch einen Festgottesdienst, an dem auch der Militärschreiber Schweizerhaus nach vorangegangener Kirchenprobe teilnahm.

— Beim Bedienen der Drehmaschine kam am Freitag im Vorwerk Rauischenfelde (an der bayrischen Grenze gelegen) der Tagelöhner Schreiner in das Getriebe. Die Transmissionsstange drückte den Unglüdlichen so fest an die Scheunenwand, daß er nur als Leiche bereit werden konnte.

— Die Kirchen- und Schulgemeinde zu Niederstriegis feierte vorgerufen das 10jährige Bestehen ihrer Kirche und Schule durch einen Festgottesdienst mit Parade des Königl. Sächs.

Militärdiensts.

— Döbeln, 17. Dez. In diesen Handels- und Industriestädten ist man gegenwärtig mit der wichtigen Frage der Errichtung einer Fleischbahn-Nebenstelle beschäftigt.

Die gleiche Frage beschäftigt auch mehrere Nachbarstädte, so daß es noch unentschieden ist, welche Stadt den Vorzug erhält.

— Auf eine 50jährige ununterbrochene Geschäftigkeit in Burzen konnte Herr Amtsschreiber a. D. Theodor Spielmann zurückblicken. Der im Amtshaus lebende Beamte wurde am 16. Dezember 1850 an das vom Königl. Gerichtsamt Burzen verzeigt.

— Dresden und den Vororten infolge des zweimaligen Erscheinens Morgens und Abends

Leser der Dresdner Nachrichten

über alle wichtigen Ereignisse schneller unterrichtet werden, als die Leser jeder anderen Dresdner Tageszeitung.

Angesichts des bevorstehenden Vierteljahrswechsels sei daran erinnert, dass die

Leipzig. 17. Dez. Vor 5 Wochen kam ein blesiger Viehhändler in ein Produktengeschäft in der Südvorstadt und verlangte einen Schnaps. Der Produktengeschäftsführer sah in der Flasche und gab dem Viehhändler ein Schnapsgläschen voll Vorzüglicher Essigfische, die der Lebhafte auf einen Zug hinunterstürzte. Hierdurch hatte er sich die Lippen, die Zunge, den Hals und die Speiseröhre derart verätzt, daß er nur den Verleihungen erlegen ist.

Leipzig. 16. Dezember. Ein Bechtmüller, wie er alle Jubeljahr einmal vorkommt, ist hier in einem gewissen H. der wegen des gleichen Teils schon mehrfach vorbeikam, nicht entnommen worden. Diesmal hat der Unermüdliche von 3 Uhr Nachmittags an bis Nachts 2 Uhr 11 Flaschen Wein, 4 Portionen Eßen, 11 Tassen Mocca und verschiedene Schnapsie verteilt. Die Sache betrug 61 M. 79 Pf.

— Überbach i. B. Am Freitag Nachmittag wurde in einem am Wege nach Hoben gelegenen Teich der seit dem vorhergehenden Abend vermisste Schreiber Seidel tot aufgefunden. Seidel diente in der Dunkelheit vom Wege abgekommen und in den tiefen Teich gestürzt, der er nur den Verleihungen entkam.

— Überbach i. B. Zwei in dem Granitsteinbruch zu Spatzneck beschäftigte Steinbrecher waren am Donnerstag mit dem Abschöpfen eines Sprengstoffes, welcher verlegt hatte, beauftragt. Blödiglich explodierte das Geschick und verletzte den einen, Wendeler mit Namen, sehr schwer am Kopf und am Oberkörper, während sein Kollege mit leichteren Beschädigungen davon kam.

— Landgericht. Anlage zur Hochstaplerie scheint das bisher unbekannte 50jährige Kindertälein Clara Meta Tiegs zu Langenhennersdorf bei Beuthen zu haben. Nachdem sie einen Karussell-Ausbildung als Kindertälein durchgemacht hatte, erhielt sie Ende vorigen Jahres bei dem Damastmusterbeschauer Sch. Stellung als Verkäuferin, unterstieg aber in Posten von 1-3 M. im Ganzen etwa 25 M. von der Geschäftsbearbeitung und 2 M., die ihr von ihrer Kollegin Vogel anvertraut waren. Von Anfang 1900 bis zum Oktober in die T. fast ohne Stellung und Beschäftigung gewesen und erward ihren Unterhalt durch einen lediglichen Lebensraum, durch Schwund und Betrug. Einmeder gab sie sich als eine Dame aus, deren Vermögen noch vom Vermögen verwalte, oder stellte sich umgekehrt als selbst sehr bedürftig hin; die Unterstützung, die sie ihrer Mutter zusammen lasse, übersteige ihre Kräfte u. dergl. Auf die Weise schädigte sie den Gastwirth Müller in Arnsdorf um 28 M. Kost- und Logiegeld, dessen Dienstjäckchen um 5 M. Dorfchen, die schon genannte Vogel um noch 20 M. und den Autotyp-Ausflieger Richter, dem sie vorwiegend ihr Portemonnaie mit 200 M. Inhalt verloren zu haben, um gleichfalls 30 M. Auch das "Marktbäbelm", in dem die Schwindler Unterkommen gefunden hatte, wurde geschädigt. Sodann machte die T. eine Anzahl Bettelvisiten bei wohlhabenden und als wohlthätig bekannten Personen, gab sich als von Gestalten empfohlen aus und erhielt Unterstützungen von 10-15 M. Eine Anzahl von Bettelgeschäften — in einem erbat sie 800 M. — blieben ohne Erfolg. Unter dem Namen Adele Eberhardt logierte sich die Bettlerin in einem briesigen Hotel ein und verschwand in einem anderen ohne Bezahlung. Die durchweg geblüdige Angeliste mit zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt. 1 Monat Gefängnis und die Haftstrafe gelten als verbüßt. — Wenn sich unter den Autoren und Motor-Wagenführern endlich einmal die Gewohnheit Bobe brechen würde, vor dem Kreuzen der Straßen gehobig Umlauf nach etwa herannahenden Straßenbahnen zu halten, würden nicht so häufig Autocrash vor Gericht stehen und bestraft werden. Nicht weniger als vier Fälle von Gefährdung des Straßenbahnbetriebs standen zur Aburteilung. Sämtliche Angeklagte werden für schuldig befunden und verurteilt und zwar: der Kutscher Max Karl Johann Sieber aus Dresden zu 15 M., sein Beifahrer Georg Julius Schäfer aus Görlitz und Friederich August Max Weißig in Tschach zu je 10 M. Geldstrafe. Bei sämtlichen Verurteilten wird für je 5 M. Geldstrafe, für den Fall der

Familiennotdurften . . . 4, 5 Mietgebuße u. Angebote 15, 35 Bruttoverbrüchen 6 Pensionen 15, 35 Unterricht-Auskündigungen 5, 6, 7, 8 An- u. Verläufe 5, 15, 35, 36 Angebotene Stellen 15 Gebüd. Bekanntmachungen . . . 8 Stellen-Verlasse 15, 35 Versteigerungen 16

Geldverkehr 15, 35

Im übrigen Anzeigen verschiedener Art.

Uneinbringlichkeit ein Tag Gefängnis eingesetzt. — 23 Vorstrafen weist das Sündenregister des Bürgers Arndt Ernst Hermann Schmidt von hier auf, als neue Strafe kommen 5 Monate Gefängnis und 5 Jahre Haftstrafe hinzu. Als Sch. Anfang Juli bei einem Umzug beßlich war, eignete er sich eine Hose von geringem Werthe an und unterdrug 4 Wochen später zum Schaden von 6 M. — Bei einem in der Fabrikwohnung wohnenden Goldstricker hatte der Schreiber Carl Emil Bechler für einige Zeit Unterkommen gefunden. Als sein Geld zur Kleine ging und auch der Wirt keine Fortdienst geltend mache, wies d. dem Wirt einen Brief vor, in dem S. Braut angeblich ein Dateien von 25 M. füllte. Bechler sollte dieses angeblich vermitteln. Der Amtsvorsteher schickte sich zu seinem Schaden durch den gesuchten Brief täuschen und gab das Geld bei, ohne bisher etwas widerzulehnen. Das Schöffengericht verbandete bereits früher gegen S. erklärt sich für ungünstig und verneint die Angelegenheit an die Staatsammer, die auf 3 Monate Gefängnis erkannte.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flakon-Ausstellung, die heute hier im Barockischen Garten veranstaltet wurde, nahm einen lebhaften Verkauf. Ausgestellt waren von 22 Ausstellern Flakone (Möbelstücke und gebräuchliches Geschwindigkeitsglas) aus Görlitz, Dittmannsdorf bei Sora, Dörrnitz, Dittmannsdorf, Hermendorf, Rosau, Rieder- und Oberhohndorf, Oberlauda, Weißstadt, Voitsdorf und Sebnitz, welche den zahlreich erschienenen Besuchern eingehend besichtigt wurden. Nachdem ihm von den Herren Dr. Lüke, Blasewitz und Dr. Gellrich Rettung die erste Hilfe geleistet wurde, überführte man ihn mittels Krankenwagen in's Carolathaus zu Dresden.

— Freiberg, 15. Dez. Die Flak

Kurzettel der Dresdner Börse vom 17. Dezember.												Hier Kurzettel auf Gold, wo kein andere Bezeichnung steht.											
Staatspapiere und Fonds.			Gold.			Geld.			Börsier.			Papierkofl., Phot.-Akt. Mitt.			Geld.			Geld.			Geld.		
Deutsche Staatsanleihen.			Geld.			Geld.			Geld.			Geld.			Geld.			Geld.			Geld.		
Reichsanleihe	87,90	—	do. 1860	—	—	Görl. Reich.-G.-M. akt.	—	—	do.	102.—	7	2	Stadt.	Chemnitzer Papierfabrik	—	9	9	Hug.	Ruhmbacher (Rhein)	141.—	—		
do. alte	96,30	—	do. Staatsanleihe (Geld.)	—	—	do. do. v. 1866	102.—	7	6	Stadt.	do. St.-G.	120.—	—	do.	do.	6	Ang.	Ruhmbacher (Welt)	216.—	—			
do. umfandb. 5. 1905	96,30	—	do. Staats-Anl. 101,60 b	—	—	Dortm. m. 105 r	97.—	2	7	Stadt.	Cromo. H.-G.	—	—	do.	do.	5	Ang.	Ober-Haberstein G.-M.	216.—	—			
Sch. Miete & Kost	84,40 b	—	do. Kronrente	—	—	Königl. Marienhütte	96.—	—	Stadt.	Görlitzer Papierfabr.	—	—	do.	do.	2	—	Chemnitzer Brauerei	—	—				
do. 3000	84,40 b	—	Rundm. Renten u. 1880	—	—	Gaudenziamer	96,25 b	15	10	Stadt.	Dresden. Aluminiu. Lit. A	160.—	—	do.	do.	7	—	Geisenhauernei Nienau	142.—	—			
do. 1000	84,40 b	—	do. n. 1890	78,50	—	Madeckel. Sch. u. Gumm.	94.—	5	7	Stadt.	Dresdner Papierfabr.	135.—	—	do.	do.	25	26	Fellenfleisch-Brauerei	222.—	—			
do. 500	84,45 b	—	do. 1891	88,50 b	—	Görl. Glasgl. Döbeln	94.—	10	10	Stadt.	Hab. phot. Käfer. 121.—	50 M.	50 M.	do.	do.	8	6	do. Gemüsehalle	222.—	—			
do. 300	85,25 b	—	do. emort.	88,50 b	—	Der. Glash. W. (106 r)	100.—	10	10	Stadt.	Unterphot. Papier. Dr. Kurs	150.—	—	do.	do.	25	25	Gambrinus-Brauerei	222.—	—			
do. 200	85,25 b	—	do. hunderte	—	—	Beleicht & G. m. 105 r	92.—	23	—	Stadt.	do. Gemüsehalle	—	—	do.	do.	4	—	Gemuer Bierbrauerei	222.—	—			
do. 100	85,25 b	—	Russ. Goldanl. n. 1880	—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Lechner, abest.	118.—	—	do.	do.	10	10	Grenzer Bierbrauerei	110.—	—				
do. 100	85,25 b	—	do. do. v. 1880	—	—	do. 54 M.	54 M.	—	Stadt.	Regiam.-Viersital	65,50 b	10	7	do.	do.	7	—	Hahnenthal in Straßburg	110.—	—			
Görl. Sinaianl. n. 55	91,10 b	—	do. Bob.-Ar.-Gdt.	—	—	do. 177.—	—	—	Stadt.	Riedermeier	—	—	do.	do.	6	—	Hochbauer M.-Brauerei	—	—				
do. 1852/68 große	98,40 b	—	do. 1852/68 kleine	98,50 b	—	Deutsche Kleinbahn 102 r	—	—	Stadt.	Werner Detoni	148,25 b	23	9	7	do.	do.	10	10	Hohenbräu	—	—		
do. 1867 große	98,40 b	—	do. 1867 kleine	98,50 b	—	Deutsche Strassenbahn	99,10 b	12	12	Stadt.	Stadt. Papier.	—	—	do.	do.	12	12	Hofbräuhaus B.-A. I	—	—			
do. 1867 kleine	98,50 b	—	do. 1867 groß	98,40 b	—	Tramw. Co. of Germ.	98.—	8	6	Stadt.	Thode'sche	—	—	do.	do.	9	9	Kemptn.-Brauerei	125.—	—			
do. 1869 groß	98,40 b	—	do. 1869 klein	98,50 b	—	Dresdner Straßenbahn	100,10 r	0	0	Stadt.	Verein. Fabr. abot. Pap.	184.—	—	do.	do.	10	10	Kieferer Brauerei	125.—	—			
do. 1869 klein	98,50 b	—	do. 1869 groß	98,40 b	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werniger Detoni	91.—	—	do.	do.	8	4	Königliches Bierbrauerei	125.—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 424.—	45 M.	—	Stadt.	Werd. Papier.	—	—	do.	do.	10	10	Leisniger	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 94,50 b	5	6	Stadt.	Vered. Baudner	130,70 b	23	9	9	do.	do.	7	—	Geisenhauernei Nienau	142.—	—		
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werd. Papier.	177.—	—	do.	do.	10	10	Fellenfleisch-Brauerei	222.—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	148,25 b	23	9	7	do.	do.	12	12	Großherzogliches Bierbrauerei	222.—	—		
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	91.—	—	do.	do.	10	10	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10 M.	10 M.	—	Stadt.	Werner Detoni	118.—	—	do.	do.	12	12	Hohenbräu	—	—				
do. 1870	97.—	—	do. 1870	97.—	—	do. 10																	

liebten Frau seine Erholung. Nur bei der weisen Möglichkeit seiner Lebensweise — es würde jedem guten Deutschen woh thun, zu sagen, wie wenig Wein er sich können darf — kann dieser doch so gründliche Körper die täglichen Kampf bestehen. Hat aber so ein Tag ihn nicht erschöpft und sieht er am Abend gute Freunde um sich an der Tafel, welche die Gräfin stets mit Blumen schmückt, hernach in seiner großen Bibliothek, wo die großen Charakter brennen, dann blüht in diesem Sohn der Ehe die goldene geistige Heiterkeit auf, die auch noch das ernste Gespräch verflüchtigt, auch jüdischen lorgenden Gedanken auflicht. Dann wird sein Humor wohl vielfach zum Dichter; von einer politischen Tagesfrage sprechend, daß er auf einmal eine Rede gegen sich selbst — wenn ich den der wäre, da würd' ich dem Bülow — und mit der ganzen grimmligen Veredeltheit eines dieser schiefen Oppositionsmänner schleudert er sich eine Blühpfeife ins Gesicht; jedes Wort lebendig. Oder er verläßt auch die härmlofen Schmetterling umher. "Donna Maria" oder "Marienchen" hört lächelnd zu; ich kenne keine Frau, die reizender zupft als sie. Ich kenne auch keine Frau, von der ein so wunderbarer, zusammennehmender Doppelduft ausgeht, der Duft der vollkommenen Heldenin und der reinsten Menschengüte. Lassen Sie mich's mir sagen, Donna Maria. Ich kenne auch keine vornehmher und ehrander unverbindliche, unfordernde, immer gleiche Freundin als sie. Wie lange werden sie im Reichskanzler-Palais wohnen, Graf und Gräfin Bülow? Noch sind sie nicht drin; noch ist wohl nicht all' die Seife verbraucht, die der Kaiser mit humorvollen Ernst der Gräfin zum Heimnachschub des Palais zu führen legte, als er bei ihnen zu Abend war. Werden sie viele Jahre dorthin wohnen? Graf Bülow ist längst Bülophob; auf den Tag des Endes ist er nichts gesetzt; denn auf den Staatsmann sind tausend Weile gerichtet. Mit dem ernst heiteren Sinn, mit dem er alle Vergänglichkeit betrachtet, daß er schon vor Jahren seinen geliebten "Finanzminister" gefragt: "Wenn wir einmal nichts mehr sind, können wir dann von unterem blischen Rente leben?" Gräfin Marie hat gesagt: "Einfach und in Venedig, ja!" Venedig ist nun der halb ernste, halb überzähligste Aufenthaltsraum des Hauses. Das traumhafte Venedig, der geborene Hafen eines stillen Mannes. Ich soll auch hinfommen.

** Zwischen einem Leutnant und einem Gerichtsaussultanten in Dolou kam es auf offener Promenade zu einer gegenseitigen Attacke. Der Leutnant griff den Aussultanten mit dem Sabel an; der Aussultante verteidigte sich mit dem Stock, dann mit einem Papiermesser und verlegte seinen Gegner schwer in der Lunge. Die Ursache des Streites war die Nichtantragung eines Duells.

** Die Kartenbriefe, die die Postverwaltung vor zwei Jahren zur Einführung brachte, sollen dem Vermögen nach wieder eingehen, weil sich ein Bedarf dafür nicht herausgestellt hat.

Mittunter wird wochenlang, selbst auf großem Postamt, nicht ein einziger Kartenbrief verkauft. Nach anderen Meldungen soll der Kartenbrief abändernd werden.

** Theuer zu stehen gekommen ist — wie aus Paris in Frankreich berichtet wird, — einem in dem Dorfe Vallabreguis wohnenden Ehemann keine grenzenlose Rauheit. Die guten Leute, die einer geschickt operierenden Wahrjagertin zum Opfer gefallen sind, hatten seit einiger Zeit Unglück in ihren Unternehmungen gehabt. Alles, was sie begannen, um ihre Vermögensverluste aufzubessern, schlug ihnen fehl, und sie glaubten in ihrer Einfalt, daß ihnen „ärmernde“ Schicksal durch geeignete Mittel bewegen zu können, ihnen wieder hold zu sein. Um über solche Mittel Auskunft zu erlangen, wandten sie sich an die erwähnte Wahrjagertin, deren Kunst bei der Landbevölkerung jener Gegend bereits einen Ruf behält. Gleich in der ersten Unterredung erklärte die seltsame Person, im Stande zu sein, den bösen Zauber, der auf dem Ehepaar ruhe, zu brechen. Natürlich brauchte sie zur Bekämpfung des unheilsbringenden Geistes fliegende Wünschen und zwar 4000 Francs in Gold und Silber. Diese Summe sollten die Clienten in einem der nächsten Tage, den sie genau bezeichnete, zu ihr in die Wohnung bringen. Zur bestimmten Stunde fanden sich denn auch die beiden Vertrauensleuten bei der Sibylle ein und übergaben ihr in einem Säckchen den verlangten Betrag, den sie zur Hälfte erst zusammenborgen mußten. Dieser Betrag wurde neben ein anderes Säckchen, in das die Beträgerin Aufzettel und Papier gethan hatte, auf den Tisch gestellt. Nachdem auf Befehl der Teufelsbewohnerin die Gespilferten sich ihrer sämtlichen Kleider entledigt, führten sie gemeinsam mit der ebenfalls im Quastuum erscheinenden Gauleiterin eine Art Hexentanz um den Tisch herum auf. Als ihre Opfer vollkommen erschöpft waren, nahm die Schicksalsbewegirerin den Sack mit den 4000 Francs in die Hand und unter allerlei sabbatischen Zeichen und dem Herablassen von Beschwörungsformeln plazierte sie ihn in einem geharnischten Schrank. Das Ehepaar durfte seine Kleider wieder anziehen und nach Hause gehen, es erhielt aber die Warnung, es darf nach acht Tagen wiederzukommen, um das im Zauberlande deponierte Geld zurück zu nehmen. Als die Deutschen nach Verlauf der Frist Hoffnungsfroh die Behausung der Wahrjagertin aufsuchten, war diese natürlich längst verschwunden und mit ihr das kostbare Säckchen. Den armen Gespielen blieb nichts übrig, als eine Klage gegen die Schwindsüchtin anzustrengen, doch ist kaum Aussicht vorhanden, die Spur des raffinirtesten Weibes aufzufinden.

** Der Graf Toulose de Lautrec, ein 44 Jahre alter Musse, ist in Montreal wegen Täuschung zu fünf Jahren Buchstaus verurtheilt worden. Der Graf hatte Bons und Comptons, die er als gefälscht kannte, der Bank of Nova Scotia im Betrage von etwa 700 Dollar verkauft, war nach Chicago geflossen und von dort nach Montreal wieder ausgetrieben. Neben seine Familie und sein Vorleben sagte der Graf vor Gericht wie folgt aus: Ich gehörte einer aristokratischen französischen Familie an, welche früher im Süden Frankreichs wohnte; während der großen Revolution floh mein Großvater nach Italien, wo er von Kaiserin Katharina II. mit offenen Armen empfangen wurde, und nach der Thellung Polens eine große politische Beziehung erhielt; mein Vater war General in der russischen Armee, er war schon in Italien geboren und erzogen. Ich selbst war Offizier bei der italienischen Gardesduallerie und wurde etwa 1876 nach der Revolte von Algier mit einem kleinen Detachement geschickt, um dort eine Empörung zu unterdrücken; während meiner italienischen Militärcareere wurde ich am Fuße und am Arm schwer verwundet und erhielt für meine Tapferkeit einen siebenstähligen Ordensstern. Später möchte ich mich in die Politik ein und kam später nach Amerika; auf Cuba war ich Kapitän in einem Chicagoer Regimente. Der Graf soll ein Verleugnung in den Händen Stambulow's gewesen sein und bei der Entthronung des Prinzen Alexander seine Hand im Spiel gehabt haben.

** Aus Altona wird amtlich gemeldet: Am 16. d. M. Abends 7 Uhr fuhr der Verkehrsverein Nr. 1851 bei der Einfahrt in Mothemiush, der Endstation der Strecke Timendorf-Motheimsh, über den am Ende des Gleises befindlichen Prellbock. Die Lokomotive und der Bockwagen fielen die hinter dem Prellbock vorhandene Höschung herunter. Der Lokomotivführer wurde gefordert, der Heizer leicht verletzt. Die Lokomotive ist erheblich, der Bockwagen mehrheitlich beschädigt. Die Ursache liegt im Verlagern der Heberlein-Bremse.

** China-Gedenkmünzen gelangten dieser Tage in Berlin zur Ausgabe. Zu Ehren der toxischen Blauwachen vom "U-Boat" ist eine halbergroße Gedenkmünze in Silber geprägt worden. Die Vorderseite zeigt das moderne Kanonenboot "U-Boat", an dessen Rumpf deutlich die starken Beschädigungen durch das Bombardement der Taku-Forts erkennbar sind. Die Rückseite auf der blättergrünen Seite lautet: "S. M. S. U-Boat, Kanonenboot". Auf der Rückseite der Münze erblickt man die Taku-Forts zu beiden Seiten des Yen-ki-Flusses mit den chinesischen Beschriftungen. Auf Inschrift steht: "Bombardement der Taku-Forts 1900". Ferner gelangt eine Waldersee-Münze zur Ausgabe mit dem vorzüglich getroffenen en face-Portrait des General-Admirals. Eine dieser Münzen, und zwar die in der Größe eines Dhalers und in mattem Silber gehaltene, zeigt den Dampfer, welchen den Grafen Waldersee mit seinem Stab nach China trug. Die Inschrift dieser Seite lautet: "Gebet nach China auf dem Dampfer Sachen 1900." Die Gedenkmünze in Silbergröße hat auf dem Revers eine geographische Darstellung des Pekingschauplatzes und insbesondere unseres Hofes Peking. Originell ist schließlich eine Silbermünze in Blättergröße mit den porträtköpfigen Bildnissen des Kaisers von China auf der einen und der Kaiserin von China auf der anderen Seite. Um die Porträts sieht man außer dem chinesischen Drachen, dem Wappens Chinas, die Namen des Kaisers und der Kaiserin in chinesischer Schrift, sowie in lateinischen Lettern die Bezeichnung: "Kuang-Sü, Kaiser v. China", "Tsu-Hi, Kaiserin von China".

** Ein entsetzliches Verbrechen wurde gestern auf dem Rittergut Adamowo bei Wirsbit verübt. Der reiche süddutsche Edelherr Gabriel Adamowitsch, seine Frau, fünf Kinder und drei Dienstmädchen starben nachts.

Alle Aufnahmen,

welche bis zum 21. Dezember ex. erfolgt sind, werden noch bis zum Weihnachtsfest abgesetzt.

**W. Höffert, Hofphotograph,
Pragerstr. 6.**

Kein Herr,

welcher ein wirklich elegantes, apartes Weihnachts-Geschenk, das jeder Dame, weil praktisch, die größte Freude bereitet,

sucht, versäume, sich die in meiner Weihnachts-Ausstellung in riesiger Auswahl ausgestellten, soeben erst eingetroffenen Neuhelten zu besichtigen.

Ganz entzückende Taschentücher

in Leinen, Batist u. Seide,

Hochseine gediegene
Glacé - Handschuhe

in sehr geschmackvollen Kartons in
hellern Theaterfarben und dunklen
Promenadenfarben,

Paar von 1,25 bis 3,50 M.

Reizende Theeschürzchen

in Batist und Seide

Sehr elegante seidene
Theatershawls

in entzückenden Toffins,

Stück von 1,50 bis 15 M.

Schwarzseidene Schürzen,

besonders geschmackvoll Seide,

Neuhelten
in seidenen und wollenen
Blousen,

Stück von 2,50 bis 15 M.

Unterröcke

von 5 bis 35 M.

Schwarzseidene Schürzen,

besonders schön

Elegante
Matinées.

Wirthschafts-

Schürzen

in allen Preisslagen.

Tüll- u. Spachtel-

Gardinen

Stück von 1 bis 10 M.

in den neuesten und ariesten

Dessins,

in besonders großer Auswahl,

Stück von 3 bis 45 M.

Meine Handschuhe
zeichnen sich

durch besonders feines Leder, eleganten

Sitz und große Haltbarkeit aus.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

B. Grebe,

Seestrasse, Ecke an der Mauer,
Wäsche-Geschäft,

Telephon 1. 6380.

Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1863)

Kreuzstrasse 1, II. Et.

Sämtliche am 1. Januar 1901

fälligen Coupons

werden bereit von jetzt ab an unserer Stelle eingelöst.

Ab- und Verkauf von Staatspapieren,

Pfundbriefen, Aktien usw.

Bestverbindliche, sichere Anlagegewerke geben wir
zu sonderlichen Bedingungen ab.

Optiker Wiegand,

Ballstr. 2, Hauptstr. 32.

empfiehlt in nur besser Qualität:

Reise- u. Operngläser,

Barometer u. Thermometer,

Reisszeug, alte Gläser usw.

Dampfmaschinen,

Laterna magica,

Augengläser,

Brillen und Klemmer, von

Gold, Silber o. c.

Empfohlen von den bestbekannten

Optikern.



Dienstboten wurden überfallen und quälen erwartet. Die Raubmorde entstehen, nachdem sie allein Geld mit Kleiderstücken geraubt und dann das Haus in Brand gesetzt haben. Es geht jede Spur von ihnen.

„Neben die D-Zugwagen spricht sich die amtliche Fabrik-Kommission in einem Rausch über das Offenbacher Umlauf-Folgerermonat aus: „Es mag ohne Weiteres vorausgesetzt werden, daß die Sankungen an beiden Enden der D-Zugwagen am meisten gefährdet sind, indem sie bei Sanktionsmaßnahmen vorwiegend nach dem Schlosse werden. Dies ist auch von Seite und Erfahrung her wahr und daher sind die Fenster in diesen Wagen zweitens gemacht als sonst üblich. Die Fenster geben so tief hinunter wie es überhaupt möglich ist, und wenn die verdeckelten Fenster noch etwas über die Fensteröffnung vorstehen so, daß die Fensteröffnungen des befreiten Betriebung wegen möglichst groß ausgenutzt sind. Ob die Fenster so abgedichtet werden können, daß sie unter Verkürzung noch oben, bis zur Brüstung herabfallen, unterliegt der Betrachtung. Die viel verdeckelten Fensteröffnungen vor den Fenstern in den Seitenwänden — und nur vor diesen Fenstern befinden sich solche Stangen — sind lediglich zum Schutz der Fensterrahmen gegen Verletzungen angebracht, sie liegen tiefer als die herabgelösten Fenster und können daher in keiner Weise die freie Fensteröffnung beeinträchtigen. (Werkenhardt hat man die Stangen nicht; denn was gegen sie gesagt worden ist, ist proposito: Sie sollen schon verhindern, daß man den Kopf hinausstreckt, gleichwohl denn mit dem ganzen Leib dinstreichen kann.) Die nachträgliche Anbringung von Sanktionsmaßen in den vorhandenen Wagen ist aus Gründen der Bauart, deren Mitteilung hier zu weit führen würde, ausgeschlossen; insoweit es angängig ist. Notzhäuser oder Notzhäusern herzustellen, unterliegt ebenfalls der Betrachtung, ebenso welche sonstigen Änderungen notwendig oder wünschenswert sind. Die inneren Thüren bei den D-Zugwagen, deren Anbringung überhaupt erst aus Anregung der preußischen Staatsbahndirektion gestattet wurde, sind bereits zum größten Theil angebracht, die Bezeichnung dieser Arbeit ist bald zu erwarten. Wenn in der Breite daran hingewiesen ist, daß Durchgangswagen mit Thüren in den Seitenwänden in Ungarn, Frankreich und England vorhanden sind, so ist dieses in geringem Umfang richtig. Über in Ungarn werden solche Wagen, die sich nicht bewährt haben, schon seit 10 Jahren nicht mehr beschafft, die neuen D-Züge in Frankreich sind ebenfalls nach dem bestellten Modell gebaut und die Wagen in einem englischen D-Zuge der Centralbahn sind erheblich schwächer und enthalten nur eine geringe Anzahl von Blättern. Auf der Berliner Ausstellung sind anders gebaute D-Zugwagen als solche nach diesbezüglicher Anordnung überhaupt nicht ausgestellt worden. Wollte man bei künftigen Neubeförderungen kompliziertere Wagen mit Sanktionsmaßen bauen, so würde die Zahl der Blätter so vergrößert werden, daß die Bezeichnung derartiger Wagen ausgeschlossen und damit D-Züge ohne erhebliche Erhöhung der Fahrtzeit überhaupt unmöglich wären. Abgesehen davon würde durch Anbringung von Sanktionsmaßen die Festigkeit der D-Zugwagen erheblich beeinträchtigt werden. Der rechte D-Zugwagen ist, weil die Seitenwände durch die eingekleideten Türen nicht geschwächt sind, außerordentlich steif und widerstandsfähig, wie sich dieses nicht nur in früheren Fällen von Sanktionsmaßen, sondern auch bei dem Offenbacher Umlauf auf das Schloß gezeigt hat. Der leichte Wagen hat den ganzen enormen Stoß aufgefangen, ohne daß dieser noch auf den zweiten Wagen zertörend eingewirkt hat. Außerdem hat jeder Wagen in dem Vorraum und dem Abort vorne und hinten einen Schrank. Es kann gar keinem Zweck unterliegen, daß, wenn das Umlauf bei Offenbach nicht einen D-Zug, sondern einen gewöhnlichen Zug betroffen hätte, die Folgen noch viel schrecklicher gewesen wären, während jetzt trotz des gewaltigen Stoßes nur die Hälfte des letzten Wagons zerstört wurde. Wenn würde durch denselben aber mit noch mehr Sicherheit auch die Abfuhr der Abfuhrsmassen fordern können. Die Wagen müssen mit Bezug auf ihren Bestimmungszweck so zweckmäßig, bequem, sauber und sicher gebaut sein wie mit irgend möglich; aber es ist ganz unmöglich, alle Forderungen in jeder Richtung bei demselben Fahrzeug vollkommen zu erfüllen. Alle Wagen sind darauf gerichtet, den Eintritt von Katastrophen zu verhindern; aber trotz aller menschlichen Voransicht treten leider dennoch bald hier, bald dort solche unglückliche Ereignisse ein. Gegenüber den hierbei in Wirkung tretenden gewaltigen Kräften werden auch die bestgebaute Betriebsmittel nicht immer Stand halten können.“

Die Hände des Künstlers Krüger interessieren die „Handdruckträger“ und „Madame de Thébes“, die Pariser Chirurgen, wodurch ihnen in der „Wie illustre“ eine Beschreibung und Erklärung. Die genaue Untersuchung dieser Hände wird durch eine zufällige Thatlache ein wenig erschwert: Die linke Hand des Künstlers hat nämlich keinen Daumen und ist etwas verkürzt; diese Verkrüpplung ist, wie schon wiederholt berichtet wurde, die Folge eines Jagdunfalls. Die ursprüngliche Form der linken Hand ist die einer „infantilen“ Form; die Finger vertragen „Energie und Aktivität“; die ungewöhnliche Länge des Zeigefingers entspricht dem Sinn für Autorität, eine eiserne Autorität, ohne „Rahmen“; der Mann, der diese Hand besitzt, ist ein unabhängiges Menschenkind, frei bis zum Tode. Die Untersuchung des Mittelfingers zeigt, daß der Mann seiner Scholle treu bleibt, und daß dieser Naturmensch ein Patriot ist. Ganz anders sieht die rechte Hand. Sie ist breit, fast vierzig, und sie bildet von innen nach außen; der Zeigefinger, aus welchem man Stimme für Initiative und unüberlegte „Intuition“ herausliest, ist ganz gleich dem Mittelfinger, der da vergleichst und analysiert. Der Zeigefinger, der die That geübt, gleicht dem Mittelfinger, der sie zurückhält. Der eine steht den Menschen fort, der andere wartet ihn. Eine enge Verbindung besteht zu gleicher Zeit auf Entscheidlichkeit und Flugheit, auf Rücksicht und Vorsicht hin. So zeigt die linke Hand das angeborene Temperament an, die rechte Hand die angeogene Kultur; die eine weist die Becken auf, die mit uns geboren werden, die andere die, welche wir selbst hinzufügen; unsere linke Hand modelliert uns, aber wir bilden unsere rechte Hand. Krüger hat die linke Hand einer infantilen, außerordentlich energischen Persönlichkeit und die rechte Hand eines bedächtigen, aber ehemaligen Mannes mit den langen Fingern eines Idealisten. Die Linien seiner Handflächen kennt man leider nicht, da er sie nicht untersuchen läßt.

Neben den Selbstmord eines amerikanischen Millionärs wird aus New-York gemeldet: Sidne Samuel, ein Besitzer der reichen Alana-Samuel-Brothers in New-York, hat sich in einem Hotel in Portland Maine erschossen. Sein Bruder Montague Samuel giebt als Grund des Selbstmords an, daß er durch die Ränke einer Frau zu Tode gebracht worden wäre. Sidne Samuel ging vor einer Woche nach Portland. In dem Hotelzimmer, in dem er sich erholt, wurden die Bruchstücke eines Briefes mit weiblicher Handschrift in der Nähe des Bettzimmers gefunden. Montague Samuel will die näheren Umstände, die seinen Bruder zum Selbstmord trieben, durch seinen Rechtsanwalt untersuchen lassen, ehe er den Namen der Frau verrät. Sidne Samuel war 30 Jahre alt und hatte an der Londoner Universität promoviert.

Der Februar ist in Japan, so schreibt die „Allgemeine Zeitung“, genug, momentan seitens der Kaiserin Harako, die wohlkame Börde. Vor Ablauf bemüht die Kaiserin die Abschaffung der alten Verordnung, wonach die Frauen die Männer nicht betreten durften, die Welt bedeuten. Sie betreut Theatertrekkoten und Reiseführer aus Europa und legt die herausragendsten Dramen der Weltliteratur in's Japanische überlegen: „König Lear“, „Hamlet“, „König Lear“. Die Brüder von Meijima u. a. Als der Krieg mit China ausbrach, schickten viele Chinesen, die mit Japanern verbündet waren, diese ohne Weiteres in ihre Heimat zurück. Jeder Dampfer brachte eine Ladung dieser Unschönen. Aber die Kaiserin nahm sie sofort unter ihren Schutz. Mehrere verheirathete sie wieder, andere brachte sie ihren Häuschen und Familien entsprechend da oder dort als Lehrerinnen, Schauspielerinnen, Arbeitserinnen oder Dienstboten unter. Die japanische Regierung macht den Schulbehörden für Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr obligatorisch; auf Antrag der Kaiserin werden in verschiedenen Städten im Reichsland an die Kinderschulen höhere Mädchenchulen errichtet, deren Unterrichtsangehörende die chinesische, englische, deutsche und französische Sprache und das Rechnungsweisen sind. Auch ihre Zulassung zum Universitätstudium und gewissen Anstrengungen des Mentalischen, besonders des Post- und Telegraphendienstes erwähnt die Kaiserin. Sogar eine Abteilung, Frau Tsu-Sino, ist nach einem Bericht des „Gloria“ in Tokio ihren Beruf aus. Endlich beschließen durch die Kaiserin ermutigt, drei reiche Britokolonien eine Frauen-Universität zu gründen, die im Laufe des kommenden Jahres eröffnet werden soll.

Die „Röhr. Botschaft“ schreibt: In dem russischen Bettungsweisen ist eine höchst interessante Neuerung zu vermerken. Sie besteht darin, daß die Sanktionen nicht mehr auf die Seite des Betreibers, sondern auf die Seite des Betriebes gelegt werden.

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank.

Unter Führung der Deutschen Treuhand-Gesellschaft hat sich eine Schutzvereinigung zur Wahrung der Interessen der Pfandbriefhaber gebildet, zu welcher der Beitritt bis spätestens 27. Dezember d. J. erfolgen muß.

Wir ersuchen im eigenen Interesse der Pfandbriefbesitzer um baldige Einreichung der Pfandbriefe mit Talons und laufenden Coupons. Gegen die eingelieferten Pfandbriefe werden später Certifikate verabschiedet. Die am 1. Januar resp. 1. April 1901 fälligen Coupons werden von der Schutzvereinigung vorschußweise eingelöst.

Depositenkasse der Deutschen Bank in Dresden. Menz, Blochmann & Co.

Weihnachts-Ausstellung!



Gebrüder Eberstein

Königliche und Großherzogliche Hoflieferanten.

Altmarkt.

Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Tischwäsche. Bettwäsche.

Neuheiten

Damen-Unterröcken.

Spitzen. Stickereien.

Bett- und Schlaidecken.

Kameehaardecken. Steppdecken.

Reizende Täufelsohürzen.

Badewäsche.

Handtücher.

Joseph Meyer

(au petit Bazar).

Reumarkt Nr. 13.

Colibri

Praktischste Nähmaschine für Mädchen v. 8-14 Jahren.

Dieselbe ist einfach und dauerhaft konstruiert, näht in jedem Stoff gleich gut und ist auch für praktische Zwecke verwendbar. S. H. Niedenführ, Struvestr. Nr. 9.

Approb. Zahnräts Dr. Kuzzer,

Dr. chir. dt. D. D. S. Spezialist f. Zahneratz u. Orthopädie d. Zahns. 9-5 II. gegenüber

Ferdinandstr. 7, der Philharmonie u. Sonntagskonzert.

Anatomisch richtig, daher stets brauchbarer Zahneratz unter Garantie. Spezialität: Amerik. Kronen u. Brücken ohne Platten. — Operationen in allgem. u. Brill. Zahnärzt. — Dauernd halbare Kronen. — Brückenklinke für Unbenötigte, Kaffenmittl. u. c. halbe Preise. (Söldner Zahneratz à 2-3 Mk.).

„Stabilist“-Patent

Deutsches Reichspatent, 7 Auslandspatente, 12 Musterpatente

(D. R. G. M.)

Vollständig neue Offizier- und Herren-Koffer Modell Hugo Stangen's Reise-Bureau für Paris-Reisen.

„Standard“



65 cm lang

35 Mark sonst 59 Mark. Polierte Bügel, hochelégante Innen-Ausstattung. Alle anderen Koffer sind vorrätig.

Sächs. Kofferfabrik, „Stabilist“, Friedr. Jone & Co., Streicherstraße 8 im Hof (direkt am Hauptbahnhof).

Nur echte Eisenliquores werden abgegeben! Eisenliquores werden abgegeben! keine Nachahmungen aufgetragen!

Echt Albenstaedt's Eisentinktur à 2 M.

Echt Haematic. Glanic à 2 M.

Echt Dommel's Haematojen à 2 M.

Echt Dr. Thener's Haemaglob. - Albuminat und andere bekannte Eisenpräparate.

Storchspothek, Villnitzerstraße, neben Justizvollz.

Verband nach auswählbar.

München;

Hotel Rheinischer Hof.

Vornehmstes Haus am Centralbahnhof mit allem Komfort der Neuzeit. Zimmer von Mk. 350 an.

BERLIN.

Hôtel „Der Reichshof“

Berlin, Wilhelmstraße 20a, neben der englischen Botschaft, direkt an Unter den Linden.

Haus ersten Ranges.

Aufzug Tag u. Nacht.

Bei längere Aufenthalt Pensionbedingungen.

Hermann Günkel,

Dresden, Webergasse 16, empfiehlt sich Konsumenten sowohl als Wiederkäufern als beste und billigste Bezugsquelle von Gas-Verbrauchs-Artikeln aller Art, Badglocken, Gaststühlen, Gasplatten, Spirituskochern u. c.

gleichen. So viel uns bekannt ist, gab es bisher in ganz Ruhland kein einziges Blatt, welches täglich mehrmals erschien. Heute nun hat ein Dößauer Volksblatt, die „Novum Dala“ (Neustadt des Tages), in diesen verhältnismäßig idyllischen Zustand Weiche gelegt. Es wird täglich zweimal erscheinen: am Morgen und im Laufe der Nachmittagsstunden. Zweifellos werden sich die anderen Blätter allmählich zur Nachfolge entschließen müssen.

* Was von einem Urz vor 300 Jahren verlangt wurde, beweist eine zu Doktorbearen Bett veröffentlichte Annonce, die jüngst von einem englischen Blatt ausgespielt wurde. Sie hatte folgenden Wortlaut: „Gebüche wird für eine sehr von Krankheiten heimgesuchte Familie eine gerechte und treue Person, die die Gesundheit eines Arztes, Chirurgen und Geburtsheiligers besitzen muss. Sie muss ferner beschäftigt sein, sich um den Weineller und um die Tafel zu kümmern, sich auch auf Frühstück und die Herstellung von Getränken beschäftigen. Außerdem muss sie jeden Sonntag eine Predigt halten und gelegentlich Gebete verrichten können. Gutes Gehalt wird zugesagt.“

* Über die Sigeuner, deren zwangswise Auswanderung in Ungarn in's Auge geworfen wird, veröffentlicht der österreichische Staatsrechtslehrer Dr. Groß eine interessante Studie. Ein weinlicher Charakterist der braunen Gesellen ist ihre unbegrenzte Faulheit — sie arbeiten „grundföhlich, primitiv und überdurchschnittlich“ nicht, auch wenn ihnen noch so hoher Lohn geboten wird. Und damit hängt unmittelbar eine andere Untugend zusammen: Sie erwerben ihren Unterhalt zumtheil durch Stehlen, und in dieser Beziehung haben sie es im Laufe der 500 Jahre, die sie unter Stalauvölkern wohnen, zu einer bewundernswerten Fertigkeit gebracht — der Sigeuner ist der vollendetste Dieb. Seine Werkzeuge hierzu, soweit er deren bedarf, sind von einfacherster Art. Dazu gehört vor allen Dingen die Wurljengel; mit ihr trifft er in Folge der Uebung von Kindesbeinen an unschöner; er angelt Gelegenheiten aus dem Zimmer, die Deden vom Rücken der Weide, Geberweide aus dem Stalle, für alles irgendwie Erreichbare. Seine Frechheit und Geschicklichkeit ist so groß, dass man oft in ihm den Thäter nicht sucht und Henselnde in falschen Verdacht kommen. Wo „keine Käse mehr durchschlauen kann“, da zwängt sich der kleine Sigeuner durch, sein Gitter ist so hoch, dass er nicht darüber kommt. Im Zimmer der Schlafernden sitzt er nie an, sondern schwedt wie ein Geist vorüber; er sieht nachts höchstens allein und sieht sich niets den Rückzug. Denn ein weiterer hervorstechender Charakterzug des „Sigan“ ist seine Fleißigkeit. Ein siebenbürgisches Sprichwort sagt: „Man kann fünfzig Sigeuner mit einem nassen Lappen davonjagen!“ Ihr irgendwo ein Mord oder ein Einbruch verübt worden, der Muth erfordert, so ist der Thäter sicher kein Sigeuner; ebenso wenig ist dies der Fall, wenn bei der Flucht etwas ein rücker Synag gezeigt werden müsste. Wirb er gestört oder überfallen, so verlässt er sich auf die Schnellheit seiner Beine, auch wenn er bewaffnet ist. Das der Sigeuner auch fittlich tief steht, wird nicht Wunder nehmen; Ehre, Familie, Vaterland, Staat sind ihm völlig fremde Begriffe; sie werden ihm erzieht durch unermüdliche Faulheit, thierische Lust, sinnliche Liebe und eine Portion Eitelkeit. Er lügt das Blaue vom Himmel herunter und lässt seine Kinder heute katholisch, morgen protestantisch werden, wenn es ihm mögt. Die Sigeuner sind ja meist getauft, aber mit ihrem Christentum sieht es jämmerlich aus: Gott und Teufel sind ihnen so gleichermaßen eins und von Allem ist eigentlich nur eine wahrhaft lächerliche Gelassenheit übrig geblieben. Der Engländer G. Borrow gab sich die Mühe, das Evangelium St. Lukas in die Sprache der Sigeuner zu überlegen, sie nahmen das Buch, betrachteten es als Talisman und steckten es zu sich, wenn sie strecken gingen. Das ist kleine Kinder rauben, ist ihnen in seinem Falle nachgewiesen, sagt Dr. Groß; aber sie thun nichts, diesen Glauben zu befestigen — wie schön läuft sich eine Gang ziehen, wenn der kleine Hirte entsteigt davon läuft. Das die Sigeuner nicht fehlschlagen sind — wenigstens nicht in ihrer Heimat Ungarn — ist bekannt; ob es je gelingen wird, sie an feste Wohnorte zu gewöhnen, ist noch den bisherigen Erfahrungen mindestens zweifelhaft.

* Hassisch als Mittel gegen Diebe. Ein Pariser Antiquitätenhändler des Namens Breda, der auch orientalische Antikalien hält, sandte jüngst, als er Morgens seinen Laden eröffnete, zwei Jungen in diesem Schatz auf Leopoldinen liegend. Er weckte sie etwas unanmt und erlangte das Geständnis, das sie sich des Abends eingefüllt hatten, um ihm einen prächtigen Datagan zu stehlen, dass sie aber aus einer Schale naschten und darauf in Schlaf verfielen. Es waren Hassisch-Pastillen gewesen, welche diese Wirkung gehabt hatten.

Bücher-Neuheiten.

* Mey's Almanakalender, herausgegeben von der Firma Mey & Edlich in Leipzig-Wagnis, hat sich schon seit einer Reihe von Jahren den Platz als ganz gefeiertes Freund in der Familie gesichert. Die Eintheilung der Ausprüche und Gedichte berühmter Männer und Frauen bietet englisch neue Anregung für Jung und Alt und literarischen Gemüth. Die Sonderseite enthält er eine Menge unentbehrlicher Notizen, außerdem aber auch reichlichen Raum zur Aufnahme von Bemerkungen. Der Preis ist old ein durchschnitt niedriger zu bestimmen.

* Das „Gartendenkmal“. Erzählung von Otto von Seitzberg, Herausgeber von Bild, Hoffmann. Elegant gebunden M. 4. — (Stuttgart, Deutsccher Verlags-Anstalt). Ein liebenswürdiges, von seinem Pumpe erfülltes Souff aus dem heutigen Nürnberg, in dem der originelle Brunnen unter der Frauenstraße, weißbekannt unter dem Namen „Gartendenkmal“, eine entzückende Rolle spielt.

* Der Kampf zwischen Mensch und Tier. Von Prof. Dr. Karl Effenstein. Mit zahlreichen Abbildungen. Geb. M. 0.90, gekleidet gebunden M. 1.15. (Aus Natur und Geschichte.) Sammlung wissenschaftlich-geschichtlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 18. Banden. — Berlin von B. G. Teubner in Leipzig.

* Rohrbeck, Friederike, Gedichte, Preis geb. M. 2.50, geb. M. 2.80. — Berlin von Cäsar Schmidt in Zürich. — Die Poeten der in Wiesbaden wohnenden Verfasser sind gelungen und sprechen zum Hörer, namentlich zu untere Frauen und Töchter sind sie geeignet und können als passendes Geschenk empfohlen werden.

* Lexikon der Kindererziehung. Herausgegeben von Hermann Ruhland, Berlin SW 47. Ein namhafter, wissenschaftlicher Kinderarzt, Sanitätsrat Dr. Fürst und ein Pädagoge von hervorragender Bedeutung, Hans Suck, haben sich verbunden, um den Eltern in einer streng didaktischen, aber leicht fiktiven Form über Alles ratsch und anvertraut Ausklärung zu geben, was das körperliche, geistige und spirituelle Wohl ihres Kindes betrifft. Auf 1000 Seiten werden alle hierauf bezüglichen Fragen klar und erfrischend beantwortet und zwar in abdenkbester Anordnung, so das jeder ohne Zeiterlust das Gesuchte sofort findet.

* Ein liebenswürdiges Buch von Carl Reinecke, dem berühmten Gewandhaus-Konservator a. D., mit unter dem Titel „Und in manche lieben Gatten keigen auf“ soeben im Verlage der Gebrüder Reimann (Leipzig) erschienen. Es enthält Gedanken an berühmte Männer, mit denen Reinecke während seines langen Lebens in Verbindung getreten ist.

* Die mecklenburgischen Münzen des Großherzoglichen Münzamtes. I. Theil. Die Bracteaten und Denare. Herausgegeben von Dr. D. Detken, Schwerin t. R. 1900. Bärensprung'sche Verlagshandlung. Wie können das vornehm ausschließliche Buch allen Freunden der Münzfunde und der mecklenburgischen Geschichte warm empfohlen, zumal der Preis von 4 Mark als ein ungemein niedriger bezeichnet werden muss.

Gummi-

Regenmäntel,
Tischdecken,
Kosenträger,
Überschuhe,
Spielsachen,
Kämme,

Für den Weihnachtstisch:

Wäsche,
Puppen,
Schürzen,
Cravatten,
Pelzstiefel,
Nécessaires,
Wringmaschinen.

Gummi-Waaren-Haus

Carl Weigandt,

Königl. Hoflieferant,
Collection der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,
19 König Johann-Str. 19.

Wir bitten um den Besuch unserer
reizvollig ausgestalteten
Weihnachts-Ausstellung.

Müller & C. W. Thiel,
Inh. Mich. Müller, Hoff.
Progerstraße 35.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9—5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10—12.
Boll. schmerzlose Zahnbewerfung f. allgem. u. örtl. Betäubung.
Unterhüften tgl. von 9—10, 12—1, 5—6 kostenfreie Verbündung.
Plomben v. 1.50 an. Künstl. Zahne (Flossen garant.) v. 2.20 an. Per
Betäubung bei schmerzl. Zahnbefindens 1.50. Dr. Hendrich.

Our Ausklärung!

Irrthümlich wird von einem Theile des Publikums angenommen, das Eau de Cologno sei von einem „Farina“ erfunden und nur unter diesem Namen echt. Es gab es in Köln helle Johann Maria Farina, die „älteste und echte“ aber seit 1885 nicht mehr „Farina“. Diese älteste Fabrik firmierte 1695 bis 1735: Johann Paul Farminis; von 1735 bis 1885: Johann Anton Farina „Sur Stadt Mailand“; von 1885 ab: Joseph Anton Neuman „Sur Stadt Mailand“. Nur diese Firma ist im Alleinbesitz des Originalrezeptes des Erfinders und ist allein nur die „Stadt Mailand“ und keine andere Fabrik ausgewiesen worden durch die kgl. preuß. Staatsmedaille Verkaufsstellen an Glasplatten kenntlich.

Geheime Leiden,

Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche ic. (Dürös. Brax) heißt nach einfach beschriebener Methode O. Gosinsky, Dresden, Binzendorfstr. 47. p. r. tgl. v. 9—4 u. 6—8 Uhr. Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verstorb. Dr. med. Blau häufig gewesen.)

Zum Weihnachtsfest

bietet die
Hut- und Filzwaaren-Fabrik
von
Bruno Köberling,
Wallstraße 12 u. Antonplatz 12,
eine so überraschend große Auswahl in
wirlich gut gearbeiteten Filzhüten,
weich und steif,
Cylindern, Mechanik- und Velour-
Hüten, Filzhüten, Pantoffeln,
Stiefeln, bis hochgelegte für Straße
u. Haus zu den billigsten Preisen zu kaufen.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1901 fälligen Banknoten unserer
Hypotheken-Pfandbriefe,
Komunal-Obligationen,
Steinbahn-Obligationen

werden bereits vom 15. Dezember er. ab in Berlin an unserer Kasse und auswärts bei denjenigen Banken und Bankinstituten kostenfrei eingelöst, die den Verkauf unserer Emisionsscheine übernommen haben. Stücke zur Kapitalsanlage können dabei bei bezogen und Brothieren über Weien und Sicherheit der Pfandbriefe im Empfang genommen werden.

Berlin, im Dezember 1900.

Prenssische Pfandbrief-Bank.

Konkurswaaren-Ausverkauf.

Die aus dem Konkurs des Optikers Ludwig Falk hier
herauftretenden

Optischen Waaren,

als: Feldstecher, Okularlinsen, Barometer, Thermometer,
Stereoskop-Apparate u. Bilder, Loupes, Gläser für Brillen
und Zwister in Double, Mittel, Schildkopf, Routhkopf mit seinen
Gläsern gelangen — sachverständige Bedienung — zu bedeutend
herabgesetzten Preisen

Grunauerstrasse 15

zum Ausverkauf.

Zoeben wird ausgegeben das vierzehnte Tausend von
Julius Polff: Der fahrende Schuster.

Eine Dichtung aus der Zeit der ersten Würzburger Universität.

Preis elegant gebunden 6 Mark.

Berlin SW, Dörfauerstraße 18.

G. Grotescher Verlag.

Oscar Ruhland

Inh. A. Wagner & P. Tschierske

Waisenhausstr. 3.

Aufwaschtische,
Waschtoiletten,
Sitzbadewannen,
Wandbrunnen,
Closetstühle,
Closetpapierhalter,
Closetpapier,
Badewanne,
Seifenhalter.

Kinderwaschtische,
Wandwaschbecken,
Wellenbadschaukeln,
Bidetbänke,
Trockenclosets,
Closetpapier-
Automaten,
Badewanne,

Pelzwaaren.

Großes Lager solider, selbstgefertigter Pelzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Gust. Probst, Kürschnermeister,
Moritzstrasse 15.

Einen Posten hochgelegter Pelz-Capes zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Weinhandlung und Weinstuben

Seestrasse 9, pt. und 1. Et.

Tiedemann & Grahl.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Bernhard Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstrasse 32.
Paul Schubert, Terrassenufer 3.
F. Welschke, Bautznerstrasse 29.

Kötzenbroda:
Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gätner.
Langebrück: Alfred Lorly.
K.L.-Zschachwitz:
Bernhard Haftmann.
Pirna: Ernst Schmöle.
Bautzen: Herm. Kusack Nachf.
Kamenz: H. Nächster Nachf.

Verkaufsstellen mit
Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Ob.-Loschwitz: Felsenburg.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Mügeln b. Dr.: Carl Rotha.

Gustav Kaestner & Kochler,

Marienstrasse 8.

Unseren noch vorrätigen Lagerbestand in
Jackets, Paletots, Capes, Umbängen und Radmänteln
aus anerkannt nur guten Stoffen geben wir höchst preiswerth ab.

Weihnachts-Kleider mit Besatz, fein aufgemacht, in Carton, Mk. 3.50, 4.75, 5.25, 6—8 Mk. Neu completirtes Lager Kleider-Stoffe für Haus u. Strasse.

Farbige Fantasie-Stoffe von 95 Pf. an.
Einsfarbige reinwollene Stoffe von 90 Pf. an.
Schwarze reinwollene Stoffe von 100 Pf. an.

die sich während des Weihnachtsgeschäftes täglich anhäufen, zu

Reste, spottbilligen Preisen.

H. M. Schnädelbach,

Marienstrasse 3, 5, 7 parterre u. 1. Etage.

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16
Dienstag, 18. Dezember 1900 ■ Nr. 348

Neu
J. M. Späth Verlag,
Berlin C 2.

Schönstes Weihnachts-Geschenk!

Napoleon I. Revolution und Kaiserreich
Prachtwerk mit ca. 500 Illustrationen
Hrsg. v. Professor J. v. Pilugk-Hartung.

Preis



Ausverkauf wegen Konkurs

Webergasse 26.

Die zur Konkursmasse der Firma Ewald von Freyberg hier gehörigen bedeutenden
Güter sind an

Manufakturwaaren,

als: Kleiderstoffe in Wolle, große Posten abgeprägter Stoffe, Kleiderreste extra billig, bunte und
weisse Bettwäsche, lebhafte und bauwollene Tischwäsche, Bett-, Stepp- u. Fließdecken, Gardinen,
Teppiche, fertige Damenz., Kinder- und Herrenwäsche, Wollwäsche, Tischentwürfe, Handtücher,
große Posten fertiger Damenz. und Kinderschlüssen, ein großes Lager von Resten in
Velours, Hemdenbanden, Rockzügen u. Schürzenstoffen, große Posten reineleiniges Tafelchen-
tischer mit Webfehlern
werben zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Ganzler, Konkursverwalter.

Versteigerung Marschallstrasse 34.

Mittwoch den 19. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen im Auftrag meistb. zur Versteigerung:
Teppiche, Linge 2—6 Meter, Vorlagen in Blümch., Fell u. handgef. Smyrna, ca. 300 St.
Teppiche, wollne u. flächteppichen, 10 St. wollene u. seidene Teppiche, 24 Plüsche,
Teppichdecken, 40 St. bessere Portieren, bessere Gardinen, passend zu 2—8 Fenstern. Ca. 200
seidene Herren- und Damen-Negentücher und Vieles mehr.
Zeigt nur 34 Marschallstrasse 34.

Max Jaffé, Auctionator.

Klargespolst. Holz, Raummeter 9 M. liefert i. Dres.
den u. Vororte bis in d. Behälter Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Stroh,

Weizen- und Haferstroh, auch in
Ballen, fast jeden Posten

Franz Möllig, Laubegast.

Gelegenheitslauf, Posten zu verkaufen Poppels 3.

Gebrauchte Möbel sind zu verkaufen Meidlinger 45.

Thee

neuer Thee, s. Preis. Kanne,
1/2 Pflo von 2 Ml. an, zu
kleinen Rittern & 1/2 Pflo zu
ermäßigte Preisen.
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Schloßstr. 131.
Breitseite üb. Thee u. Kaffee gr.

WENN SIE HUSTEN



nehmen Sie
**GERAUDEL
PASTILLEN**

Die Geraudel-Pastillen

sind ein vorzügliches
Vorbeugungs- und schnelles und Heilmittel
bei den Erkrankungen des Halses u. der Respirations-
organe. Mit Hilfe dieser kostbaren Pastillen kann man sicher
ohne Krankheit die schärfsten Jahreszeiten bestehen.
Verkauf in allen guten Apotheken.

Ausverkauf wegen Konkurs, Palast-Restaurant, Eing. Struvestr. 3.

Dasselbe gelangt daß zur C. Thamm'schen Konkurs-
masse gehörige große Wein-Lager von Roth-, Weiß-, Dessert-
weinen, Chambagner, Cognac, Rum u. c., circa

90,000 Flaschen und Liter,

30,000 davon größtentheils bessere Marken und ältere Jahrgänge,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Druckverleih-Institut.

Suprema lex sanitatis!

Des Leibes Wohlfohr erst! Seht
dzt. Niemals sich erläutern!
Doch leider denser langlos wir
Des Paragraphen füllen!
Und große jetzt ist doch die Zeit,
Wo man sich soll bewahren!
Der böse Wittungs-Uebergang
Bringt vielerlei Gefahren.
Dann schützt das Griechen wohl
Im Hause und auf der Reise!
Die „Goldne Eins“ verkleinert stets
Die Herrn-Garderoben-Bretter!

Um unser riesiges Winterlager zu räumen,
haben uns entschlossen, auf unsere schon
sehr billigen festen Preise von nun an 10%
extra zu gewähren.

Herbst- und Winter-Praktische
in allen Farben und Qualitäten Mk. 8½, 10, 14, 16, 20, 25,
30, 36, 42. Peterlen- und Hobenzöller-
Mäntel Mk. 12, 15, 20, 22, 27. Herren-
Anzüge Mk. 10, 12, 16, 18, 20, 25, 30,
34, 39, 45. Einzelne Hosen in allen Stoffen,
Größen und Weiten Mk. 1½, 2½, 4, 6, 7½,
10, 12, 15. Zoppen in Soden und Düffel-
Anzüge, sowie Mäntel Mk. 2½, 3, 5, 7, 9
und höher. Schärze Mk. 7½, 10, 15,
20 und 25.

Bei grösster Auswahl billigte,
streng feste Preise.

Goldschmidt & Co.,
„Zur Goldenen Eins“
L. II. u. III. Schlossstrasse 1, L. II. u. III.
Etage.

Nachdruck verboten!

Zum Christmarkt! Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

aus der preisgekrönten Pfefferkuchen-Fabrik von Richard Köhler aus Pulsnitz, in bekannter, vorzüglicher Güte,
empfiehlt allen Herrschaften von Dresden und Umgegend

Theodor Meißner, Dresden.
Stand 1: Altstadt, nur Altmarkt, 7. Reihe, 2. Unte,
vis-a-vis dem Gasthause von Günther & Rudolph.
Stand 2: Neustadt, nur Hauptstraße, linke Seite, vis-a-vis
Hotel „Königstein“, kennlich an der Firma Richard Köhler
aus Pulsnitz.



Die größte Auswahl in
Geskins, Revolvern,
Justbüchsen, Justpistolen,
Ammunition aller Art.
Reparaturen schnell und billig.

G. Ulbricht,
Sofiebudenmacher,
Dresden, Käferstraße 23
5 Mark franco!

Echt
**Polsnitzer
Pfefferkuchen**

1 eleg. Karton, 10 Stück Lederte,
1 Bader Honiglederstück, 5 Stück,
1 B Marmontfuchsen, gefüllt, 1 St.,
1 B Vanilienfuchsen, extraf., 6 St.,
1 Bader Blaustofflederstück, 5 St.,
1 Bader Butterlebischen, 5 Stück,
1 B Marmontfuchsen, eint., 5 St.,
verändert dieses Jahr

Max Weitzmann,
früher

Oskar Tobias Thomas,
älteste und berühmte Pfeffer-
kuchenfabrik in Pulsnitz i. Sa.,
Langenstraße 28.
Preiscountante gratis u. franco.
zu beachten ist: Langenstr. 28.

**Ausverkauf
in Schlafröcken**

wegen Ausgabe dieses Artikels zu
und unter Selbstkostenpreis.
E. Meyer,
Amalienstraße, Ecke Seestraße.



Telephone

4466

Lambert,
Photograph.

Seestrasse 21.

Porträts,
Colorita,
Vergrößerungen,
Gruppen.
Mäßige Preise.

Lambert,
Photograph.
Seestrasse 21.

Ihre Weihnachts-Einkäufe

können Sie am besten in unserem Etablissement bewirken.

Die Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

und bietet eine Reihe praktischer Geschenke für Herren, Knaben und Kinder.

Schlafröcke, Schlafröcke, Morgenröcke Hausjoppen

elegante Ausstattung.
M. 9—15,
bessere M. 16, 18, 20, 22.

sparte Neuheiten.
M. 16—25,
hochsein M. 27, 30, 32—48.

in allen Stoffen
M. 10—18,
hochsein M. 20, 22, 25—39.

in allen Farben
M. 3—6.
hochsein M. 7, 8, 10—16.

Erneut empfehlen wir:

Wollene Unterwäsche, Oberhemden, Serviteurs, Chemisette, Krägen, Manschetten,

Entzückende Neuheiten in Cravatten, Präsent-Cartons,

Kragenschoner, Taschen, Taschentücher, Handschuhe, Hosenträger,

Pelzkragen, Pelzmützen.

Regenschirme, Stöcke, Gamaschen, Gummibüste, Portemonnaies, Zigarren- u. Brieftaschen, Knopfgarnituren.

Enorme
Auswahl!

Weihnachts-Präsente gratis.
Jedem Schlafröck sind ein paar elegante Handschuhe
angefügt.

Preise
außergewöhnlich billig.

Umtausch aller Waaren bis 20. Dezember a. o. gestattet.

Kaufhaus zur Glocke, Lohde & Co.

Sehenswerte Dekorationen unserer
14 Auslagen.

Freiberger Platz.

Straßenbahnhaltestelle Postplatz-Pöhlau,
Hauptbahnhof, Unionstraße.

Orientalische Teppiche.

Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit und überraschende Auswahl moderner u. antiker
Exemplare in allen Größen von 20—1000 M.

Für Interessenten steht an jeder meiner Kasse die Broschüre
„Die Teppiche des Orients u. der unresse Handel damit“
gratis und bereitwillig zur Verfügung.

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

auschließlich Produkte der weltberühmten Schmiedeberger Fabriken in allen Dimensionen,
nach interessanten Motiven von Professor Eckmann.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Neu eingetroffen!

Goldene Damen-Uhren.

Nur wirklich garantiefähige Werke!
Gediegene, schwere Gehäuse!
Künstlerische Dekorationen!
von 20—300 Mark.

Dresden-A.,
Moritzstrasse
10
(Reinhold's Säle).

Gustav Smy,
Uhrmacher.



Dresden-A.,
Moritzstrasse
10
(Ede König-Johannstr.).

Umtausch nach dem Feste bereitwillig gestattet.

Fernsprecher Amt I, Nr. 326.



17 Webergasse 17.

In frischen, feinst. Qualität.
empfohlen:

Astrachaner Caviar

feinste Qualität, milde Salzung.

a Btl. 7, 8, 10, 13 M.; amerik.

a Btl. 6 M.; Kronenham-

mer, 1½ Büchse 100 Bl., 1½

Büchse 190 Bl.; Appetitsild

(Oelen, Dose v. 30 Bl.; an engl.

Anchovis, Blinter-Lob-

ster u. Shrimps-Pasten-

a Dose 60 u. 115 Bl.; Thun-

fisch in Öl, Dose 100 Bl.

Krebsbutter, Dose 60 Bl.

Sardellenbutter, 20, 40 Bl.

ausgeg. Nordsee-Kräbber

Dose 60 Bl.; mar. Lachs,

hohe Dose 120 Bl., marinirte

Sardinen (12 Stück), Dose 100

Bl.; mar. Anchovis, Dose

75 Bl.; Sprotten in Öl, 2

40 u. 70 Bl.; Makrelen t. Oel.

Dose 100 u. 175 Bl.; Delikat-

Sild-Hallgren 80 Bl.; Kräuter-Sild, Dose 120 Bl.; Deli-

kates-Heringe ohne Gräten

in Tomaten, Bouillon, Wein,

Mixed-Büdles, Saft- u. Chaud-

-sauces, Dose 75 u. 120

Bl.; Delikatess-Heringe in

Gelée, ½ Dose 250 M., ½ D.

450 M., Dose (ca. 10 Stück)

140 Bl.; Bismarck-Heringe

Dose 100, 120 u. 175 Bl., ½ D.

275 Bl., ½ Dose 500 Bl.; gebr.

Ontsee-Fettheringe, ½ D.

80 Bl.; Hering in Gelée,

1 Btl. Dose 45 Bl., 2-Pfd.-Dose

85 Bl.; Aal in Gelée, extra

starker Fisch, 1-Pfd.-Dose 120 Bl.,

2-Pfd.-Dose 250 Bl., 1-Pfd.-Dose

400 Bl., star. Fisch: 1-Pfd.-Dose

100 Bl., 2-Pfd.-Dose 180 Bl., 4-Pfd.-

Dose 340 Bl.; keine Delikates-

Heringe in Gelée, Dose 50

und 140 Bl.; nord. Gabel-

bissen, a Dose 120 u. 140 Bl.

Franz. Sardinen

Philippe & Canaud,

a Dose 100 Bl., ½ hohe Dose

160 Bl., ½ Dose 300 Bl.; Pel-

lier frères, ½ Dose 70 Bl.

a Dose 110 Bl., andere gute

Marken Dose 45, 55, 60, 70, 75

80, 100, 125 u. 220 Bl.

Royans in Büdles, Dose 100 Bl.

Oelsardinen ohne Gräten

a Dose 90 Bl.; Oelsardinen

mit Trüffeln 110 Bl.; Oel-

sardinen mit Tomaten, Dose

110 Bl.; ger. Lachs, ge-

klämt, in Dosen 1,25 M.

6 Dosen Sardinen in Tomaten-

Röbiger u. w. der Blot 300 Bl.

Dorsch-Caviar, Dose 50 Bl.

Ia. hochf. Christiania-

Delikates - Anchovis,

½ Dose 250 Bl., rechte

Christiania-Anchovis ur.

½ Dose 90 Bl., ½ Dose 150 Bl.

½ Dose 200 Bl., Dose 300 Bl., 75 Bl.

russische Sardinen, Sek-

saß (12 Stück) 180 Bl.; Glas-

schale 45 u. 75 Bl.

Kaisers-Bricken,

Dose (6 Stück) 250 M., ½ Schod-

Gas 5 M., ½ Schod-Gas 5 M.

Elbinger Bricken,

Dose (6 Stück) 1 und 140 M.

½ Schod-Gas 275 M.,

½ Schod-Gas 5 M.

Geränkerten

Rhein- und Weier-Lachs,

auch billigere Sorten.

Reichhaltige Auswahl (haupts-

weilige Koniferen (haupts-

weise Pommerische

Gänsebrüste, Westfälische

Gänsebrüste, Westfälische

Brüder, Gänsebrüste, Erhart,

Gänsebrüste, Frankfurter Brüderwurst,

</

Köller's Institut

für
Tanz und seinen gesellschaftl. Umgang

beginnt mit 10. Januar 1901 einen neuen Kursus.

Anmeldungen: Circusstrasse Nr. 9, 1. Etage.

Rob. Köller, Königl. Tasselmeister a. D.,
und Frau Anna Köller.

Höhere Kochschule

Dresden-A., Struvestrasse 32.

Der Unterricht für die nächsten Kochkurse beginnt Anfang Januar und werden die Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Prospekte und Mäheres durch die Vorsteherin Sophie Voigt.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!
Trumeaux in jeder Ausführung von 59 M. an.
Spiegelgläser,
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.

Photogr. Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gardinen- und Bilderrahmen.
Schaukastenspiegel. **Vergolderei.** Spiegelchen für Schaukästen.

Alles zu reicher Auswahl billigst in dem größt. u. ältesten Spezialgeschäft.

Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Dresdner Christstollen,

Sultana-, Mandel- und Mohn-Stollen in vorzüglichen Qualitäten von 3 Mk. an.

Dresdner Weihnachtsgänse 3 Mark.

Spec. Baumkuchen von 5 Mark an.

Excl. Verpackung und Porto. Versand gegen Nachnahme.

Hofkonditor H. J. Kreutzkamm,

Dresden, Altmarkt 14.

Seite 18
Dienstag, 18. Dec., 1900
Nr. 348

Extrait-Neuheit von Bergmann & Co.,
RADEBEUL.

„Trèfle Royal“

von überraschendem Fantasiegeruch neuester Komposition offerirt als

passendstes Weihnachts-Geschenk

per Flacon zu Mk. 1,50, 2,00, 3,00 die

Carola-Parfümerie,

König Johann-Strasse, neben dem Landhaus.

Robert Beyer's Conditorei u. Café,
Inh. Ernst Schumann, Hollieferant.

Dresden-A.
Wildstrasserstrasse 20.



Dresden-A.
Wildstrasserstrasse 20.

Christstollen-Versand-Haus.

Etablissement L. Ranges.

Grossartige Auswahl in allen Conditoreiwaren.

Div. Spezialitäten. — Stats Neuheiten.

Täglich große Ausstellung in den zwei Schaufenstern der Conditorei, vis-à-vis Hotel de France.
Künstlerisch ausgestattete Torten in allen Preisklassen.

Reizende Melonen, Apfels, Birnen, Gänse, Fische u. s. w. passend zu Festgeschenken.

Dresdner Christstollen.

Rosinenstollen I. u. II. Sorte. Mandelstollen I. u. II. Sorte.

Die Güte dieser hochjähren Fürstenstollen ist weltbekannt.

Baumkuchen. — Baumtorten.

Große Ausstellung in div. selbstgefertigten Marzipansachen.

Zur besseren Übersicht

habe ich in den neu hinzugewonnenen Räumen der 1. Etage des Gebäudes eine vollständige Wohnungs-Einrichtung ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ganz ergeben einlädt.

Diese Einrichtung besteht aus:

- 1 Mahagoni-Salon,
- 1 Eiche-Speisezimmer,
- 1 Eiche-Herrenzimmer,
- 1 Nussbaum-Wohnzimmer,
- 1 ital. Nussbaum-Schlafzimmer,
- 1 eleganten Küche

mit den dazu gehörigen Gardinen, Stores, Vitrinen, Fenster-, Thiere, und Wand-Dekorationen.

Außerdem empfehle ich

für das Weihnachtsfest

eine große Auswahl in praktischen Geschenken, als:

Bauerntische,
Buffet-Tritte,
Console,
Etagères,
Notenschränke,
Klaviersessel,
Schaukeln,

Teppiche
in allen Größen.

Blumenständer,
Säulen,
Hocker,
Nüchtische,
Truhen,
Wäschepuffs,
Ruhestühle,

Läuferstoffe
in verschiedenen Breiten.

Rauchtische,
Servirtische,
Wandschränke,
Paneelbretter,
Schreibstühle,
Staffeleien,
Spiegel-Tonnen,
Stores und Vitrinen
sehr preiswerth.

Stickereien
zum geschmackvollen Arrangieren von Kissen, Schlummerrollen, Gesseln,
Oefenschirmen
bitte ich mir rechtzeitig zu übergeben.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

(R. Berkowitz),

Grunauerstrasse 5, direkt am Pirnaischen Platz.

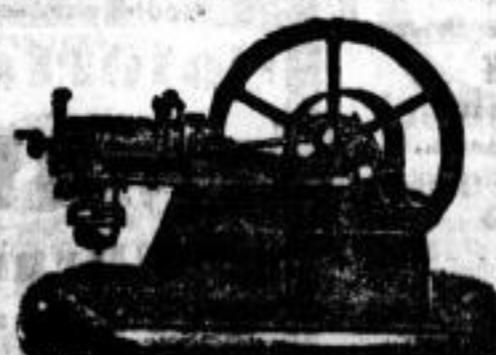


Goodyear-
Welt-
Schuhfabrik
Dorndorf.

Erstklassiges Fabrikat von hervorragender Passform, höchster Eleganz und Haltbarkeit.

DRESDEN-A.,
Prager-Strasse Nr. 6,
Central-Theater-Passage.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Dampf, Wassergas, Genu-tor-gas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführungsweise, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Hersteller H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz
Motoren-Lager: Theaterstrasse 12.

Bekanntmachung.

Die ergebenste unterzeichnete Tischler-Innung sieht auch sich veranlaßt, am Schlusse des Jahres ihre werte Kunstschafft, als Behörden, Baumeister, Private, darauf hinzuweisen, daß bereits seit Jahren nicht allein die Arbeitsläden, sondern auch alle Materialien, welche die Tischlerei nöthig hat zu verarbeiten, um durchgängig **20 bis 25 Prozent** im Preise gestiegen sind, auch die Mietzinsen für kleine Arbeitslokale und Werkstätten sich fast verdoppelt haben. Es bedingt dies von selbst, daß eine Preissteigerung für unsere Arbeiten einzutreten hat, damit auch der Tischlermeister seine Verpflichtungen gegenüber der Allgemeinheit erfüllen und sein berechtigtes Dasein in beschiedener Weise haben kann.

Wir ersuchen dieselbst daß verehrte Publikum, eine Preissteigerung von

15 bis 20 Prozent

bei Eingang von Rechnungen über Tischlerarbeiten in Unbetracht oblicher Thatsachen gütig anerkennen und gewähren, auch die eingehenden Rechnungen bei den iehigen gedruckten Geldverhältnissen baldigt begleichen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Der Gesamtvorstand

der

Tischler-Innung (Zwangs-Innung)

durch

Th. Zimmer, Obermeister.

Mühlberg.

Willkommen

Ist jedem Herrn
ein molliger



Schlafrock
als Weihnachtsgeschenk.

Preise: 10-75 Mk.

Morgenröcke,
Juppen, Paletots.

Knaben- u. Jünglings-
Anzüge,
eigene Anfertigung!

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant.
Webergasse-Wallstrasse-Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.
Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.



Kolosche's
neues Blitz-Element
ist das Ideal aller Trockenelemente.
Bei außerordentlicher Kraftleistung fast unverwüstliche Lebensdauer. Nach Ausbrauch für wenige Pfennige von Jebermann leicht erneuerbar. Seit nunmehr 7 Jahren glänzend bewährt für Handtelegraphie, Momentbedienung, örtl. Sirene, Mikrofonanlagen etc. Bezeichnung mit Beschreibung, Brünnungsnotizen und Benzinabdrücken gratis u. franko. Junghans & Kolosche, Leipzig. Trockenelement- u. Accumulator-Werke.

H. H. Roth,

Nr. 3 Seestraße, I. Etage.

Petroleum-Glühlicht.

Bestbewährte Lampe der Gegenwart,
fein Röhren, höchste Leuchttritt, pro Stunde 1 Pfennig.

Spiritus-Glühlicht.

Neueste Erfindung, passend für jede
Lampe, ohne Bodenarmen, pro Stunde 2½ Pfennig.

Gas-Kronen, Fabrikklager,

ebenso Ampeln, Lyra u. c. Neueste
Muster. Billige Preise.

Gas-Glühkörper, Prima,

von 25 bis 50 W. Versand nach auswärts.

Instandhalten jeder Beleuchtungs-Anlage.

En gros. Gute Bedienung. En détail.

Wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach

Seestraße 19

Räumungs-Verkauf



von
**Operngläsern, Feldstechern,
Barometern, Thermometern u.**

mit 10 % Rabatt auf die bisherigen Preise, dergl. zurüstgesetzte Waaren
mit 20-50 % Rabatt.

F. W. Richter & Co.,

Optisches Institut — gegr. 1876,

2 Schloßergasse 2. Fernspr. 1. 7717.

Festgeschenk-Artikel:

Walter's Façonspanner
für Weinleider,
sowie
Walter's

Original-Garderobehalter
für
Kostüme,
Anzüge,
Paletots, Mäntel,
Pelze,
Uniformen u. c.
Kästchen in allen Haus- und
Küchengräben, Galanteries, Eisen-
und Kurzwaren-Händlungen.
Gleichlich geschützt. Fabrik-Lager: Moritzstr. 20.

Weihnachtsgeschenke

Beleuchtungs-Gegenständen.

Ebeling & Croener,
königl. Hoflieferanten,
Dresden, Pragerstrasse 28.

Solortsprechen



die Wurzel zu entfernen.

Frau Kublinski.

JH

Für den

Weihnachtstisch

empfiehlt:

Straussfeder-, Mousseline-, Chenille-Boas,
Echarpes, Fichus, Schleifen,
Bandschleifen mit Metallenden jeder Art,
Damengürtel,
Gürtelbänder, Gürtelschlösser,
Seldene u. wollene Schürzen, Schleier,
Handschuhe, Rüschen.

Roben

in Point lace, Arabe, gestickt. Tüll,
Palllettes-Tüll etc.

Spezialität: Eingerichtete Nähkästen
mit nur bestem Material gefüllt von Mark 1,80
bis Mark 36.—

Sämtliche Neuheiten in Handarbeiten.

Moritz Hartung,

Dresden,

Waizenhausstrasse 19, Ringstraße,

neben Victoriahaus.

Filiale: Neustadt, Hauptstraße 36,

gegenüber Café Hollender.

Unsere

Sonder-Ausstellung

in den durchaus neugestalteten Räumen Victoriastrasse Nr. 7 ist täglich von Vormittags 10 Uhr an bei freiem Eintritt geöffnet. Dieselbe enthält ausser modernen, aparten, kompletten Interieurs hochoriginelle Einzelarrangements, Fantasiemöbel, sowie eine hervorragende Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken besonders geeigneten Kunst- und Dekorationsgegenständen. Gleichzeitig verbinden wir mit dieser Weihnachts-Ausstellung einen Occasions-Ausverkauf von seidenen Stoffcoupons und Resten zu billigsten Preisen für Wandbehänge, Paravents, Tischdecken, Kissen und sonstige Handarbeiten verwendbar.

Hartmann & Ebert,

Hauptgeschäft: Victoriastrasse 28/30.

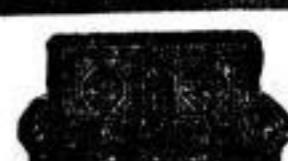
Oswin Andrich,

Dresden,

Johannesstraße Nr. 15.

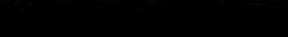
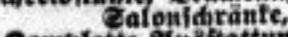
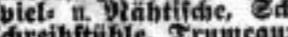
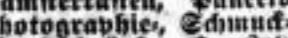
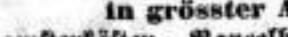


Seidel & Naumann's
Nähmaschinen.



Bettsofas
versch. Systeme,
Bettstühle,
Bettische,
Schrankbetten,
Wandbetten,
Chaiselongue-Betten,
Polsterbetten

empfiehlt in großer Auswahl



Johannes-Verein,

Vermittelungsstelle für weibliche Arbeiten,
Victoriatrasse 22.

Verkauf von Handarbeiten, Malereien, sowie aller
Fantasie-Artikel, pünktliche und tadellose Aus-
führung von Bestellungen aller Art,

als: Anfertigen von Babysachen, Kinderkleidern, Schürzen u.
ähn., Kostümen von Leib- und Hauswäsche (Gardinen),
Kleiderzettelchen, Wolldecken, Moustinen von Decken, Kissen
u. s. w., Kanzelkissen in Velours, Damast, Seide und Wolle,
Stroh- und Holzkarren einfach und feinstter Art, Ans-
tangen und Fertigkeiten einfach wie feinsten Handarbeiten.

Möbel-Magazin

von Meistern der Tischler-Innung
zu Dresden, E. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3,

zwischen Kreuzstraße und Moritzstraße,
empfehlen ihre großen Lager einfacher, wie hochleg-
Möbel, Braut- und andere Ausstattungen, sowie
zu Weihnachtszeiten passend: Säulen u. Herren-
schreibtische, Tresor, Rauch-, Näh-, Luther-, Spiegel-,
Toiletten- und Beleuchtung, Schreibstühle, Salontreppen,
Säulen, Staffeleien, Stuhle, Cigarren- und
Pfeifenschläuchchen, Panelenbretter, Konsole usw.

Cokes

Glosserelstückcokes, sowie Gasanstall-Cokes
sind zu billigen Preisen noch wagnisfrei abzugeben. Gef. Off. u.
H. L. 997 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dres-
den erbeten.

Permanente Ausstellung

älterer, Wohnungseinrichtungen
in allen Preislagen.

Besichtigung gern gestattet. — Eigene
Tischler- und Tapeten-Werkstätten im
Hause. — Langjährige Garantie! —
Lieferung frei Haus bis 30 Kilometer im
Umfelde von Dresden.

Möbel-Ausstattungs-Haus
„Saxonia“

Raphael Berkowitz
Grunauerstr. 5,
dicht am Birnholzchen Platz
Tel. 238. Gegr. 1876

Hugo Treppenhauer

20 Scheffelstrasse 20.



20 Scheffelstrasse 20, part. und I. Et.

Patent-, Marken- und Musterschutz
der gewissenhaften
Bureau Reichelt, Dresden-N.
Hauptstr. 4. auf Grund vieler
jähriger Praxis im In- u. Ausland.
Herr Reichelt, Ing., Patent-Akw.
Teleph. Amt II, 20.

Handelsagentur, Verwertung,
Auskunft kostenl.

gegenüber dem Material-Politik,
empfiehlt gewaltige Einsparung, Etikett und Pantoffeln zu
wöchentlich billigen Preisen. Ein großer & ein dritter. Alte Schuhe
werden wieder gut befestigt und warm gefüttert.
Straßenbahn-Billet wird vergütet!

I. Dresdner Filzschahhaus

von Oswald Körberling, Freibergerstr. 13.

gegenüber dem Material-Politik,
empfiehlt gewaltige Einsparung, Etikett und Pantoffeln zu
wöchentlich billigen Preisen. Ein großer & ein dritter. Alte Schuhe
werden wieder gut befestigt und warm gefüttert.
Straßenbahn-Billet wird vergütet!

NB. Gebermann kauft einen modernen feinen Out sehr billig.

Vix-Bara.



Zu haben in allen Weinhandlungen.

Vix-Bara.

Grösste Auswahl

Puppen-Rümpfen

in Leder mit Gelenk,
50 Pf. 1. — 1,50, 1,75, 2,50, 3,50 Mr.

Puppen-Köpfen in Porzellan,
mit Schlafaugen 30, 40, 50, 75 Pf. 1. — 1,75, 2,50 Mr.,
ohne Schlafaugen 50 Pf.

in Metall 1. — 1,50, 2,25, 3,50 Mr.

in Patent-Masse (fast unzerbrechlich), mit Schlafaugen
60, 70 Pf.;

Puppen-Perrückchen

aus echtem Menschenhaar, zum Fräßen, 1,75, 2,25, 2,50, 3,50 Mr.,
blond und dunkel.

Otto Steinemann,

Wilsdrufferstrasse 10.



Voigt's

Möbelfabrik u. Magazin

Neumarkt Nr. 18.

Eingang neben Bayr. Krone.



Rohr-, Bambus- Möbel.

Der vorragende Neubau, Stühle, Tische, Schreibtische, Blumenkästen, Paravent, Staffeleien, Klaviere, Bilderrahmen, Papierkörbe, Arbeitsstühle, Schaukelstühle, Sessel, Kinderstühle, Blumenkästen, Arbeitsmöbel, Edelholz, Sonnen, Gestelle, Niederschläge.

Paul Koppel,
Scheffelstrasse 28, Marchallstrasse 28.

I. Dresdner Filzschahhaus

von Oswald Körberling, Freibergerstr. 13.

gegenüber dem Material-Politik,
empfiehlt gewaltige Einsparung, Etikett und Pantoffeln zu
wöchentlich billigen Preisen. Ein großer & ein dritter. Alte Schuhe
werden wieder gut befestigt und warm gefüttert.
Straßenbahn-Billet wird vergütet!

NB. Gebermann kauft einen modernen feinen Out sehr billig.

Kinderstühle

in verschiedenen Aus-
führungen.

**Kindertische
Kinderpulte
Sportwagen**

empfiehlt in großer Auswahl
zu billigen Preisen

Rich. Maune,
16 Moritz-Strasse 16.

Max Wittig

Juwelier u. Goldschmied
König-Johannstrasse 9
alte Schuhmachergasse
empfiehlt



Solide Gold- und Silberwaren

an denkbar billigsten Preisen.

Uhrketten, massiv Gold, Stück von 30—200 Mark
Silber, Goldarmier und Doubli.

Ringe, massiv Gold, Stück von 3—400 Mark.

Trauringe, massiv Gold, von 4½ Mark an
Gravuren gratis.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

TAMAR

INDIEN

GRILLON

gegen VERSTOPFUNG
Memorrhoden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 88, rue des Archives
in allen Apotheken

In einem Eigelchen enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Senna gr. 7,50,
Chocolate gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Paul Teucher,

Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt.

— Auslandsendung franco! —

Reizende Fächer-Neuheiten

aller Preise.

Alle feinen Gürtel- und Schmuck-Neuheiten.

Toiletten-Artikel und Parfümerien.

Feine Nadeln und Haarschmuck.

Bei Husten und Heiserkeit

und allen Hals- und Mundkrankheiten werden

Schlossarek's Eucalyptus-Bonbons,

nach ärztlicher Vorchrift bereitet, beständig empfohlen. Sie
befreien eben den Geruch und Geschmack im Mund u. wirken
sehr erfrischend. Niederlagen in den meisten Städten.
In Dresden Niederlage bei Dr. G. Weisbrich, Böhmis-
trasse, Hermann Koch, Altmarkt 5, und Weitlin, Dres-
den, Mar Cruciger, Weitlinstr. 13.

Preis pro Tablette 20 Pf., pro Beutel 20 Pf.

Bestandteile: Ol. Eucalypti 2,5, Menth. piper. 1, 2, Cacao
exfoliat 50, Acid. tart. 7,5, Sack. 900, Extr. Meli 12, Sir.
Meli 170, coqu. leg. art. ut f. past. N. 700.

Electrotechn. Institut

Dr. Weißner, Ing. Steinke, 6.

Verkauf (nur Fabrikvertrieb)

la. Accumulatoren fa.

Taschen-Klemme, 4 B. 1 R. 24.7.

Accumulat. Taschenstation.

Elekt. Glühlampen

100 St. 89, 1000 St. 87, 10,000 St. 85.

Für eine in Dame (21) ange-

nomme Erbschein, von gutem

Charakter, lasse ich die Bekannt-

schaft eines Herrn (30—40) herab-

teile!

Die junge Dame ist aus guter

Familie, ist sehr wirtschaftlich u.

Reich. Werbe-Offiziel unter

8. 12912 Gepe. R. Bl. etb.

Allerlei für die Frauenwelt.

Ein Zeichen Gottes in der Christ-nacht. Das wilde Schneegescheher hatte nachgelassen, der Sturm sich gelegt; zwischen den sich treibenden Wollengebilden blieben so friedlich und mild die Sterne der bald anbrechenden Christnacht bernieder. Eine befliegende Stimme berichtete ringum, die Natur lautete gleichsam der Engstimmung, die da sprach: „Ich verläudige Euch große Freude, denn Euch ist heute der Himmel geboren!“ Doch wie so wenige der Menschen hatten Ohr für diese Stimme; das wilde Treiben und Hantieren übertrönte Alles. Auch in das dunkle Zimmer Hannas findet sie keinen Einzug. Dort singt in Verzweiflung ein treinendes Menschenherz die Hände und leuchtet: „Wo ist mein Gott? Ist er dann noch der Heilige, oder hat Er keine Hand von mir genommen, da er mir Alles, Alles nimmt, Alles, was noch mein Glück, mein Leben bedeutete? Ach — diese Wärts — ach — — sie höhnt schamlos auf und vergräbt das bleiche überwachte Gesicht in die zitternden Hände, während Schauer den schlanken Körper durchbebten — sollte er Recht haben, jener Mann mit dem hellen Bart und den überzeugenden Sprosse, das es feinen — — ach, hätte ich Klugheit — feinen Gott — — ? Nein! Nein! — Aber, gäbe es einen Vater im Himmel, dort in jenen unbekannten Fernen, wie könnte er es mit annehmen, wie sehr, wie unermöglich ich lebe, wie ich mit jeder Sieber meines gesquillten Herzens nach einem Zischen seines Daseins sehne, an ihn glauben möchte, glauben wie einmalst — doch so! — Die hellen Augen staren thämmelos in die sie umgebende Finsternis. Nichts regt sich, nichts! Todtentliche und tiefe Nacht um sie herum. Nacht im Herzen, — Nacht im Glauben an ihren Gott. Wird der Christkönig kommen, leßt und lind die Nacht verschwinden? Wird er die schwangere Seele dahin zurückführen, wo sie so gern wohnen möchte, und in das seltsame Vertrauen auf einen Gott? — Mutter, als Du von mir gingsst, war Dein letztes Wort ein Versprechen, daß, wenn es eine Möglichkeit nach dem Tod gäbe, Du Dich mir zeigen oder noch einmal Deine Nähe. Deine mich umschwebende Seele fühlen lassen wolltest, doch nichts geschah, nichts. Die Tage gingen hin, ohne daß mir ein Zeichen Deiner Nähe wurde. Die Nächte gaben mir nur Finsternis und Schlaflosigkeit; doch Dich, meinen Geist, brachten sie mir nicht, ich fühlte nicht Deine Nähe. Deine mich umschwebende Seele! — Sollten die Anschauungen jenes Mannes Recht behalten, indem er mir sagte: Schaffe ich Dein Leid einen Platz hier auf Erden, denn noch dem Tode ist Alles vorüber, Alles vorbei! — Die Hände verschließen sich: ach, könnte sie nur sterben! Es gab eine Zeit, da konnte sie es, aus Herzengründe; damals hatte sie noch ein unermögliches Glück ihr Eigen genannt, und dafür batte sie Gott täglich gedankt. Doch dann kam die Zeit, wo es, ihr Alles, von ihr gegangen war, sie verlassen hatte um einer Anderen Willen.

Ständig hatte sie zu Gott gesucht, ihr das Glück, das sie besitzen, wiederzugeben; und inbrücklich war ihr Gebet gewesen, daß das Glück war nicht wiedergekommen. So schlossen sich die Lippen her, und die siehende Seele erstarb. Das Leben, das harte, that kein Möglichtes, und ein Betrachter mit feierlichen Leuten legte die lege nahe Hand an's Werk, um eine gläubige Seele wachend zu machen. — In der lautlosen Stille hört sie nur die eigenen Athemzüge stöhnend und schwer. Doch jetzt hält es von den Thäumen, feierlich und erhaben, wie eine mächtige Stimme aus Himmelshöhen. Die Christenherzen schlagen höher bei diesen Läden, und mancher Jubel mischt sich mit hinzu. — Christnacht! — Ganz aufschluchzend sinkt Hanna neben einen Stuhl und vergibt das zuckende Gesicht in die verschlungenen Hände. „Gieb ein Zeichen!“ schreit sie geruht auf, „du Geissel gib mir, daß Du noch bist, daß Du gezeichnet hast von Anbeginn der Sündigung bis jetzt und bis in Ewigkeit ichassen willst! Nur ein kleines Zeichen, das es einen Gott gibt, der mich versteht, — oder — ich gebe — zu Grunde!“ Da steht sich das bleiche Gesicht und — — Himmel, was ist das?! Die Augen starren entgeistert nach einem Punkt. Da, mittin in der Dunkelheit, von den unscharfen Reflexen des zum Fenster hinwollenden Lichtes beleuchtet, sieht, majestätisch erhaben, ein großes, weiches — Kreuz. Sie verhornt in derselben Stellung und sieht nur das Kreuz, das Zeichen des Glaubens, während Wonneblauer ihren Kopf durchbebten, und ein erlösender Seufzer sich der gesquillten Brust entzog. „Mein Gott, mein Vater, ich danke Dir, — ich danke Dir!“ flüstern die bleichen Läden, und den Augen entstromen lindernde Tränen. Von drüben her aber tönen Kinderstimmen: „Weil ging verloren, Christ wird geboren, freue Dich, freue Dich, o Christenheit.“ Hanna läuft mit angehaltenem Athem und verkrümtem Aufzlig; sie hat ihrem Gott wieder gefunden, ihren Gott, den sie heimlich verloren geglaubt. — — Soll ich der lieben Seele dieses eben erzählte wahre Erlebnis näher erläutern? Der läglichen, kindlichen Nähe Gottes habe sich das so schwer geprägte Herz Gott verloßt; so küstete Gott den Schleier dieser geblessernen Augen, um eine große, edle Seele zu retten, damit nicht einst der Verkünder darüber triumphieren könnte. Jenes Kreuz, welches die zweifelnde Seele ihrem Gott zurückbrachte, war nichts weiter als das weisgelehrte Kreuz in der grauen Finsterniß, welches sich da so plattisch abhob. Doch wie oft hatte sie im dunklen Zimmer geliegen und ungezählte Stunden nach dieser Uhr gehaucht, wo sie die Rückkehr des Geliebten ergebnis erwartete; das Kreuz aber hatte sie nie gesehen. So war es also doch Gott, der den Aufschrei in der größten Hergessnoth hörte und ihr das Zeichen des Glaubens, das Kreuz der Christenheit, deutlich vor das Auge schaute und somit eine Menschenseele rettete zu einstigem besseren Sein. Hierz Rambler.

Beteiligtischer **Dresdner Nachrichten** Erscheint
Beilage. **Dresdner Nachrichten** täglich
Gegründet 1856

No. 273 Dienstag, den 18. Dezember. 1906

„Glückspiel.“

Roman von Doris Frelein von Spätigen.

(Fortsetzung.)
Langsam, wie ein Nachtwandler, mit apathischen Bewegungen, wiederte Raum in die Schreinade wieder zusammen und trug sie nach der Großenunter Seite, wo er das Bildchen sorgfältig verschloß. Dann lehrte er fast gleichzeitig einen Ganges in's eigene, traurige Gemach zurück. Es war ja doch dasselbe Zimmer und die Lampen bestrafte es ja Frieden still wie vorher, runden ließ sich jeder Gegenstand genau erkennen — und dennoch klang Robbie dieser Raum gleich einem Gefängnis. Tiefschwarze Nacht ward es vor seinen Augen. Bis dem schlafenden Aufschluchten: „Nur bleibt auch nichts erwartet!“ taumelte er unruhig umher und griff tastend nach der Stein. Dann glitt ein frambratziges Zischen über die todtenbleiche Angesicht, und jährlings, wie ein vom Sturme gefällter Baum, stürzte die Unglücksliche bejungungloses Grabe nieder.

Die einzundzwanzigste Kapitel.

Der von Riga kommende Mittagzug hielt gegen 12 Uhr an dem kleinen primitiven Bahnhof des typisch italienischen Ortes Taggia, welcher nur eine kurze Strecke von San Remo entfernt liegt und durch seine Blumen, hauptsächlich Weißgerber, eine Art Bevölkertheit erlangt hat. Mit der den Italienern, jenseits den angehörigen der achtzigsten Bevölkerung, eigenen Rondellance ritz der Schaffner die Thür eines Coupees 1. Klasse auf, indem er im breitesten Dialetto zu zwei ihm folgenden Damen auftaute: „Mann leider seines anderen Platz geben — nur ein Herr sitzt drinnen. Alles überfüllt!“ Damit tröstete er weiter eine schlante Wäschengesellschaft bog anglistisch prustend das Kopfchen in den gespannten Raum und wandte sich daraus unchlüssig sogenug zu der Begleiterin. „Wir fänden ja nur ein paar Stunden, Rita, und der Herr dort sieht nicht aus, als ob er uns freuen wollte.“ Eine der beiden bejüngten bejüngten lächelnd in fließendem Deutsch, wohl verständig, hier von Niemand verstanden zu werden.

Ein reizender Ausdruck von kindlicher Scheu und Bejüngtheit malte sich in der Angereden frappirend schönem Gesicht. Die großen, rothaarigen Augen streiteten flüchtig den bequem ausgeschlagen liegenden, zeitungsartigen Mann, und gleichfalls deutsch erwiderte: „Großmama wird es sicher nicht recht sein, — Sie kennen ja ihre Sorge um uns — uns befindet, da sie uns nur ungern diesen launig zwei Tage langen Urlaub gestattet.“ „Sie wäre es das Beste, wir brauchen daheim gar nicht davon, in demselben Coupee mit einem Herrn gereizt zu sein.“ „Baronechen, das lädt sich, ohne die Unwahrheit zu sagen, ganz geverächtigen“, gab die Dame leicht zur Antwort, während sie bereits Sitz und Haubt insche auf den Sitzen legte, um dann die hohen Stufen bis zum Coupee emporzusteigen. Ein angelangt, half sie auch der jungen Pflegeschöpfen vorzüglich herauf.

Das reizende, etwa 18- oder 19jährige Mädchen legte sich alsbald nieder und lachte ohne aufzusehen, gegenüber dem von ihnen als bête noire betrachteten Mann. „Was ist nunommen. Die Damen benahmen sich nun auch, als sei dieser gar nicht anwesend. So dünkt, von einer latrinen Meijemarie bejüngte Gesicht mit den exzit, melancholische Augen wie die ganze vornehme Laijfiafe und Würde, in der er, seit alsbald erhebend, die Glutreihenden grüßte, mußte schall alle bänglichen Angstungen in ihnen unterdrückt haben. Ein harmloser Engländer oder Russe, mochte sie wohl denken und geben sich jetzt wieder vollig unbeküngt ihrem Begleiter hin.

„Ah, Franzius Bergendorf, ob die Vollfahrt etwas nützt?“ fragte die Jüngste, ihre Brächen trümmert hinnend auf die Begleiterin beständig. „Die liebe Muttergotte hilft ja nichts, wenn man sie so recht von Herzen um etwas Besonderes bitten, und mir gar unsere Madonna della Meracolona hier in der ehrwürdigsten Kirche zu Taggia, deren Wunderbarkeit bekannt ist, wird meine Vollfahrt zu ihr ja wohl gaudiig antnehmen. Ich habe deutlich wahrgenommen, wie das Bildwerk die Augen zu mir aufschlug.“ „Das kommt natürlich nicht bemerkt, Rita, wie ich auch das sogenannte Wunder mit den Augen aufzugeben für eine Sage halte. Aber immerhin ist es eine hände Sache, wenn man der Himmelsmutter so sehr vertraut. Sicherlich hilft sie Ihnen, mein Kind,“ gab die ältere Dame. Dessen Jäge Anteiligen und Wohlwollen zeigten, zur Erwiderung. „Habe ich auch kein Interesse mit dieser Wallfahrt gehabt?“ Großmama fand den wahren Grund doch nicht!“ forschte das liebliche Mädchen weiter. „Nein, gewiß nicht. Baronechen. Schen Sie, Ihre Großmutter ist alt und hat durch Kummer und Leid gebeugt, mit der Welt abgeschlossen. Ihre Tage sind ausgefüllt durch beschauliche Betrachtungen und Gebete, woran sie bestiedigung findet.“

Wir haben hiermit zum Besuch unserer reichhaltigen, wirklich sehenswerthen

Weihnachts-Ausstellung

möglichst ein.

Mit den Dampfern:
„Preussen“, „Sibiria“ u. „Hamburg“
find aus

Japan und Indien

große Sendungen

Vasen, Urnen, Schalen, alle Arten Service, Tassen, Dessert-Teller, Portläden, Seidenstickereien und Decken, div. Arbeits-, Cigarren-Kasten, Schmuck-, Thee-, Zucker-, Handschuh- und Taschentuch-Kasten, Schmuck-Schränkchen, Fächer, Ofen- u. Wand-Schirme, Teppiche et. etc.
eingetroffen.

Zu Geschenken besonders beliebt.

Thee,

vorzügliche Mischung zu Mk. 2.—250. 3.—350.
4.—5.—6.—7.— und 8.— vor. Pfund, stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.

Rudolph Seelig & Co.,

Thee- u. Japan-Waaren-
Importhaus,

30 Prager-Strasse 30.

Damankleider, Portläden
werden gesteppt, hantiert, ge-
prägt, geschnitten, Berliner u.
Vittoriastrasse 19, 2.

Pianinos,
vorzügl. Qual. neu u. gebra.
empfiehlt billig B. Marx,
Pianofabrik, Karlsbadstr. 27, meine Kosten zurück.

Grossmann's Nähmaschinen



6 Jahre reelle Garantie!
33jähriges Renommé!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstrasse 26
Waisenhausstrasse 5
Reissigerstrasse 41
(Eingang Strasserstrasse)
in Löbau: Schulstrasse 13

Honigkuchen,

pa. Qualität, verj. das Paket
zu Mr. 3,70 franco innerhalb
Deutschlands

Wilhelm Thiele,

Honigfuderfabrik,

Eldagsen (Hannover).

Damele- Herrell- Kinder-Wäsche

eigener Anfertigung.

Lag- und Nachthemden,

Reiligé-Jäden,

Seinkleider, Unterröde
in größter Auswahl.

Schürzen
in allen Sorten.

Taschen-Zücher,
weiß und bunt.

Bettdecken,
Gardinen

in bekannten, guten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Robert Reubner Nachl.

Paul Wolf,

Wallstr. 9

(Ecke Scheffelstrasse.)

Dresdner Christstollen.

Ferd. Sander's Konditorei,

Bismarckplatz 12,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihre

II. Sultanias-, Mandel- u. Mohnstollen von 3—30 Mk.

Mohnstollen von 2—8 Mk.

Spezialität: Thein. Spekulatius.

Verbindl. gegen Nachnahme.

Diebstichere elserne Kästen



1. ausführlich, mit unauffindbar. Schließern, unentbehrlich zur Aufbewahrung von Werks-
papieren u. empf. als praktisches u. elegantes
Weihnachtsgeschenk. Osk. Knauth, Schlossermeister, Sandhausenstr. 4, neb. Brüder Hot.

So ist ihr der Gedanke gekommen, Sie, Rita, daß Einziges, daß ihr von allem Glücke übrig blieb, dem Kloster zu weichen. Aber daß Sie mit Ihrem sonnigen Lachen und läblichen Grinsen nicht hinter düstere Mauern wollen und lieber, wie ein Frühlingsfalter, den Nächte und den Freude entgegenflattern möchten, dies kann die alte Dame nicht verstehen. "Doch der liebe Gott will auch bei den Klosterfrauen ein gutes Herz, nichts Falches, und daher wird die Madonna Sie auch sicherlich vor einem solchen Schindale bewahren!"

Die Stimme der Erzieherin, denn eine solche war Fräulein Bergendorf ohne Zweifel, hatte einen warmen, überzeugenden Klang. Keine der Damen bemerkte jedoch, daß ihr Fleißgerüste jetzt die Seitenen hinunter liefen und den Worten der Lehrerin interessiert lauschte. Jämmer von Neuan, wie magisch angesezen, hoben sich seine ausdrucksvoollen Augen zu dem durch klassische Schönheit auffallenden Mädchengesicht. "Ach, Fräulein Bergendorf, so muß doch so schön sein draußen in der Welt; wie beneide ich Sie, Wien, die Heimathstadt meines Bruders, verstorbenen Vaters, zu kennen. Ob ich wohl jemals dorthin kommen werde?" fragte die junge Baronette und begegnete dabei zufällig den unverwandt auf sie gerichteten Blicken des ihr jährling gegenüber stehenden Herrn.

Ungewöhnlich tiefe Stolzenglück in die jauchzende Wangen. Ob der Fremde gut deutsch verstand? Das wäre zweckmäßig! Sich nach Fräulein Bergendorf vorbeugend, flüsterte sie dieser einige Worte in's Ohr; fortan trug ihre Unterhaltung einen ganzlich indifferenten Charakter an sich. Man sprach über Musik, Lecture und die Gegend, bis endlich nach etwa vierstündiger Fahrt ihr Endziel, Reggi bei Genua, erreicht war. Mit einer kaum merklichen Neigung des reizenden Röpischens gegen den Herrn hin verließ Baronette Rita in aufsässiger Haltung das Coupee; Fräulein Bergendorf verabschiedete ihr kaum zu folgen. Aber, o Schlechtigkeit, als man die vom Bahnhofe zum Stationsgebäude führende hohe Treppe erwanderte, schritt die elegante, stattliche Gestalt des Fremden ruhig und gelassen hinter ihnen drin.

Was dieser Mensch denn dazu ausserloren, ihren Weg zu kreuzen? Die Damen eilten ostwärts, an der Villa Gallaricini vorüber, die sanft ansteigende, mit Olivenbäumen beschattete Anhöhe hinauf, während ihr Reisegelährte rechts vom Bahnhof in die Straße nach dem Grand Hotel de la Mediterranee einbog.

In einem Fensterplate des eben genannten Hotels saß der am Tage zuvor mit dem Mittagzuge eingetroffene Fremde und nahm sein Frühstück ein. Die bereits schon recht warm schneidende Sonne des prächtigen März Morgens mußte wohlthuernd und aufhellend auf ihn einwirken; sein Gesicht zeigte nicht mehr jene erstaute, faste Unbeschreiblichkeit wie gestern im Eisenbahnwagen. Einwas wie ein leises, verblühtes Lächeln zuckte ihm wieder um den aufsässig hübschen, von einem flotten, dunklen Schnurrbart bedekten Mund. Die bayerischen Wangen und die dadurch etwas scharf hervortretende Nase, sowie der metallisch leidende Zug des zwar nicht schönen, doch vornehmen und äußerst sympathischen Antlitzes ließen den jungen Mann deutlich älter erscheinen, als er in Wirklichkeit sein möchte.

Nachdem er gemäßlich das zweite Ci verdrückt hatte, wünschte er den Oberfellner heran und fragte auf deutlich: "Welches ist der nächste Weg zur Villa Spinelli? Können Sie mir dieselbe genau beschreiben? Ich bin ganz fremd hier." "Sehr wohl, Signor Barone! Es ist nicht schwer, sich dahin zu finden. Sie gehen an unserem Hotel links herum, passieren den Bahnhübergang und steigen dann die Promenade der Villini ein Süd hinan. Das große Gebäude rechts ist es, mit den grünen Galouisen, die immer geschlossen sind. Von diesen Thoren der Illustriertheit bis zum Portal — das macht vielleicht hundert Schritte — führt die berühmte Menschenmenge, welche, wie man behauptet, schon zweihundert Jahre alt sein soll. Am Bangen sieht die Bevöligung recht verwildert aus; auf den Gartenwegen sprossen Unkraut und wilde Auenmonen," plauderte der redselige Mann.

"Läßt Frau Marchese denn so wenig dafür thun? Sie wohnt wohl meist in Genua — wie?" Der Fellner zuckte halb mißleidig, halb verächtlich mit der Schulter und entgegnete lächelnd: "Ja, Genua, im Palazzo Spinelli, sieht's noch trostloser aus. Ausfester löstet Geld, und wie das bei so vielen vornehmen Familien hier zu Parde geht, so ist es auch dort: etwas verbürgt. Signor Barone verstecken mich schon." "Oh — ! Ist die Marchese schon alt?" "Ja, Signore — alt und gebrechlich; aber eine gute Frau, so fromm, that mit den knappen Mitteln das Mögliche, die Armen zu unterstützen. Außer in der Kirche kriegt man sie jedoch nicht zu sehen. Vor ein oder zwei Jahren hat sie nämlich plötzlich den einzigen Sohn verloren, und seitdem datirt diese Art Menschenheit." "Ein Spinelli? Starb er hier?" fragte der Fremde bestig und legte, als ob die Sonnenstrahlen ihn blendeten, einen Moment seine Rechte über die Augen. "Nicht hier, Signor Barone, in Berlin, wo der junge Marchese bei der italienischen Botschaft angestellt war. Ich ahne nicht, ob es ein Duell oder sonst etwas Mysteriöses gewesen, kurz, der arme Mensch mußte mit neuundzwanzig Jahren der lustigen Welt Adio sagen!"

Sobald mit einem Schlag war der heitere Zug aus des Gastes Mielen gewichen; jetzt lagerte wieder tiefer Ernst über dem charaktervollen Gesicht. Mit dem Vermerten, daß er im Hotel speisen werde, erhob er sich und langte nach seinem Hut. Fast elf Monate waren vergangen, seitdem Robbie in jener verhängnisvollen Nacht ohnmächtig zusammengebrochen war. Jetzt stand er hier unter dem blauen Himmel Italiens als ein Underer, als ein Mensch, der es und mit sich ausgeräumt hatte, welcher nun in abgeschrägter Hütte der Zukunft ent-

gegenstah. Vorwärts — vorwärts! Das war sein Wahlspruch geworden! Nur mit Überwollen brachte Ramon an Vergangenes zurück. Jenseit neuer Monate hatte er größtentheils ohne einen Schimmer von Bewußtheit an einem unbewußten Nervenfieber schwer krank hinzuliegen. Die fürsichtigen Gemüthsbewegungen und Alterationen, all' das so tapfer verhaltene Herzleid, waren durch den letzten, kein ganzes Sein erschütternden Schlag zum vollen Ausbruch gekommen und hatten die Himmelsmutter doch endlich unterzogen. Allein es war Gottes Wille, daß er leben sollte! Leben? Für wen und wozu?

Als Ramon noch trostlos lange Geistesumwandlung zum ersten Male die Augen wieder bei ihrem Verstande öffnete, da war es ihm, als habe ein gütiges Geschöpf ihn weit zurück in seine glückliche Kindheit getragen: Großmutter streichelte und lächelte ihn und weinte, den Finger auf den Mund legend, all' Fragen ab. Klein nur war zu bald trat die Gegenwart mit all' ihren Schrecknissen und Erinnerungen vor seinen immer klarer werdenenden Geist. Großmutter? Wie war ihm doch? Stand sie nicht selbst am Grabstrand? Endlich wurde ihm Aufklärung. Es war der Hausarzt, der sie ihm gab. Baronin Ulligarde hatte die schwame Krankheit ihrerjährlig überwunden. In jener ungeligen Nacht, als sie dem Enkelsohn von den Polizeien gesprochen, war die Alte eingetreten, nach welcher die alte Dame sich, dank ihrer summendwerten Natur, merkwürdig schnell erholt. Anfänglich wurde Robbies Erkrankung ihr verheimlicht; allein als sie lediglich stark schien, hielt der Arzt es für richtig, die Wahrheit zu bekennen.

Geduld gab es für Frau Ulligarde keine andere Sorge, keine andere Pflicht als Robbies Pflege. Zumeist hielt die nun völlig zur Großmutter verwandelte Frau an des Kleinkindes Körper und schluchzte herzerbrechend. Hatten die wilden Phantasien des Seelenden ihr etwas Böses enthalten, die sie schaudern machten? Nun endlich — der Herbst war längst in's Land gezogen — kam ein Tag, rauh, stürmisch, regnerischer, so recht dagu geeignet, das arme Menschenherz zu bedrücken. Frau Ulligarde wußte, daß die Stunde nahte, in der Robbie nach einer Aussprache mit ihr verlangte. Es war vom Arzt bestimmt, daß der noch immer Schonungsbedürftige den Winter über in Matri verbringen und danach in Begleitung seines Hammerdienern Dahlia abreisen sollte. Bisler — vielleicht möchte es auch Ruffall sein — hatte noch kein intimeres Wort zwischen ihnen gewechselt werden können. Robbie erschien der alten Dame so verändert. Eine gewisse Unnahbarkeit und Stärke umgab das Gesetzte Person, daß sie jenen warmen, vertraulichen Ton von einst gar nicht mehr anzuwenden wagte.

Da trat er eines Morgens unangemeldet bei ihr ein und sagte höflich, wie immer, doch seltsam geprägt: "Großmutter, ehe ich abreise, möchte ich noch über einen wichtigen Punkt mit Dir in's Klare kommen. Ist es Dir recht, wenn ich denselben jetzt berühren?" Nach habe darauf gewartet, Robbie." Lang es zögern zurück. "Gut denn, Offenheit erfreut Offenheit. Du hast mich freimüthig in Alles eingeweiht, und so ist es denn jetzt an mir, Dir mein Einschlüsse mitzutheilen, Großmutter!"

Die alte Dame zuckte jäh zusammen und stammelte erregt: "Robbie — allmächtiger Vater — was — was willst Du beginnen?" Vor der Hand noch nichts, denn ich fühlte, daß ich mit meinen physischen sowohl wie mit meinen moralischen Kräften noch sehr im Rückstand bin; wenigstens schläfen mir vorläufig noch die nötige Energie und Willensstärke, etwas zu thun, was unerlässlich ist. Ich bedarf noch einige Zeit absoluter Ruhe, bevor ich zu handeln im Stande bin. Seine sonst so kräftige Stimme hatte einen matten Klang, während er das sagte. Er blieb dabei die Großmutter auch nicht an, sondern starrte trübe sinnend zum Fenster in den Regen hinaus. Ein Ausdruck von milden Regnination und trostloser Hoffnungslosigkeit malte sich nun in Frau Ulligardens alternd durchdrungenem Gesicht. Was auch sollte sie hierauf erwidern, da die ganze schreckliche Tragweite des Vorgethehenen ihr noch nicht klar geworden war? "Ich möchte Dich so viel als möglich schonen," begann der junge Mann noch einen Saufe. "Allein es gibt Dinge, die sich ohne Bitterkeit und Schärfe nicht sagen lassen — und so muß ich Dir denn bekennen, daß ich außer Stande bin — daß mein Ehr- und Rechtfühlgefühl sich dagegen sträuben, mich in Zukunft als Besitzer des Regninen Lebens anzusehen!"

Die Baronin war in den Sessel zurückgesunken und bedachte das Antlitz mit der Hand. "Also doch! Deine verführte Niene hat mir bereits längst verraten, daß irgend eine verdeckte Idee in Deinem Kopfe zur Reife gedieh!" stammelte die alte Frau unter Schluchzen. "Robbie — bedenke, was Du tust! Hast Du denn kein Mitleid, kein Erbarmen mit mir?" Er hatte sich nun völlig abgewandt und preßte, wie um jede leichte Reaktion zu bekämpfen, die Fäuste gegen das Herz. "O, warum — warum hast Du es gethan — Großmutter!" kam es mehr stöhnd als gesprochen über seine Lippen.

So lag die eins so tolle, herzschlächtige, jeden Schüttelnschlag gewandt parrende Frau hilflos zusammengeknüllt — ein schwaches, gedemüthigtes Weib! Und Denkende, um dessentwillen sie gekämpft, gerungen und gefehlt hatte, er war dazu ausserloren, sie zur Miete zu stellen und zu vernichten. "Warum hast Du es gethan, Großmutter!" Gleich Kreuzschlägen traf sie jedes einzelne Wort. Dies war die bitterste, härtteste Stunde, welche Frau Ulligarde je erlebt. Es war so todentstill im Zimmer, und der Regen klatschte an die Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

Prager Str. 7.

Dresdner Kunstgewerbe-Halle

Bernhard Schäfer

Königlicher Hoflieferant.

Ausstellung und Verkauf hervorragender kunstgewerblicher Objecte in Silber, Bronze, Holz, Glas, Elfenbein etc., prachtvoller Flächer, Schirme, Stöcke, feiner Lederwaren, feiner Möbel und Phantasie-Gegenstände deutscher, französischer und englischer Erzeugung.

Dépositeur von Barbedienne, Paris
J. Weidman, Wien etc. etc.

Die schönsten Seidenstoffe.

Bedingt durch die allgemeine schlechte Conjunktur, hatten wir Gelegenheit, einen grossen Posten guter Sammet- und Seidenstoffe unter der Hälfte des Werthes zu ersteilen. Um die Waare nun schnellstens zu räumen, stellen wir dem geehrten Publikum dieselbe zu nachfolgenden

Spottpreisen zum Verkauf.

Schwarze Damaste, reine Seide, früher 2.25, jetzt 1.25	Blousen-Reste früher 10 bis 12 Mk. . . jetzt St. 3.15
Hellfarbige Damaste „ „ 2.50 „ 1.25	Rausch-Taffete farbig . . . „ Mtr. -75
Hellfarbige Blousenseide reine Seide, „ 2.00 „ -.95	Seiden-Merveilleux , farbig . . . „ „ 0.65
Foulards allerbeste Qualität reine Seide, „ 2.75 „ -.95	Waschseide , farbig . . . „ „ 0.75

Einzelne Roben, schwerste Qualität in Damast, Moiré, Duchesse für die Hälften des früheren Preises.
Siden-Reste für Blousen, Röcke, Schürzen, Cravatten, Pompadours, Handarbeiten für jeden Preis.
Schwarze Seidenstoffe sind eine Spezialität der Crefelder Fabrikation. **Unerreich billige Preise.**
Ball- und Gesellschafts-Seidenstoffe, aparte Neuheiten. **Unerreich billige Preise.**
Velours panne imprimé, Velours Jaquard, Kostüm-Sammet jetzt . . . viel billiger.

Brautkleider-Seide, schwarz, weiß und farbig, in allen Webarten, enorme Auswahl.

Sämtliche Waaren sind garantirt solid und moderne Muster. Kein Kaufzwang. Besichtigung gern gestattet.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co.,

28. I. Etage. Pragerstrasse 28. I. Etage (kein Laden).

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

in Chocoladen- und Baum-Confecten,

Spezialität: **Tell-Chocolade** – leicht schmelzend.
Marzipan,

Lebkuchen in Packeten und Schachteln, **Waffeln, Biscuits, Desserts, Knallbonbons, Chines. Thees, Japan- und Chinawaaren, gefüllte Cartonnagen und Bonbonnièren**

in reichhaltigster Auswahl empfehlen wir geneigter Beachtung.

Altmarkt 15

Hartwig & Vogel

Hauptstr. 26,

Oskar Schildbach,
Johannesstraße 7.

und deren Niederlagen:

L. Frischmuth Nachf.,
Altenstraße 39.

Georg Zieger,
Wettinerstraße 7.

Paula Frölian,
Sachsenallee 10.

sowie die Spezial-Geschäfte:

E. Risse,
Altenstraße 37.

Anna Arnold,
Lützowstraße 19.

M. Peter,
Bautzner Straße 47.

Heinrich Wenzel,
Lindenstraße 21.

Paul Zappe,
Striesener Straße 24 u. Schmauerstraße 31.

Elise Beyer,
Striesen, Augsburger Straße 14.

III. Wanjura Nachf., Anna Hempel, R. Schönert Nachf., Rosalie Schönert,
Denken, Rößlschenbroda.

Pöschappel.

Tharandt.

Seite 23
"Dresden Nachrichten"
Dienstag, 18. Dezember 1900 — Seite 23
Nr. 348

Im Weihnachtsverkauf bieten wir vortheilhafte Gelegenheitskäufe in:

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Kleiderstoffen,
Leinen- und Baumwollwaren,
Leib- und Bettwäsche,
Gardinen, Tischdecken
Teppichen.

Kameelhaar-Decken.

Vielsach mit höchsten
Preisen prämiertes Fa-
brikat, unerreicht in Güte
und Feinheit der Wolle.
Bei Entnahme von
4 Stück 5 Proz. Rabatt.
Siegfried
Schlesinger
Geflechteramt
6 König Johann-Str. 6.

Preise
ohne Concurrenz.
Qual. VIII 140/190 Stück 8.50.
VII 140/190 : 11.-.
VI 140/190 : 12.50.
V 150/205 : 16.-.
IV 150/205 : 18.-.
III 150/205 : 20.-.

Flanellwaarenhaus
W. Metzler,
Dresden, Altmarkt 9.

Kameelhaar- Decken.

Bestes, unerreichtes
Fabrikat.

Qual. II 150/205	Stück	22.50.
I 150/205	:	30.-.
III 170/225	:	26.-.
III 200/225	:	32.-.
III 200/250	:	34.-.

Kindergrößen 6.50, 10,-
und 13,- Mk.

Flanellwaarenhaus
W. Metzler,
Dresden, Altmarkt 9.

DAMPF-WÄSSER
Central-Heizungen aller Art
liefer't Louis KOHNE DRESDEN-R. (gegr. 1879.)
Freibergstr. 21.

Kinder-
Stühle, niedrig,
Stühle, hoch,
Bänke,
Tische,
Pulte,
Paul Stoppel, Fabrik sächsischer Möbel in
Stühle, Schaffestühle, Säulenstühle, Schaukelstühle.

Submission.

Für den Umbau der Kirche in Weißig sollen die Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Klempner- und Tischlerarbeiten vergeben werden. Blankette können vom 19. d. M. ab gegen Entstaltung der Druckflossen 3, 2, 2, 1,50 und 1,00 Mark bei Herrn A. W. Randler in Dresden-N. Chemnitzerstraße 59a, entnommen werden, wobei auch die Wechselzahlungen während der Geschäftsstunden 8—12 und 2—6 Uhr nur zur Einsicht ausliegen. Die verschlossenen Löfferten sind bis zum 27. Dezbr. d. J. beim Unterzeichneten vorstreich abzugeben.

Weißig bei Weißer Hirsch, am 15. Dezbr. 1900.

Der Kirchenvorstand.

Pastor Mannschatz.

Ofen- und Wand-Schirme

(Paravents)

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke
in grosser Auswahl und neuen, modernen
Mustern

Rudolph Seelig & Co.

Thee- u. Japan-Waaren-
Importhaus.

20 Prager-Strasse 30.

Tel. I. 732.

Gr. Brüdergasse 39, I. u. II. Et.
kein Laden.

Ausverkauf

einer großen Auswahl soliden

Tischler- u. Polstermöbel

passend zu

Weihnachts-Geschenken

zu herabgesetzten Preisen.

Möbel-Kelling.

Gegenüber der Kirche, kein Laden.

Seite 24 "Dresdner Nachrichten" Seite 24
Dienstag, 18. Dezember 1900 ■ Nr. 348

Dresdener Christstollen,

Mandel-, Rosinen- und Mohnstollen,
1. und 2. Qualität
empfiehlt und versendet von bekannter Güte die

Conditorei und Feinbäckerei

H. Fehre's Nacht.

Ferdinandstr. 1, zunächst der Pragerstraße.

Telephon 753, Ant. 1.



Pferde-Verkauf.

Beige hierdurch ergeben, dass ich mit einem frischen Transport der besten österreichischen und russischen schnellen
Wageupferde

am 13. d. M. eintrete. Darunter befinden sich vorzügl. passende
Viere wie mehrere gut gesahene Einhäuser, auch ein kompl.
geritterter brauner Wallach. Dieselben stehen nur bis 20. d. M.
unter voller Garantie und konstanter Bedienung im Hotel "Stadt
Dresden", Dresden-N., zum Verkauf.

H. Wierzbowski.

Schmiedeeiserne Reservoir,
neu und gebraucht, in allen Dimensionen sofort verbeschafft
Anton Hamel, Chemnitz, Sa.

Erden jeder Art u. Holzen, selbst hartnäckiger
Fichte, Kiefer, Gelbkiefer, Erle, Eiche, Farn,
Haut, Brauen u. Blätterleben, Flechten,
Schwämme u. alte Wunden, Steinmäden u.
ähnliche durch solide Mittel, eing. glanz, bewährt, bequem, verlässlich,
höhe erfolg, Preis. Auch brieflich, Spezial und Sonniges
Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 1, I. C. Brückner.

Strassburger Hut-Bazar.



Wettinerstraße,
Ecke der Zwingerstraße,
Almalienstraße 1,
Kaiser-Palast,
Freibergerplatz 1,
Ecke der Annenkirche,
Pillnitzerstraße 20,
Ecke der Neugasse,
Striesenerstraße,
Ecke der Görlitzerstraße,
Dresden-N.:
Hauptstr. 2, a. Markt,
Bauhauerstraße 33.

Als besondere Gelegenheit empfehlen

Velour-Hüte

In guter Qualität und neueren Formen
so lange der Vorraum reicht a. 6,50 Mark.

Kletere Spezialität:

H. 2,80 Jeder Hut 2,80 M.

In den modernsten Formen und Farben
in das Herrenausstellungs auf dem Gedächtnis und von
keiner Seite zu erreichen.

Prima Wollfilzhüte

Aus bestem Material gearbeitet, steif und weich, elegante
Formen, a. 4 M.

Garantiert reine Haarfilzhüte

deutsche, Wiener und englische Fabrikate, nur Neubuden der
Saison, a. 5, 6 u. 7 M.

Pelzwaaren

In großer Auswahl u. modernsten Pelzarten.
Mäuse in toller Ausführung von 1,50—12 M.

Collars u. Kragen, elegante Formen, von 2—20 M.

Barett, chste Jacob, von 2,80—15 M.

Garanturen in Pelz und Pläsch von 2—6 M.

Herren-Pelzkragen und Mützen

zu deutbar billigen Preisen.

Grosses Lager

In Herren- u. Knaben-Mützen,
eigenes Fabrikat,

Schirme für Damen und Herren
in jeder Preislage.

Strassburger Hut-Bazar.

Schürzen für Damen und Kinder.

Schwarze seidene Schürzen.

Schwarze wollene Schürzen.

Tändel-Schürzen.

Wirthschafts-Schürzen.

Servir-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Damenhüte

Just Schuster im
Preise herabgesetzt.

Max Dorn,

32 Schloßstraße 32,

dem 2. S. gegenüber.

Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000
Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte in Handels- und
Sultania-Stollen abgegeben. Brotschlüchsen, 3 Stück
5 M., 6 Stück 10 M., unter Garantie nur bessere und reines
Inhalten, verändert nach allen Stadtbüchern, sowie außwärts die
gewünschte Stollen-Bäckerei von Rich. Gring,
Glockenstraße Nr. 18.

Weihnachts-Ausstellung

der Sächsischen Porzellansfabrik
Carl Thieme.

Niederlage: Pragerstraße Nr. 37
„Europäischer Hof“.

Zur Besichtigung unserer Weihnachts-Ausstellung
laden wir ergeben ein und empfehlen unsere
große Auswahl feinst. Porzellan

Weihnachtsgeschenken passend:

Tafelaufsätze, Vasen, Kandelaber, Spiegel, Bonbonnières, Dosen, Gruppen und Figuren, Tafel-, Thee- und Kaffe-Services, Uhren, Nippes, Wandbilder und Platten in allen Größen u. f. m. u. f. w.

J. Bargou Söhne

empfehlen



Puppen,

sehrhaftvoll
seitlich, in großer
Auswahl,

Stück 25 Pf., 30 Pf.

45 Pf., 50 Pf., 65 Pf.

95 Pf., 1 M., 1,50 M.

1,75 M., 2 M., 2,25 M.

2,50 M., 2,90 M., 3,75

M., 5 M. und 6,50 M.

Puppenstuben-

Puppen:

Stück 10 Pf., 20 Pf.

35 Pf., 45 Pf.

Kugelgelenk-Puppen

in Hemd, mit und ohne Schlafaugen,

in reizender Ausführung:

Stück 45 Pf., 50 Pf., 65 Pf., 1 M., 1,25 M., 2 M.

2,50 M., 2,90 M., 3,75 M., 5 M. und 6,50 M.

Kugelgelenk-Puppen
mit Papa- und Mama-Stimme:

Stück 1,50 M., 1,75 M. und 2,25 M.

Puppe der Zukunft,

extra leichter Häutling, unzerbrechlich,

mit Gelenk,

Stück 1 M. und 1,75 M.

Puppen-Köpfe,

abwaschbar, elegant frisiert,
mit Schlafaugen, Stück 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 90 Pf., 1 M.

1,50 M., 2 M., 2,50 M.

mit lebhaften Augen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf.

50 Pf., 75 Pf.

Heizende Puppenköpfe in Bisquit-Parzellan,
mit Schlafaugen, Stück 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M.

1,50 M., 2 M.

mit lebhaften Augen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf. u. 50 Pf.

Sehr haltbare Puppenbälge in Stoff,

Stück 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 55 Pf., 90 Pf., 1 M.

Puppenbälge aus Leder,

Stück 45 Pf., 65 Pf., 95 Pf., 1,25 M., 1,75 M., 2 M., 2,50 M.

Puppenstuben und Puppenmöbel,
Kinder-Kaffee- und Speise-Service,

Kochherde und Kochgeschirr

in großer Auswahl.

J. Bargou Söhne,

Gilesdruckerstraße 54, am Postplatz.

Für Weihnachts-Einkäufe

habe ich grosse Lager-Bestände schwarzer und farbiger

Kleider-Stoffe

welt unter regulärem Preis erworben und empfiehle diese zu

ungewöhnlich billigen Preisen.

Ein Posten Reinwollene Schwarze Kleider-Stoffe. Meter 80, 90, 100—200 Pf.

Ein Posten Reinwollene Farbige Kleider-Stoffe, Meter 90, 100, 120—175 Pf.

Ein Posten Gemusterte Sommer-Kleider-Stoffe, Meter 65, 80, 100—150 Pf.

Ein Posten Glattfarbige Sommer-Kleider-Stoffe, Meter 50, 65, 85—190 Pf.

Ein Posten Homespun, beliebter Saison-Artikel, in vielen Melangen, Meter 95 Pf.

Gerner offerre in großer Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen:

Weisse Baumwollen-Waaren.

Elsasser Hemdentuch ohne Appretur, Meter 30, 38, 45—95 Pf.

Elsasser Louisianatuch, Leinen-Appretur, Mtr. 38, 44, 50—80 Pf.

Elsasser Haustuch, fräftiges Gewebe, Meter 32, 42, 48—75 Pf.

Elsasser Piqués, geraut und ungeraut, Mtr. 48, 50, 60—150 Pf.

Elsasser Satins und Batiste à jour, Mtr. 60, 65, 70—100 Pf.

Hemden-Barchent.

Vorzüglich waschbar, in hundertfacher Muster-Auswahl.

Bunt gestr. Hemden-Barchent, Meter 28, 30, 38—58 Pf.

Bunt karr. Hemden-Barchent, Meter 30, 44, 60—70 Pf.

Glatt weiss. Hemden-Barchent, Meter 44, 53, 60—80 Pf.

Bester Elsasser Flanell, gestreift u. kariert, Mtr. 58, 65, 72, 88 Pf.

Grosse Breiten für Betttücher.

Elsasser Dowlas, 145—175 Ctm. breit, Mtr. 95, 100, 120—160 Pf.

Elsasser Linon, 130—225 Ctm. breit, Mtr. 80, 100, 130—225 Pf.

Schles. Halbleinen, 150—160 Ctm. breit, Mtr. 110, 120, 140—160 Pf.

Gebleichte Reinleinen, 160—170 Ctm. br., Mtr. 160, 180, 200—240.

Kleider- und Blousen-Barchent.

Veloutine, weicher, wollähnlicher Stoff, Meter 38, 44, 50—70 Pf.

Sammet-Flanell, herrliche Druckmuster, Meter 60, 65, 70—75 Pf.

Lama-Barchent, schweres Gewebe, in neuen Karos, Meter 75 Pf.

Zwirn-Flanelle, elegante Kleiderstoff-Muster, Meter 42, 50, 60—80 Pf.

Weisse Stoffe für Bettbezüge.

Gestreift Satin, 84 Ctm. breit, Meter 50, 65, 85—115 Pf.

Gestreift Satin, 130 Ctm. breit, Meter 80, 100, 150—180 Pf.

Elsasser Damast, 84 Ctm. breit, Meter 65, 80, 100—160 Pf.

Elsasser Damast, 130 Ctm. breit, Meter 95, 135, 160—240 Pf.

Lama- und Rock-Flanell.

Halb-Lama, zu Hauskleidern und Nöcken, Meter 48, 68, 95 Pf.

Rock-Flanelle, nur reinw. Qualitäten, Meter 120, 170, 200 Pf.

Blusen-Lama, neue Karos u. Streifen, Mtr. 120, 150, 200—300 Pf.

Eiderdaunen-Flanelle in vielen Farben, Meter 280, 375 Pf.

Möbel- und Vorhang-Stoffe.

Bedr. Cattun u. Croisé in modernen Mustern, Mtr. 30, 40, 53—60 Pf.

Bedr. Crêpe u. Granit, auch doppelseitig, Mtr. 60, 70, 80—125 Pf.

Wollene Portières-Stoffe, auch abgepaßt, Mtr. 65, 85, 100—175 Pf.

Halbw. u. ganzw. Friese, 130 Ctm. breit, Mtr. 175, 225, 300, 350 Pf.

Tüll-Gardinen und Stores.

Zwirn-Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Meter 30, 40, 50—100 Pf.

Relief-Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Meter 60, 70, 80—150 Pf.

Guipure-Kombinations-Gardinen, Meter 75, 85, 95—160 Pf.

Gestickte Tüll- u. Spachtel-Stores, Stück 3—350, 4—1500 Pf.

Kongress-Stoffe.

Glatte Kongress-Stoffe, fein- u. starkfähig, Mtr. 40, 50, 60—90 Pf.

Gestr. Kongress-Stoffe, weiß- u. crème, Mtr. 40, 55, 65—90 Pf.

Vitrage-Stoffe (Zugvorhänge).

Doppel-Körper in weiß und crème, Meter 40, 50, 65 Pf.

Gestreift Satin in weiß und crème, Meter 50, 65, 70 Pf.

Damasttransparent, gold. crème, rot, Meter 65, 95, 105 Pf.



die sich täglich in allen Lägern massenhaft anhäufen, werden in einer separaten Abtheilung übersichtlich zusammengestellt und zu abnorm billigen Preisen verkauft.

Robert Böhme jr.,

Inhaber: Richard Böhme und Gustav Einenkel,

gegründet 1870.

Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstraße.

Aussprechbar 2228.

Christ-Stollen,

Sultania ohne Kern I. u. II. Sorte,
Nofinen mit Kern do. do.
Mandeln do. do.

liefern in anerkannt vorzüglichster Qualität

Adolph Göhring,



Hofmunderbäcker

Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen.

Dresden, Schloss-Strasse 19. Tel. Amt I, 1202.

Photographischer Apparat

„Kamerad“ ist garantirt komplett eingerichtet zur Herstellung wirklich brauchbarer Photographien in Visitt-Format, in elegantem Kasten, mit genauer Gebrauchsanweisung. Preis komplett Mf. 1,75.



Ein kompletter Apparat enthält:

1 Camera, 2 Trockenplatt.,
1 Box Celoidinpap., 1 Fl.
Entwickler, 1 Fl. Tonlixir,
1 Fl. Fixierbad, 1 Lampe, 2 Schalen, 1 Kopitz,
rahmen, 1 Lehrbuch.

Extra Reserveartikel:

1 Ds. Trockenplatten 0,70,
1 Ds. Celoidinpapier 0,30,
100 Gr. Blattentwickler 0,30,
100 Gr. Tonlixirbad 0,45,
100 Gr. Fixierbad 0,45.

100 Gr. Entwickler 0,45.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Bilddruckerstr. 54, am Postplatz.

Seite 26
Dienstag, 18. Dezember 1900

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“
Dienstag, 18. Dezember 1900 Nr. 348

Radeberger Glasmiederlage

Kunkel & Co.

Dresden-A., Zahnsgasse Nr. 14.

Fabrik lager aller Arten Glas.

Passende Weihnachts-Geschenke:

Punsch-Bowlen, Bier-, Wein- u. Likör-Service,
Krystall-Tafelservice, Vasen etc.

En gros.

En detail.

Uhren, Gold- und Silberwaaren.

Kreuzstrasse 9 **Dresden-A.** Kreuzstrasse 9
Part. u. I. Etage. Part. u. I. Etage.

En gros.

Durch Rassenschäufe und große Abschlässe direkt mit den Fabriken da in der Lage,

ganz billige Preise zu stellen und empfehle ich:

Nadel-Rennmontouruhren v. 5½-15 M.
Echt überne Herren u. v. 8½-35 M.
Damenuhren v. 16-100 M.
Gold. Damen-Remon-
toire Gold. Herren-Remon-
toire Nadel-Weder, Wand-
uhren v. 2½ M. an.
Uhren, Groschen v. 60 Pf. an.

Regulateure, 100 cm lang, 14 Tage gehend, prima
Wert, von 18 M. an.

Moderne Zimmeruhren,
14 Tage gehend, Halb- u. Ganzuhren,
von 16-50 M.

Reparaturen billig und gut.
Feder 1 M., Reinigen 1 M. 50 Pf.

Uhrketten v. 25 Pf. an.

Binge

von 1½ M. an.



Neu! Lyra-Phonographen für Familien! Neu!

Gehärtig im Ton, das Stück 14 Mark. Beste Recordwalze dazu 2 Mark.

Hermann Tritschler, Uhrmachermeister.

Sämtliche Uhren sind nachgezogen und leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.

Arno Uhlemann, Pillnitzer-Str. 25,

Spezialhaus für Elektrotechnik — Lehrmittel.

Lautwerke.

Telephone.

Elemente.

Contacte.

Installations-Material.

Elektrische Lehrmittel.

Elektrische Apparate.

Artikel für Beleuchtung.

Lein-Motoren.

Belehrende und Gesellschafts-Spiele.

Verlangen Sie überall

• Marcolini-Chocolade,

das köstlichste und wohlsmackendste Fabrikat!

R. Hecht,

Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft.

empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

sein grosses Lager in

Damenwäsche, Bettwäsche,
Herrenwäsche, Taschentücher,
Kinderwäsche, Unterröcken,
Tischwäsche, Schürzen.

Wallstrasse 6, part., I. u. II. Etage. — Telephon Amt I, 1500.

Weihnachts-Ausverkauf

in prachtvollen, hochfeinen, sowie einfachen

Gardinen

Stores, Viträgen, Bettdecken u. s. w.

empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen das vogtl. Gardinen-Special-Geschäft von

Eduard Doss,

nur 26 Waisenhausstraße 26, im Hause des Victoria-Salon.

Telephon 3074, Amt I.

Eiserne Bettstellen



für Erwachsene und Kinder,

Blumentische, Palmenständer,

Schirmständer, Garderobenständer,

Christbaumständer, Waschtische,

Marmortische, Kinderschlitten

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Fr. Horst Tittel,

Dresden, Georgplatz Nr. 1.

Gefäß: Lößnau-Dresden.

Spar- und Vorschuss-Bank

in Dresden,

Wallstraße Nr. 2, 1. (am Postplatz).

Wir gewähren bis auf Weiteres für Capital-Einlagen:

4% Zinsen bei regulärmässiger Rundigung.

4½% Zinsen bei vierteljähriger Rundigung.

Größere Summen verzinsen wir nach besonderer Uebereinkunft.

Unsere Kasse ist Wochentags geöffnet, Vorm. 9—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.

Sonnabends ununterbrochen, Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Versteigerung.

Donnerstag den 20. Dezember 1900 Vorm. 10 Uhr sollen hier

ca. 2800 Stück Acrylenslaternen für Fahrräder,

25,000 optische Linsen, 1000 Fahrradglocken, ferner

1 Comtoireinrichtung,

1 Rassaschrank, 1 Waarenkasten, 3 Auslagenstische u. s. w. m. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Restaurant Zwickauer Hof, Zwickerstraße.

Dresden, am 14. Dezember 1900.

Geheimer Schätz, Gerichtsvollzieher.

Teleph. 2463.

Konditorei!

Dresden, 4 Moszinskastraße 4

Teleph. 2463.

Geinbäckerei!

Christstollen

in bekannter Güte, sowie
selbstgeb. Lebkuchen von vorzügl. Geschmack.

Zeitungsmakulatur

zu verkaufen

Marienstr. 38.

Petzold & Auhorn A.-G., Dresden,

Wilsdruffer Strasse 9
Ecke Quergasse.

Pirnaischer Platz
Kaiserpalast.

Hauptstrasse 2.

Bautznerstrasse 41.

Weihnachts-Ausstellung.

Bonbonnières, Attrappen, reizende Weihnachts-Geschenke, Weihnachts-Baumbehänge, Weihnachts-Kistchen
in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Allerfeinste Desserts, Pfefferkuchen, Pfeffernüsse, Lebkuchen, Waffeln, echt engl. und deutsche Biskuits.

Knallbonbons mit scherhaften Einlagen in denkbar grösster Auswahl. Sehr originelle neue Sachen.

Präsentkörbchen } Verschieden gefüllt mit Pfefferkuchen, Schokolade, Theo, Kakao, ff. Konfekt,
Präsenttruhen } Biskuits usw., je nach Wunsch.

Specialitäten: **Marcolini- Mocca- Fondant- Sahne- }** **Schokolade**, hervorragend fein im Geschmack, zu eleganten
Plund-Packeten gebündelt.

Auhorn's Nährkakao, höchster Nährwerth, grösster Wohlgeschmack, leichteste Verdaulichkeit!

Herren-Kragen u. Manschetten

Oberhemden

und Chemisettes,

selbst für vermöhnste Herren, denkbar
beste Qualität und neueste Farben.

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Abgepasste

Weihnachts- Kleider

in elegantem Carton.

Damen-Kleiderstoffe.

Farbige Fantasy-Stoffe . . . Stoff von 6 Meter von Mf. 4,00 an.

Einfarbige reinwollene Stoffe Stoff von 6 Meter von Mf. 5,00 an.

Schwarze reinwollene Stoffe Stoff von 6 Meter von Mf. 4,50 an.

Frühjahrs-Stoffe (Woll-Stoffe) Stoff von 6 Meter von Mf. 3,60 an.

Haus-Kleiderstoffe.

Velours- und Druck-Barement Stoff von 8 Meter von Mf. 2,80 an.

Gingham und Blaudruck . . . Stoff von 8 Meter von Mf. 2,80 an.

Satin Augusta u. Wasch-Stoffe Stoff von 8 Meter von Mf. 2,00 an.

Halbtuch und Warp . . . Stoff von 6 Meter von Mf. 2,50 an.

Preise unerreicht billig. Umtausch gestattet.

Dresden, Freiberger-Platz 18-20.

Robert Bernhardt.

Seite 27 "Dresden Nachrichten" Seite 27
Dienstag, 18. Dezember 1900 | Nr. 349

Albert Senewald,

Haupt-Comptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben 1.

Möbel-Transport, Verpackung, Spedition, Lagerung, Trage-Institut, Kohlen.
von: Altona, Ausing, Amsterdam, Berlin, Bodenbach, Baden-Baden, Brüssel, Köln a. Rh., Crefeld, Dortmund, Danzig, Döbeln,
Eisenach, Ehrenberg, Freiberg, Frohnsdorfer, Hannover, Hamburg, Halle a. S., Heidelberg, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig,
Leizig, Löbau, Marienberg, Marienberg, Magdeburg, Mainz i. W., Poznań, Potsdam, Reichenberg i. B., Stettin, Wien,
Weimar, Wiesbaden, Wittenberg, Waldenburg i. Schles., Zittau, Zwischen, Zittau.
nach: Arnswalder, Althess, Berlin, Bautzen, Brandenburg, Breslau, Chemnitz, Cannstadt, Danzig, Döbeln, Frankfurt a. M., Frankens-
berg, Gotha, Görlitz, Greifswald, Hamburg, Homberg v. d. H., Halle a. S., Leipzig, Lindau, Leyden, München, Nürnberg,
Plauen i. V., Poznań, Riesa, Rossit, Stettin, Stuttgart, Wien, Wiesbaden, Zittau, Zwischen, Zell am See.

Mahagoni-Möbel,

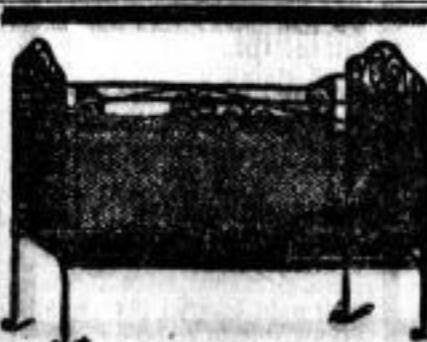
Büffet, Bettst., Bücherschränk., Kommode-Schreibkrediter, Beller-
spiegel, Trumeur mit Facette,
Fleißschrankchen, Damenschreib-
tisch bld. g. verl. Ullengasse 3, 2.

Holzriemenscheiben.

Ein großer Sort. Holzriemenscheiben,
wen., sehr sällig abzug.
Hütingerstraße 38 im Maschinen-
geschäft.

Steiner-Stollen.

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 200 Stück
Steiner-Stollen von bestannter Güte, in Mandel- und Sultanin-
Nüssen-Stollen abzugeben. Anerkennung auf Ausstellung.
Brotscheiben gratis, 6 Stück 10 Mf., 8 Stück 5 Mf. unter Garantie
nur bei der Bäckerei vers. noch allen Stadttheilen die Bäckerei von
Otto Steingräber Nach., Inh. Wag. Kirchhof.
Siegelstraße 61, Ecke Schulgutstraße.
Veranda nach ausdrückl. unter Nachnahme.



Louis Herrmann,

Röntgl. Sächl. Hofflieferant,

Gabrit: Zwickauerstrasse 33,

Empfehl. in reicher Auswahl:

Vogelkäfige,

Blumentische,

Palmenständer,

Waschtische,

Flaschenschränke,

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Festnde Isl. Matjes

con...
hochfein im Geschmack.
à Stück 15 Pf.

Fischhaus,

Große Brüdergasse 15/17.
Adolf Schrammel.

Ein sehr gut erhaltenes
Bechstein-
Pianino

mit starker prächtiger Ton-
fülle ist sofort billig zu
verkaufen! Altmarkt 2, 3.

Kreuzj. Piano,
heute, Ton, eleg. Ausstattung,
preiswerte zu verkaufen.
G. Ulrich, Brandenburg 25, 1.

H. Darsler
Canarien-
Bögel

hochf. Sänger
zu billigsten
Preisen empf.

C. Zuckerkandl,
Schnögasse 7, früher Wallstr.



Ein Paar mittlere Wagen-
pferde, braun, höhlig, fern-
gestellt, sehr flott, auch geritten, f.
1800 M. j. v. P. Stuhlwine,
Tharandt, Villa Amalie.

Verkäuflich:

1. **Rappe**, Amerikan., 1,65 m,
jährig, tödliche Beine geritten,
ein- und zweihändig gefahren,
auch im schweren Zug. Preis
700 Mark.

2. **Schimmel**, ungarn, 1,65 m,
jährig, ein- und zweihändig
gefahren. Preis 900 Mark.

3. **Grauschimmel**, ungarn,
Habsburglinie, 1,65 m, höhlig,
schones Exterieur, ohne Rechte,
geritten. Preis 1600 Mark.

1. und 2. auch ein Paar, Preis
1400 Mark.

Schloss Wallwitz,
Kreis Guben.

30 Kommoden
passendes Weihnachtsgeschenk, fünf
billig abzugeben.

Ernst Weidhaas,
Freibergerstraße Nr. 1.

Für 1901

sind die Preise für unsere un-
gemein leicht lauernden, best-
renommierten

Adler-
Fahrräder

aus bedeutend ermäßigt
worden. Da diese Preise schon
jetzt in Kraft treten, bietet sich
eine wirtschaftliche Gelegen-
heit zu vortheilhaftem Weih-
nachtseinkauf.

Südbörthelle, rote Glöckchen,
Laternen etc. ebenfalls zu herab-
gelegten Preisen.

Adler-Fahrradwerke
vom. Heinrich Kleyer,
Filiale Dresden.

f. Prima
Hafer-Gänse!

Meiner hochgeehrten Landschaft
zur Nachricht, daß ich dieje
Weihnachtswoche einen großen
Transpoft selbstgemachter Hafer-
Gänse, sowie starker Hosen, Trutzen,
aller Sorten Hüttel, hochfeiner
Rittergut u. Landbutter Don-
nerstag und Freitag von 1 Uhr
ab Töpferstr. 8, Barth's
Gasthaus, verkaufe und alle
Tage Marthalle, am Eingang
vom Volkstheater, kont. jeden
Donnerstag Töpferstraße 8.

Hermann Hecht
(stehen A. Thamm), Kritik.

Minifantomat,
fast neu, sehr billig zu verkaufen
Boppis 17, pf.

Holzschnäckereien.

DRESDEN
Viktoriastr. 14.
B. Böhme,
Holzbildhauer.
Victoriastr. 14.

Gebrannter Kaffee,

rein und kräftig im Geschmack.
à Pfund 90 Pf.
Otto Jentzsch, Königstr. 9.

Neue Spiele

in verschiedenen Ausgaben.

Schnapp-Halma,
Kinderpost, Wettkennen

Lustiges 1x1,
Froschhüpfen,

Geogr. u. histor. Lotto,
Post- u. Reisespiele,

Radfahrspiele 2 u. 3,50 M.

Schul-, Kriegs- und

Kegelespiele, à 1,50 u. 6 M. z.

Zum Beschäftigen u. Arbeiten:

Lesespiele, Ausnähen,

Kreuzstich-Arbeiten,

Kubus, Durchzeichnen,

Ankleidepuppen etc.

Papier-Ausstattungen

in ff. Auswahl.

Postkarten-Albums

von 50 Pf. bis 10 M.

für 100-1000 Karten.

Photographic-Albums,

à 1 M. bis 10 M.

Bilder-Bücher,

Märchenbücher,

Jugendschriften.

Schreib-Mappen,

Eig. Schul-, Portemonnaies,

Brieftaschen, Notizbücher etc.

Gesangbücher

von 1,50 M. an bis 12 M.

Noten-Mappen,

Verlag (Grau - Bittau), zum
Selbstheften v. Notenblättern,
à 2 M. und 2,50 M.

empfiehlt in soliden Qualitäten

Max Köhler

(M. G. Schule Nacht.),

Dresden-Neust.

5 Große Meissnerstr. 5.

Mein Peru-

Wasser

ist das Beste gegen Aussa-
fallen der Haare und zur
Befreiung der Schnuppen,
à 1 L. 1,50 M. beim Erfinder

R. Schwammerkrug,

R. G. Hoflieferant,

Altmarkt, Ecke Schlossstraße.

Lampen

in gr. Auswahl und
mit solidester Aus-
führung zu anfallend
billigen Preisen bei

Robert Walther

Billnerstr. 38.

Veilchen-

Parfums von unüber-
troffener Reinheit u. Weib-
lichkeit des Geruchs, viele
andere seine u. anhaltende

Modeparfums

empf. zu d. billigsten Preisen

R. Schwammerkrug,

R. G. Hoflieferant,

Altmarkt-Rathaus.

Weihnachtsgeschenke!



Beste und billigste

Bezugsquelle

vorzüglichster

Pianinos, Harmoniums und Flügel.

Enorme Auswahl!

Piano-Haus

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.

Theilzahlung!

Ausserst bequeme Anschaffung.

Gebrauchte Pianinos

stets vorrätig.

Gegründet 1844.



Spazierstöcke

mit Eisenbein-, Nilpferdzahn-,
Silber- und Horngriffen.

Tabakspfeifen

in allen Längen und Stärken.

Cigarrenspitzen

von echtem Meerichaum, Bern-
stein, Weichsel etc.

Dominos,

Schach-Spiele,

Elfenbein- und

Bernstein-Waaren,

Haushilfse, Zeitungs-
mappen, Kleider- und

Handtuchhalter.

Horn-Dosen, Löffel,

Kämme, Knöpfe etc.

Franz

Hauboldt,

31 Bilsdruckerstraße 31

zunächst dem Postulat.

Man lese und staune:

Theresiaquin 240 S. m. 42 Böllb.
Bauch v. Boris 266 S. m. 22 Böllb.

Der Totenkopf 240 S. m. 27 Böllb.

Genital 240 S. m. mit zahlr.

Sittsam. Drin 266 S. m. 20 Böllb.

Diese 5 Werke zusammen.

Tadellos neu. Großes Format.

In deutscher Uebersetzung

sofort bei mir.

— nur 5 Mark.

Umsonst lage ich jed. Kollektion

noch bei den berühmten

Roman Nana v. Zola 284 S. stark.

Garantiert! Sofortige Zurück-
sendung, wenn die Sendung nicht

allen Angaben entspricht.

Versandt d. H. Schmidt's

Verlag, Berlin 75, Winter-
feldstrasse 34.

Astrachaner Stör-

Caviar.

hellgrau verlebt, mild gesalzen,
à Böd. 6/8 M.

Astrachaner Haussen-

Caviar.

hochfein, à Böd. 8 u. 10 M.

Beluga-Malossol

vom neuesten Fang

à Böd. 10 bis 40 M.

verdient in Originalsäften, sowie

feineren Quantitäten die russ.

Caviarhandlung

G. Albrecht,

Holbeinplatz, im Posthaus.

Bleibendes, rein silbernes Aussehen?

Kein Durchsetzen! Kein Grünspan! Kein Bucken!

Kein Anlaufen! Kein hoher Preis!

Überbrettfeste Dauerhaftigkeit!

Diese Vorhänge bieten nur die gefüllten geschätzten

Schaufenstergestelle ber.

Aluminium-

Ohne jede Konkurrenz bleiben
Samter's

mollige **Schlaf-Röcke**

(elegante Ausstattung)

von Mark 9 an,
bessere Mark 12, 14, 16, 20,
hochfein Mark 24, 27, 30, 36—80.

Haus-Joppen,

Morgen-Röcke, Sammet-Jackets
(aparte Neuheiten)

von Mark 8 an,
hochfein Mark 15, 20, 24—65.

Schlafrock - Käppchen
gratis!
Umtausch bis nach Weihnachten gern gestattet.



Galeriestrasse, Ecke der Frauenstr.

Im Hause des Magazins „Zum Plau“,

Samter's bekannte Schlafrock-Ecke.

Für die Weihnachtsbäckerei ist

PALMIN

ein gar. reines Blaumenfett, immer noch unübertroffen. Tabelllos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten Küchen verwendet. Preis nur 65 Pf. das Pfund, 1/4 ausgiebiger als Butter — 50 % Fettgehalt. Hunderte von Anwendungen. Kochrezept gratis.

Generalvertreter: Raadt & Etzold, Dresden-N., Kreuzstr. 25.



Singer Nähmaschinen

finden zuverlässig in Konstruktion und Ausführung.

Singer Nähmaschinen

finden unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

Singer Nähmaschinen

finden unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen

finden in den Fabrikbetrieben die meist verbreitet.

Singer Nähmaschinen

finden für die Moderne Kunststickerie die geeigneten.

Rostfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerie.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Dresden, Kreuzstrasse 6.

Bild-Ausstellung
Paris 1900
Grand Prix.



Mech. Ruhestühle,

sitzend und liegend, äußerst bequem, in einfacher bis hochfeinster Ausführung, empfohlen in großer Auswahl!

Rich. Maune,

Sabrik: Löbtau.
Verkaufsstätte:
Dresden, Moritzstrasse 10.

Weihnachts-Ausstellung

Kunstblumenfabrik
E. Petzold, Inh. Herm. Schurz,
Dresden, Kreuzstrasse 6, I.

Reizende Neuheiten in Blumen, Bouquets,
Jardinières, gefüllten Körben, Vasen und
Hutblumen.

Ausverkauf von Straußfedern in allen Farben und Preislagen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager sämtlicher Blumenbestandtheile.
Besichtigung ohne Auf gern gestattet.

Beste Mittel gegen

Zug
und

Kälte

Portières-Friese,

schwere lustwichte Qualität, Nr. 240, 3, 4, 50.

Für Fenster Schutz-Vorhänge

Fries u. Plüscher, St. 3,50, 4,6, 7 u. 9.

Chines.Ziegenfelle,

Haubtier mit Wattfüllung, St. 2, 3, 4, 6 M.

Chines.Ziegenfelle,

tigres, Löwen-, bärenart. bedr., St. 3, 4, 6—10 M.

Angora-Felle,

nur englische Färbung, St. 3, 4, 5, 6—20 M.

Antilopen-Felle,

Brachteremplate, gefüttert, St. 8,50, 9,50 M.

König-Johann-Str. Nr. 6. König-Johann-Str. Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

Echt goldene Ringe

gefertigt gestempelt, von M. 3,00 an bis zu den feinsten Brillant-Ringen.

Größte Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billigste Preise.



Prachtvolle Schmuckwaren

in Gold, Silber, Gold-Doublé mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Corallen und feinst. Simili-Brillanten.

Solide Remontoir-Uhren.

Große Auswahl. Billigste Preise. Solide Uhren. 2 Jahre Garantie.

Goldene Damen-Uhren von M. 21,00 an.

Goldene Herren-Uhren von M. 45,00 an.

Silberne Damen-Uhren von M. 15,00 an.

Silberne Herren-Uhren von M. 14,00 an.

Stahl-Damen-Uhren von M. 10,00 an.

Stahl-Herren-Uhren von M. 8,50 an.

Nickel-Herren-Uhren von M. 8,00 an.

Elegante Uhrketten, Medallions, Beriloques etc. in nur solider Qualität vom einfachsten bis zum feinsten Genie.

Verlandt nach ausführlich prompt. Altmärktischer Preisstatutus gratis und franco.

Örtliche Muster in langen Damen-Uhrketten jeden Genres.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Haus Central.)

Manufaktur- u. Modewarenhaus Max Dressler,

Dresden, Prager-Strasse 12, Ecke Trompeterstrasse.

Extra-Verkauf zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen in sämtlichen Abtheilungen meines Geschäftes. Alle Waaren sind im Preise ermässigt. Ausgenommen sind nur vereinzelte Artikel, deren allgemeine Preislage eine Herabsetzung nicht zulässt. Die Extra-Preise sind neben den bisherigen auf den Preiszetteln vermerkt.



Stalleinrichtungen für Luxus-u-Arbeitspferde liefern

Kelle & Hildebrandt, Dresden.
Eisengiesserei und Werkstätten für Eisenhochbau

Heussi's

„Tannenzapfen“.

Das Licht wird in die Tanne eingedreht! Der „Tannenzapfen“ wird nicht wie alle anderen Baumtüllen mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil an den Zweig gesteckt, der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, während er bei allen anderen Baumtüllen hoch in der Luft steht. Die Lichter können daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht schief stehen und nicht tropfen. Die kleinsten Lichter verbrennen ganz, brauchen nicht abgezündet zu werden. Preis Dutzend 2 Mf. (Doppelbrief, Porto 25 Pf.) gegen Nachr. oder Vorausbezahlung.

Der „Tannenzapfen“ ist die einzige, die verlängende Vorrichtung, die Lichter schnell u. bequem auf dem Baum zu befestigen.

Paul Heussi, Wintergartenstr. 4.
Verausstellungen in Dresden bei:
Gebr. Eberstein, Altmarkt, Anton Koch,
Webergasse 13. Gebr. Göhler, Grunaerstr. 16.

Modernste
Christbaumtülle.

Ehe
Sie ein Patent anmelden oder eine andere Schutznachsuchung wünschen und zur Vermerkung mit Fabrikant und Finanzleuten in Verbindung treten, wollen Sie Ihre Adressen niederlegen unter Chiffre **D. W. 704** an Rudolf Mosse, Dresden.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik **Arthur Krupp.**

Berndorfer Alpacca-Silber



Schutzmarke
für 1. Qualität

Das mit nebenstehender Schutzmarke ver-
schene **Berndorfer Alpacca-Silber** besteht aus dem von den Berndorfer Werken
eigenen erzeugten silberweissen Nickelmetall,
genannt Alpacca, und aus garantirt reinem
Silber. Die garantirte Silberanlage beträgt
90 Gramm per Dutzend E-schlüssel und Gabeln.
Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc.
können jederzeit angebracht werden, denn das
Metall ist durch und durch silberweiss.

Die **Berndorfer Alpacca-Silber-**
Besteck sind dem praktischen Be-
dürfniss angepasst und für den täglichen Ge-
brauch berechnet.

Der Wert der **Berndorfer Alpacca-Silberbestecke** ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann.
Löffel und Gabel mit beisteckender Garantimarke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um $\frac{1}{2}$ des Fabrikpreises gegen
neue Waare zurückgekauft.

Verkaufsstelle für Tafelmesser, Dessertmesser,
Gabeln, Löffel, Fleisch-Essbestecke etc. bei

C. Robert Kunde

Wallstr. 1 (Ecke Wilsdruffer Str.) und Prager Str. 31.



Bunder
der
Blumenwelt.
Hochinteressant!
Arum
cornutum,
Edelblumen-
Blume,
blüht ohne
Wasser. Erde
Trocken aufge-
stellt, bringt sie
nach einigen
Wochen
eine schöne, rosa-
farbene, dattelförmig geschnitten, bis
50 Cm. lange Blume,
a 30 bis 60 Pf.

Zen-Lilie, Götterblume,
heilige Lilie der Chinezen.

Moritz Bergmann,
Wallstraße 9,
Hauptstraße 32.

Internationales
Patentbureau
Carl Fr. Reichelt
Berlin N.W. Luisenstr. 36
(Begründet 1885 in Dresden)
übernimmt die Verarbeitung
u. stellt auch den Vertrieb
guter Patente.

In 10 Mi-
nuten
findt
alle
Haut-
unreinheiten verschwunden,
blendend reine, varie Haut bei
Gebrauch von Dr. Kuhn's
Alpen-Edelweiß-Creme u.
Seife. Zu haben: Salomonie-
Apotheke, Neumarkt; R. Schwammerl, Hof-Krem-
matorium, Altmarkt; P. Koch, Dro-
gerie, Pragerstrasse; A. Hach-
meller, Hof, n. Café König;
W. Fahrleis, Wakenhausenstr.;
W. Heinrich, Kägl, Wallstraße.

3 wenig gebrauchte

Pianinos

prachtvoller Ton, für
360, 400 u. 450 Mf.
gegen Rasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.



Ich schenke jedem ein prachtvolles,
sehr lebhaftes Säugens-Tuch und eine
Wanduhr (Schweizer Fabrikat), mit
mechanischer Uhrwerk, 26 Töne spielend,
jerner ein sehr interessantes u. wichtiges
Geschenk! Ich und von mir um einen
hohen Betrag erhöhten wurde, 20 neue
Gebündungen enthaltend, gratis, der
eine der nachstehenden Uppen bei mir
und nicht bei meiner Güter Konkur-
renz bestellt; zudem gebe die Uhr 30%
billiger. Eine Güter Gold-Remonto-
u. Gold-Platine-Uhr (mögt
zu wechseln mit den bestellten); 3
Deckel, genau wie ich Gold, funktional
ausgeführt, anstatt Mf. 20 nur Mf. 14;
exklusive Unter Remonto-Uhr, kostet
G. apagier-Uhr für Säuge- und Kind-
Zeit, anstatt Mf. 20 jetzt nur Mf.
15; diefelbe Uhr mit Deckel, Mf.
16.50; Gold-Unter-Remonto-Uhr, 3
deckel, Golddeckel, 15 Stück, kostet
G. apagier-Glasbläse, fl. 1/2, Glasometer,
anstatt Mf. 40 jetzt nur Mf. 25.50;
Domino-Gold-Uhr, 3 Stück, genau
wie ich Gold-Platine-Uhr, Mf. 14;
Silber-Remonto-Uhr, 3 Stück, in Schmuck-
nometer, Mf. 16; 1/2-Liter-Gold-
Domino-Uhr, Mf. 20; diefelbe Uhr mit 3
Deckel, Mf. 20. Alle über 100 Mf. sind
G. apagier u. Schmitz Fabrik, anfertigt
z. zweck und Sonderzweck, es wird
z. garant. geleistet. Säugens-Tuch
u. goldene Uhr gleichzeitig abnehmen.
Uhrfabrik P. Gleiter, Berlin, Schmuck-

Bitte nehmen Sie

Amor

in
Schutz,
da es viele minderwertige
Nachahmungen gibt.
Verlangen Sie ausdrücklich
die echte Marke.

Amor.
Unstreitig
das beste
Metallputzmittel.
In Dosen à 10 u. 20 Pf.
überall käuflich.

Rittergut Pechern bei Briesen hat zu verkaufen:

35 Stück 2—3jähr. Maststiere,
3 Stück 1—2jähr. Maststiere,
ca. 30 Jf. 8—10 Mon. alte Nassschweine.

Minder sind feinknochig und ohne Schlempe gemacht.
Abnahme theils vor Weihnachten, theils Mitte Januar.

Billard,
wie neu (Güte), zugl. als Spie-
tisch zu benutzen, soll für den
holzen Aufstellungskreis verkauft
werden. Off. mit. **O. V. 951**
unt. M. L. 975 Emp. d. Bl.

Dampfkessel,
Gumm. gebraucht, ca. 10 qm
Heißfläche, zu kaufen gerücht. Off.
unt. M. L. 975 Emp. d. Bl.

Prachtv. Nussbaum-
Pianino,

freudig, prachtvoller Ton,
ganz billig, bezgl. in schwarz
für 340 Mf.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victorienhaus.



Kunst-
Antiquariat,

Bücher, Bractoverte, Kupferstiche,
Radierungen, farbige Blätter und
Photographien. Kataloge gratis.
Ernst Arnold,
Königl. Kunsthandlung,
Dresden, Schloßstraße.

Kreide-Pastelli
quarell-Porträts
bis Seestraße fertigt
nach jeder Photographie von B. Meiss
Kunstanstalt-Bremen Dresden-Marienstrasse 36 etc.

Heiraths-Gesuch.
Ig. sol. Mann, Mitte 20 J.,
Proletarist, mit bürgerl. Vermög.
u. Besitz e. Landwohrt, sucht
auf diesem Wege bei Verheirath.
die Bekanntmach. eines nicht ganz
unberühm. solid. wirthschaftl. Mädch.
angemess. Alters. Gef. Off. an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Meissen, erd. unter
Chiffre M. 100.

Grösstes Lager



fleinster Uhrketten
und Ringe.

Milch!
100 Lit. später mehr, soz. ob.
spät. v. pünktl. zahl. Abnehmer
gefucht. Off. mit Preisangabe
unt. N. Z. 960 Emp. d. Bl.

5 Schweizer
Musikwerke

find wegen Ausgabe des Artikels
dauerst vortheilhaft und billig
zu verkaufen Seestrasse 15.

Aug. Reinhardt,

Uhrenmeister.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühchen

F. Berah. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Brachtolle

Polster-
Garnituren,
Schlafzimmers,

Sammel-Taschen, Säulen,

Vaneel-Sophas,

Ottomanen, Stubenstühle,

Bettstellen, Matratzen

verkauft solid und billig unter
Garantie. Umarbeitungen, Detrac-
tionen billig.

C. Leonhardt,

am See 31. p., 1.. Passage.

Lafelbutter,

la Butter, zu Tagespreisen an

Private in Botticoli zu 3, 6 u.

9 Pf. Inhalt hat zur prompten

Lieferung täglich frisch abzugeben.

Molkerei Kittlitz i. Sa.

Die
Nacht einer Radelparty!
Geben Sie Propekt über
Grammophon.

Einziges Instrument mit
auswechselbaren Schallplatten.
Naturreine unübertroffene
Wiedergabe von Sprache, Ge-
sang, Musik jeder Art u.
Schallweite ca. 100 Meter. Preis
d. App. von 100 Mf. an, mit
Geldwurf 130 Mf.

Grammophon - Versandt

Paul Wenzel,
Gestr. 1, Gebäude Altmarkt.

Blüthner-

Flügel, Klavier, prachtv. Ton,
klein, fast neu, bill. zu verkaufen.
Desgl. wundervoll. Klaviere von
Schiedmayer & Sohne.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Ventilator,

1000 mm Flügeldurchmesser, nicht
im Betrieb gewesen, für Mf. 150
zu verkaufen. Bürgschaft Otto
Schurich, Leipzig.

Pferd,

passend für Siegelmägen, für 150

Marc zu verkaufen. Bürgschaft

Otto Schurich, Leipzig.

Schilling & Körner,

Liqueur-Fabrik mit Dampfbetrieb, Dresden-Altstadt, Grosse Brüdergasse 16.
empfohlen, als zu Festgeschenken besonders geeignet, ihre Spezialitäten:



Alpenrose, feinster Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse u. Benediktiner,
a 1/2 Ltr.-Fl. 4 Mk., 1/2 Ltr.-Fl. 2 Mk., 1/4 Ltr.-Fl. 1 Mk.

Dresdner Bitter-Liqueur à 1/2 Ltr.-Fl. 2 Mk., 1/2 Ltr.-Fl. 1.15 Mk.,

Dresdner Getreide-Kummel à Liter-Fl. 1.25 Mk.

ff. Cognac-Ei-Crème, ges. geschützte Marke „Geheimrath“, à 1/2 Fl. 3.50 Mk.,

ff. Rothwein-Schlummer-Punsch-Essenz

a 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/2 Fl. 1.30 Mk. Aus nur besten Ingredienzen hergestellt, ist dieser Punsch wohlbekömmlich und hat sich dadurch seit Jahren Liebhaber und regelmäßige Abnehmer bis in die feinsten Kreise erworben.

ff. Ananas-Punsch-Essenz à 1/2 Fl. 3.00 Mk., 1/2 Fl. 1.50 Mk.

Reiner alter Getreide-Korn in Steinkruken, à 1/2 Literkr. 1.50 Mk.,

Feinste Tafel-Liqueure

Grün. Pomeranzen (aus frischen grün. Früchten)	Ltr.		Fl.		1/2 Ltr.		Fl.		1/2 Ltr.		Fl.	
	incl.	Glas	incl.	Glas	incl.	Glas	incl.	Glas	incl.	Glas	incl.	Glas
Curaçao	1	60	—	80	Anisette							
Erdbeer					Sellerie							
Vanille					Ingber, braun							
Kaffee					Ingber, weiss							
Goldwasser					Kümmel							
Cacao					Pfefferminze							
Rose					Pomeranze, braun							
Maraschino					Ingber, gelb (Magenwein)							
Thee												
Nuss												

Rum.

Jamaica-Rum, feinster alter (A. A.) 5 Mk. 2.75
Jamaica-Rum, feinster alter (A.) 4.50 2.25
Jamaica-Rum, alter (B.) 3.50 1.75
Jamaica-Rum, alter (Marke K. W.) 3.25
Jamaica-Rum, verschnitten (I.) 2.50 1.25
Jamaica-Rum, verschnitten (II.) 2 — 1 —

Arac.

Arac Mandarin 4 — —
Arac de Batavia 8.50 1.75
Arac de Batavia 2.50 1.25
Arac de Batavia, verschnitten 2 — 1 —

Franz. Cognac.

Alter Cognac fine Champagne 5.50 2.75
Alter Cognac *** 4.50 2.25
" " verschritten 2.50 1.75
Original-Füllungen von J. Robin & Co. und Tricoche & Co. *** 7.50 4 —
in Cognac *** 6.70 3.50
in Cognac * 6 — 3 —

Cognac, Dujardin.

In deutschen Zollgebiet
gebrannte Cognacs von Vve. Dujardin & C. Co., Uerdingen a. Rh.
Cognac „Dujardin“ I 2.50 1.30
" " II 3 — 1.60
" " III 3.50 1.80

Punsch- und Grog-Essenzen (eigener Fabrik). Reihe Kornbranntweine.

C. Anschiitz

Nachf.

Altmarkt 15.

Teppiche,

prachtvolle Auswahl in allen Größen und Arten,
von 5-300 Mark.

Tischdecken,

Fantaisie, Tuch, Plüscher etc., von 3-45 Mark.

Portières,

Diagonal, Plüscher, Tuch etc., von 2½-50 Mark.

Jetzt nur: Struvestrasse 5, linke Seite, 1 Minute von der Pragerstrasse.



Gebr. Roettig,
Kaiserl. und Kgl. Hof-Optiker,

Struvestrasse 5 DRESDEN Struvestrasse 5

Empfehlung zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste:
Spezialitäten in Jagd-, Renn- u. Marinegläsern.

Deutlich eine seltene und reiche Auswahl von Übergläsern in Aluminium, Perlmutt, Eisenstein, Emaille. Leder u. mit nur bester Optik von 10 Mk. an bis 350 Mk. Unter so vorzüglich eingeführtes „Alverglas“ (Preis 15 Mk.) halten ganz besonders empfohlen. Für alle Zwecke ein hochwertiges Glas; ebenso unser „Jagd- u. Rennglas“ (Preis 15 Mk.). Doppelstielrohre, als Reitische Goldsticker in allen Größen (letzter in Zubehör). Desalb halten wir ein großes Lager aller in das optische Fach einklagenden Artikel in nur bester u. feinster Ware empfohlen. Brillen, Prismen u. Dioronetten von 3 Mk. an. Sphärometer (aus starkem Spiegelglas) von 8 Mk. an. Zimmer-, Bade- u. Reitethermometer von 1 Mk. an (nur genau zufertigte Instrumente). Alu-thermometer mit u. ohne Rahmen in größter Auswahl von 10 Mk. an. Taschen- & Söhnenthermometer mit nur besten Werkten (genau justierbar), ebenso eine reiche Auswahl von Schrittmessern. — Auswendigungen gratis. — Preise fest. — Geschäft besteht seit 1828.

Struvestrasse 5.

Optisches Institut.



Struvestrasse 5.

J. Bargou Söhne

empfohlen:

Schaufel- oder Reitpferde

mit Stoff überzogen. Sattel und Baum von orangefarbigen Leder, mit verzierten Trense und Steigbügel.

Länge 45 49 52 57 cm
Stück M. 8.50 10.50 14.— 16.—

Schaukel pferde mit englischen Walzen.

Länge 52 57 cm
Stück M. 16.— 21.—

Reit- und Schaukelpferde.

Durch besondere Vorrichtung kann man das Pferd leicht als Schaukelpferd oder als Reitpferd herstellen.

Länge 49 52 57 cm
Stück M. 12.50 16.50 21.—

Meine Differenzen in den Maßen sind vorbehalten.

Spiel- oder Reitpferde — Geschirrpferde

Stück M. 1.50, 1.85, 2.25, 2.50, 2.90, 4.00, 5.50, 6.50, 7.50 und 8.50.

Rollwagen mit einem Pferd bespannt, Geschirr zum Abspannen.

Rollwagen mit einem Pferd 8.25, 4.25 und 6.50 Mk. die selben mit 2 Pferden 9.50, 12.50 Mk.

Postwagen, mit Postkoffer und einem Zellpferd, zum Ausspannen, 5.75 Mk.

Sandwagen, groß, mit Fellpferd bespannt, 12.50 Mk.

Roll-Frachtwagen, mit Kisten, Fässern und Säcken beladen, ohne Pferde, Stück 0.45, 0.90, 1.50 und 2.00 Mk.

Dazu passende Doppel-Gespannpferde:

0.45, 0.75, 1.00, 1.50 und 2.25 Mk.

Steckpferde für Kinder, Stück 25 Pf.

Die selben, mit Fohlenfell überzogen, Stück 1.25 Mk.

Pferdeställe

mit Pferden, 0.50, 0.95, 2.25, 2.90, 5.00, 6.50 und 7.50 Mk. und größere in besserer Ausführung.

Pferdeställe in besserer Ausführung, mit Fellpferden, 10.00 und 18.00 Mk.

Schafe mit Fell und Stimme,

auf Rädern fahrend, Stück 0.45, 1.00, 1.50, 2.25, 2.90,

4.50 und 6.00 Mk.

Ziegen mit Fell und Stimme, auf Rädern fahrend, Stück 1.00, 1.50 und 2.00 Mk.

Hunde mit Fell und Stimme, Stück 0.45 n. 0.90 Mk.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Löflund's Malz-Extract



mit Milch das beste Frühstück.

Ed. Löflund & Co., Stuttgart.

Ferner Löflund's Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack und sannde Wirkung ausgesuchte Hustenbonbons.

Malz-Suppen-Extract zur Erkrankung meagren darmkranker Kinder nach Dr. Keller (80% Heilungen erzielt).

Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue bei Kindern so beliebte

Mittel zu einer erfolgreichen Lebertherapie.

Mittel zu einer erfolgreichen Lebertherapie.

„allen Apotheken zu haben, an groß von Ed. Löflund & Co., Stuttgart.“

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den leidvollen Jahren der wärmsten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Janella von 1 M.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wolfenbausstraße 15
(Café König).

Flechten,
Haarschmucktrennen
immer beim Ge-
brauchschlechter Sel-
ten auf. Datum des
neuen Sie allein
Dr. Kubus

Glovin - Schwetzmilchfette
50 und 80 Pg. - Kubus' Ent-
haarungspulpa, giftfrei, ist das
Beste. Fra. Fuhn, Kronenpost,
Nürnberg. Hier: Salomon's
Apotheke, Neumarkt; Storch-
Apoth. Blauherzfr. Weigel & Reck, Drogerie, Marienstr.;
D. Koch, Drogerie, Altmarkt;
Dr. Wollmann, Drog., R.
Kapitän, sowie in Apoth. Drog.
Bart- und Friseur-Geschäften.

Prachtvoller kleiner
Stuhlfügel

icht preiswert zu verkaufen.
Theilzahlung gestattet.

Piano-Haus
Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13.

Eigene große Fabrikation.

Rückschränke
Auswaschtische
Treppenleitern

solidste Ware

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Erste Auszeichnung für
Wiederholerpreis.



HANNOVER
CAKES-FABRIK

H. BARTHSEN

Weinanstellung Paris 1900
Goldene Medaille.

Patent

und
technisches
Bureau

Ingenieur
Winter

Dresden-A. 9 *

Maximiliansallee 1, I.
Ecke Kreuzstrasse.

Fernspr. L. 4682.

Telegramm-Adresse:
Discovery.

Offizielle 0—
—0 Esseimmer.

Reußländler Markt-Halle,
Stand 11 u. 12.
Neue bosnische

Pflaumen

a Pfd. 22 Pf., 5 Pfd. 1 Mk.
einfach

Arthur Bernhard

Dresden-Neustadt,

am Markt 5.

Preis. Gläser à 1 Pfd. 50 Pf., der
G. Hahn, Greifswalder Str. 25.

Weihnachts-Kleider.

Jedes Kleid auf Wunsch im eleganten Karton.

1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	2.10.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	2.50.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	3.60.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	4.50.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	6.00.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	7.20.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	8.40.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	9.00.
1 Posten Kleider , das Kleid 6 Meter, Mark	12.—.

Elegante Roben in jeder Preislage bis Mk. 40.—.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Mit höchsten
Auszeichnungen
vielfach prämierte Fabrikate



Pferde-Decken.

Lieferant großer indust. Unternehmungen und
Pferdehandlungen.

Massen-Lager in allen Preislagen und Größen.

Halbwollne Pferde-Decken
Reinwollne Pferde-Decken
Bruststück-Pferde-Decken
Gala-Schabracken-Decken
Kutscher-Wagen-Decken

Seltenes Angebot

Militär-Woylachs

vorschriftsmäßige Länge 200-230,
vorschriftsmäßiges Gewicht 3½ Rifo.

Stück statt 14 M. jetzt 9 M.

Rübezah - Punsch ! (Wein-Punsch).

R.-P. richtig abgezweigt, befe-
digte den Verzähntefoten

R.-P. ist das angenehmste, wohl-
schmeckendste, befüllende und billigte Famili-
getränk.

R.-P. ist bei Erkältungen ganz
besonders zu empfehlen und der Gesundheit dient.

R.-P. hat die gute Eigenschaft,
dass er auch bei reichlichem
Genuss keine Kopfschmerzen ver-
ursacht, daher ohne Kon-
kurrenz.

R.-P. nur echt mit dem Rübe-
zahl und der Schne-
toppe.

Überall zu haben! Wo nicht
zu haben, sende direkt.

Alleiniger Fabrikant
Hermann Meier,
Hirschberg im Riesengebirge.

Waschische
Waschservice
Frisirkämpe
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Flügel, Pianos

werden gut repariert. Stimmungen,
Saitenungen, Belebungen sowie
Aufpolituren werden solid aus-
geführt, da Unterzeichneter in den
bekanntesten Fabriken be-
schäftigt waren.

Weiße Erfolge zur Seite!
Erste größte Pianoforte-
Reparatur-Werkstatt
23 Pillnitzerstrasse 28.
Virtu & Werner.

Gegerbte Heidschnucken- Felle

mit langer dicker Wolle sind die
schönsten u. praktischsten Zimmer-
teppiche. Bett-, Schreibtischvor-
lagen etc. **Unverwüstlich!** Weiße
wie Eisbär aussehend, graue u.
schwarze, 80-110 cm lang, 60 bis
80 cm breit, vollständig gebrauchs-
fertig. **Sicherer Mittel**

gegen kalte
Füsse.

Brachtvollst bill. Weihnachtsgeschenk.
Preis 4-6.50 M. je nach
Größe u. Qualität. Bei Abnahme
v. 3 Stück fre. Versand gegen
Rück. doch tausche Nichtgefäl-
liges um oder nehme zurück.
Riffo ausgeschlossen.

Heinr. Clauss, Gieberei,
Giebelheim (Prov. Hannover).

Regen- Schirme

empfiehlt die Schirmfabrik von

Alwin Teuchert,

Schloßstraße 8.

Klapptühle

von M. 2.75 an.
Eigene Fabrikat.



Rich. Maune,
Moritzstraße 16.

gebraucht. V. 275
M. zu verkaufen.
Soppig. 17. part.

"Faulenzar".
der bewährte all. Selbsthaltig
sich verstellenden Souterrains.
Klapptühle v. M. 3.— an.
Geb. Möbel zu Dresden,
Paul Koppel, 28 Marschallstrasse 28.
G's. Stube, Schlaf, Rintzmöbel.

Schaukelstühle
verschiedener Art, größte Sorte
Klapptühle v. M. 3.— an.
Geb. Möbel zu Dresden,
Rich. Maune, Moritzstr. 16, p. u. 1. Etg.
leicht transportabel, empfiehlt

Roll-
wände

gleich praktisch
für Zimmer,
Schlafräume,
Badestuben,
Gäfts und
Garten.

Joh. Blankemeyer,
Fabrik einer weithin
bekannten
Wurst und Schinken.
Vorl. Ges. Minden (Westf.).

Preisliste.

Cervelatwurst

Stein in Rindsdöf.

do. Stein in Fettbd.

Schinkenwurst

Stein in Rindsdöf.

do. Stein in Fettbd.

Salami Stein in Rindsdöf.

mit Knoblauch.

Bockwurst

Stein in Rindsdöf.

do. Stein in Fettbd.

Westf. Wettwurst

extra fein zum Rösten.

vorzügliche Kochwurst

Lachsleberwurst Stein

Möllchinken

Stein ohne Knochen

Westf. Schinken

Rundschinken mit Bein

do. ohne Bein

Westf. Speck, fetter, zum

Spicken und Ausbacken

do. mager zum Kochen

Westf. Blumenwurst

Stein

In Cervelatwurst, Schinken-

wurst, Salami, Bockwurst und

Wettwurst und den verschiedenen

Schinkenarten liefere ich das

Lechte ich das

Feine ich das

Beste, insbesondere

eine feinschmeckende haltbare und

sehr rothe Ware. Nichtconven-

Boaten nehme ich gleich nach

Empfang zurück und erhalte den

dafür geachteten Betrag.

Bohrt. Anerkennungen. Send-

ungen erfolgen gegen Nachnahme,

häufigere nach Uebereinstimmung.

Harmonium,

prachtvoll Ton für
nur 200 Mk.
unter Garantie gegen
Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg.

Johann - Georgen - Allee 13, pt.



Sehr vorzüglich schöne

Pianinos,

eig. Fabrik mit gold. u. silb.
Medaillen prämiert, in allen
Stil- und Holzarten, empfiehlt

schr. billig

unter Garantie zum Verkauf.

Jos. Kubl. Pianofabrik

Stießchelstr. 15, 2.

(Gehaus Marchallstr.).

Solid gebaute, tollschöne

Pianinos

Stühle, Har-

montums zu Verkauf,

Wiederaufbau

Theilzahlung

dauerhaft billig.

Schütze, Johannestraße 19.

Gebrauchtes, fast neues

Salon.

Pianino

ist gegen Raffia spottbillig zu

verkaufen.

Sybre, Moritzstraße 18.



5 Mark franco!

Echt

Pulsnitzer

Pfefferkuchen.

1 eisig. Carton echt Rich. Köhler's

Lederleß (10 Stück Inhalt).

1 Bader ff. mit Honig gefüllt.

Matronentuchen, einff.

1 Bader Matronentuchen, einff.

1 Bader feinste Vanillesachen

(4 St.).

1 Bader Honig-Schafuchen (5 St.).

1 Bader Blätterteinfuchen (5 St.).

1 Bader Süßertuchen (7 St.).

als Beilage einen ff. kleinen Honig-

mandeluchen verleiht auch dieses

Jahr wieder.

Richard Köhler,

weithin bekannte

Fabrik.

Juliane L. S. Gothaerstr. 183.

Preise gratis und franco.

Gen. Druck der Adresse erbeten.

Werner, a. d. Gothaerstr.

Wegen Aufgabe großer
Bothen

Felle

unter Preis zum

Ausverkauf.

G. J. Schöne,
Taveten- u. Linoleumhaus,
Dippoldiswalderplatz.

Praktisches Weihnachtsgeschenk



B. Kretzschmar

Georgplatz

9.

Buffets,
Salonschränke,
Vertikos,
Schreibtische,
Garderobenwände

in jeder Preislage und un-
erreicht großer Auswahl

empfiehlt das Möbelmagazin von

Mitgliedern der

Tapezirer-Innung,

G. m. b. H.

Johannesallee 1, part.,

an d. Marienstraße.

Weihnachts-
Geschenke!

Spezialität
Laterna magica

u. groß. Ausst. Bilder zu billig.

Preisen. Rentzsch, Marienstr. 36, p.

Billiger als im Laden.

Reparaturen aller Lat. magicas.

Anfert. von Familienbildern.

Salonorgel,

amer. System, 11 Reg., wunder-

voll Welch. Orgelton, m. Koppel

f. 300 M. zu verl. Seltene Ge-

legenheit. Teegl. prachtv. Aufb.

Wittino.

G. Postmann, Amalienstr. 15, p.

Vorzuhol. Piano 85 M.

Jagdhund

zu verkaufen.

Brauner Hühnerhund, vorzüg-

liche Rose, fest vornehm, als

übermäßig billig zu verkaufen.

Reisestanten erhalten Nähertes

d. "Tageblatt Großenhain".

Laden-

Einrichtung,

gr. u. fl. Gläsernischen, Ladentafel

mit Bust. Schaukasten u. Be-

leucht-Einricht., auch einz. Billig

zu verkaufen.

Schäffergasse 2, Optiker.

Mignon-

Flügel,

wie neu, prachtvoller Ton,

billig zu verkaufen.

H. Wolfgramm,

Victoriahaus.

Kommoden,

Buffets, Schränke, Vertikos,

Sophas u. Röhrichte, Bett-, Was-

Was-, Garnituren bill. zu verl.

Neugasse 20, p. u. 1. Etage.

Richard Köhler,

weithin bekannte

Fabrik.

Juliane L. S. Gothaerstr. 183.

Preise gratis und franco.

Gen. Druck der Adresse erbeten.

Werner, a. d. Gothaerstr.

5 Mark franco!

Echt

Pulsnitzer

Pfefferkuchen.

1 eisig. Carton echt Rich. Köhler's

Lederleß (10 Stück Inhalt).

1 Bader ff. mit Honig gefüllt.

Matronentuchen, einff.

1 Bader Matronentuchen, einff.

1 Bader feinste Vanillesachen

(4 St.).

1 Bader Honig-Schafuchen (5 St.).

1 Bader Blätterteinfuchen (5 St.).

1 Bader Süßertuchen (7 St.).

als Beilage einen ff. kleinen Honig-

mandeluchen verleiht auch dieses

Jahr wieder.

Richard Köhler,

weithin bekannte

Fabrik.

Juliane L. S. Gothaerstr. 183.

Preise gratis und franco.

Gen. Druck der Adresse erbeten.

Werner, a. d. Gothaerstr.

5 Mark franco!

Echt

Pulsnitzer

Pfefferkuchen.

1 eisig. Carton echt Rich. Köhler's

Regenschirme

Seine Neuheiten!

Gegr. 1841.

Wilsdrufferstrasse 17.

C. A. Petschke, Schirm-Fabrik.

Pragerstrasse 46.

aller Preislagen!

Fernspr. 715.

Annenstrasse 9.



Reizende
Neuheiten
in
Pelz-Colliers

zu den bekannt billigen Preisen im

Pfau, Frauenstrasse 2,
Pragerstrasse 46.

Federboas in grosser
Auswahl.

— Verlag von J. G. Schreiber in Offingen und München. —
Epochemachendes Weihnachtsgeschenk!

Neu
1900! Tierbuch

Unübertroffenes zoologisches Lehrbuch!

mit farbigen in den Text eingedruckten Bildern.
Ein Lehrbuch der Zoologie zum Schulgebrauch und zum Selbststudium von

Prof. Dr. Max Dölich.

350 Seiten Text mit
zahlreichen in den Text eingeprägten Abbildungen.

In Oberformat.
Eleganter Schwanenkopf
mit feiner Deckelprägung.

Mf. 6.50

Zur Einführung in das Studium der Zoologie gibt es kein geeigneteres Werk
als Dölichs Tierbuch!

Alle Naturfreunde werden daselbe mit Freude begrüßen.

Im Reisebuch alle Werb- und Auskünfte.

Sicherheits-Kinderbettstellen,
Kuppen-Biegen u. Bettstellen,
Reformbettstellen, Waschtische,
Blumen-Tische und Ständer.
Schirm-Ständer, Kinder-Schlitten usw.

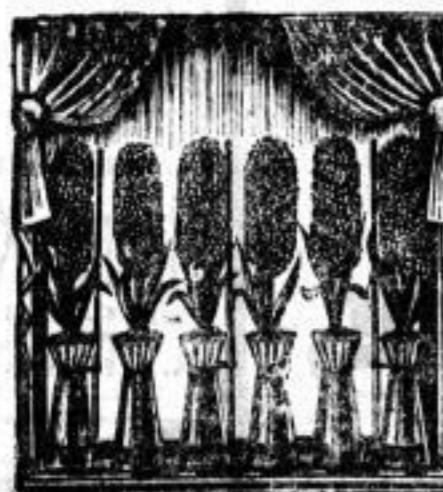
nur bei

Max Schellhorn,

Fabrik-Lager von Eisenmöbeln,
Scheffelstrasse 6. — Tel. Amt 1. 700.

Grossartige Auswahl.
Volle Garantie
für radikales
Bremen.
Großauswahl
aller Arten
Lampen
M. F. Ganzer,
26 Scheffelstr. 26,
G. Haus v. d. Wallstr. aus.

Gümmer?



Angetriebene Hyacinthen

in Gläsern, reich bewurzelt, in den prächtigsten Sorten und Farben. Feenlichten, heilige Lilie der Chinesen.

Moritz Bergmann,

Wallstrasse Nr. 9 und Hauptstrasse Nr. 82.

Ein Preis
für alle billig zu verkaufen
billig zu verkaufen. Ein Preis
für alle billig zu verkaufen
billig zu verkaufen.

Ein Preis
für alle billig zu verkaufen
billig zu verkaufen.

Krieg
in
China.

Unterstautes Unterhaltungs-
spiel für Jung und Alt.
Die Eroberung von Peking
und
Die Besetzung d. Gefangen
Preis 6 M.

bei
B. A. Müller,
Pragerstrasse 32.

Spielwaren-Haus.
Preissachen mit über 600 Abbildungen frei!
Verkauf gegen Nachnahme.

Eine vollständige komplett
Herrenzimmer-Einrichtung
wie eine Schlafzimmer-Ein-
richtung in hell und echt Buch-
baum. Alles sehr gut erh. billig
zu verkaufen. Preis 14, 2.



Normal-

Unterkleidung für Damen,
Herren und Kinder
in großer Auswahl;
grau mode meist
in diversen Größen.

Bei besonders preiswerth:

Hemden

für Herren,
85, 100, 125, 150 Pf. ne.

Unterkleidung für

Damen.

für schlaue, mittelmärtige

und grosse Figuren.

Jacken

für Herren,
mit halben und ganzen
Armen.

65, 75, 85, 95, 110, 125 Pf.

Tricot-Anzüge

für Kinder,

40, 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

Hosen

für Herren,
mittelmärtige Qualität,
110, 120, 145, 160, 175,
190 Pf.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Brachvoller kleiner
Stütz-Flügel

berühmtes Fabrikat, mit
prachtvollem Ton, im Auf-
trage mit grossem Verlust
zu verkaufen.

H. Wolfgramm,
Victoriahaus.

Reichhaltiges Lager
in

Seifen, Parfümerien,
Perfum, Christbaumartikeln.

Lusthäuser
und Spezialitäten
unterhalten stets

Weigel & Zeeb,
Marienstrasse.

Sicherste Hilfe
bei allen Hautkrankheiten,
folgen von Quecksilber,
Minzrauch, Flecht., Branen-
Krankheiten. Selbst in den
schwierigsten, verwickeltesten Fällen
wurde noch Hilfe geleistet, ohne
Betrübung.

Friedrich Heimberg,
Naturheilkundiger,
Dresden-R. Auguststr. 82, II.
Sprech. 2-5, Sonnt. 8-11 Uhr verl. Getreistr. 18, 2.

Hierdurch zeige ich an, daß ich als
Rechtsanwalt
beim Königl. Landgericht und Amtsgericht Dresden
angeflossen worden bin.
Meine Kanzlei befindet sich

Marschallstr. 10, 1.

Fernsprechanschluss I. 7744.

Dresden, 17. Dezember 1900.

Rechtsanwalt Dr. jur. W. Mann.

Mühlberg.

Ia.leinene

Herren-Kragen,

früher 6.— Mk.
jetzt 3.— Mk.
per Dutzend.

Herm. Mühlberg

Wallstrasse.

Mühlberg.

Schlosser! Klempner!

Die neue

Lucas-Lampe,

500 Kerzen Lichtstärke kann von unserer Kunden
brennend jeden Abend beschafft werden.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.,
Lampen- und Kronleuchterfabrik, Serrestr. 5.

Livrée-Mäntel

für Winter,
sowie ganze Anzüge f. Diener
und Kutscher, Pelze,
Garnituren, Offiziersmäntel
für Beamte aller Art, Militär-
Uniformen und ganz billig
zu verkaufen.

S. Grün,
Mitt Scheffelstr. 17, 2. Neust.:
Maunstr. 96. Gegr. 1876.

**Warme
Schlafdecken.**

Gegerbte Heidschnucken-
felle, bestes Mittel gegen
kalte Hände, langhaarig (wie
Gebär), Größe ca. 1 m
Längen und Breitengrad 85-7

W. weiß, cremarot glänzend,
4-8 M., mit schönen aus-
gezackten Tuchfanten eingefügt
3-4 M. mehr. **Gübige**
Zammlisse 2 1/2-4 M. Bei
8 Stück franco. Nichtconn.
retour. Ausl. Preisl. gratis.

Ehrhardt H. Geschke,
Walsrode. Umlub. Seide.

Pianino,
250 Mark,
ein freisitziges
Concert-Pianino,
wie neu, für die Hälfte
des Neuerwerbs,

1 Piano für 85 Mark
billig zum Verkauf.

**Wolfframm,
Victoriahaus,**

empfiehlt gute
gebrauchte

Pianinos

für 285, 320, 360 Mark,
ein freisitziges

Concert-Pianino,
wie neu, für die Hälfte
des Neuerwerbs,

1 Piano für 85 Mark
billig zum Verkauf.

Alles echt Mahagoni:

Büffet, Kleider, Wäsche, Schre-
ibtisch, Schreibmöbel, Trumeau,
Toilette-Rommode, Kinderbett, Sod-
den- u. Spieltisch, Herren- u.
Damenstuhl, Stühle, Kom-
mode, Wasch- u. Küchentisch, Alles
aus ed. Holz zu verkaufen.

Reizende Suppen-Gedeck-

Suppen werden angeboten

Wurststrasse 20, 2.

Stellen-Gesuche.

Oberländer
mit Jahr. Zeugn. sucht 1. Jan. 1901
Stellung. Werthe Off. u. A. F. erh.
bei Herrn Gebler in Blasewitz,
Post Weissenstein, Bez. Dresden.

Gesucht: Inspektor- oder Oberverwalter- Stelle.

Junger, tücht., energ. Landwirt mit Prima-Begrußungen und Empfehlungen sucht per sofort ob. spät. Stellung auf großes Gut oder Domäne. Werthe Offerten mit Gehaltsangabe erbeten unter **B. 105** voll. Röhrwien 1. S.

Oberschweizer,
20 Schweizer, auch welche gleich von der Schule und 30 starke Leibwachen suchen sofort und 1. Jan. Stellung. Auch Kamml. Schweizerartikel giebt willig ab **Grossi. Thurm 1. S.**

Büchereinführungen und Revisionen

übernimmt das Dresdner Handels-Lehr-Comptoir für Handel, Gewerbe- u. Landwirtschaft. In-Reisenrenzen, 30-jähr. prakt. Erfahrung. Prosekt. gratis u. franco. Dresden-A., Blumenstr. 12. Tel. 1. Et. Director **L. J. Puda.**

Tücht. Schreiber, Gutsbes.-S., wo. die Vandov. verl., sucht Zeugn. 1. Jan. 1901 in groß. befreit. Gut, mögl. Umzug v. Dresden. Nähres Dr. Alst. Büren 12. pt. Stanze.

Groß London, 24. J. sucht
sofort ob. spät. Stellung in Juw. u. Getreidehdg. ob. Grünwarengesch. auch überm. irgend andere bessere

Vertrauensstelle.

W. Off. u. **O. 12848** bes. die Exped. d. Bl.

Ein ja. Mädchen,

Gutsbes. Tochter, welches schon in landw. Stellung war, sucht 1. Jan. anderwoht Stellung auf geögerem Gut als Stütze der Haushalt, wo sich daselbst in allen Zweigen des Haushalts weiter ausbildung kann. Off. erh. u. **A. II.** postl. Kesseldorf bei Dresden.

Oberschweizer,

verheirathet, sucht zum 1. Jan. Stellung, am liebsten mit Frau allein oder einem Gehilfen. Bin geborener Berater, habe ein Kind, gute Begrußungen. Werthe Offerten, an Oberschweizer Brächer, Meeren in Sachs. Böhmerwald 28. senden.

ingenieur.

Erfahrener, arbeitsfreudiger u. verträgender Ingenieur sucht

Vertrauens- stellung.

Geist. Offert. unt. **D. U. 5536** an Rudolf Wosse, Dresden.

Zum Neujahr sucht ein

fröhliches

Hausmädchen mit Prima-Begrußungen Stellung in einem Restaurant z. Haush. arbeit und Häldebedienen in oder bei Dresden durch

Groß O. Schuster,

Gittert, Obere Neustadt 39.

Die besten Dienstmädchen

jet. Braude, sowie Stüh., Jung. Kinderfuß, sind tägl. v. 8-6 Uhr anzutreffen in Onkel's Bureau, Marchallstr. 55. dt. Tel. I. 2020.

Junge, tüchtige

Buchhalterin u. **Kassiererin**, die bereits in höheren, flotten Geschäften thätig war, sucht, gefügt auf gute Begruß. Stellung per 1. Jan. 1901 ob. früher in Geschäft ob. Kontor. Geist. Offert. unt. **M. L. 100** handelsklaugend Gör. ist erbeten.

Landwirthen

empfiehlt noch tüchtige Leute als Verwalter, Vögte,

Schirmmeister,

Knechte, Arbeitersfamilien, Kutschier,

Oberschweizer,

Schweizer.

Bureau Otto Luther,

Dresden, Lößnitzstraße 15, nicht der Immobilien.

Kauf Sonntags 11-4 Uhr

Gefüge-Vermietung.

Leute sehr anwend.

Geir. Geiser u. Goldfinck.

im elekt. Licht voll. vertr. sucht bald. dauernde Stellg. Geist. Off. u. **V. G. 1901** b. 31. Dezbr. postl. Plauen b. Dr. niederau.

Gr. saub. Kinderwärterin

sucht sof. ob. 1. Jan. Stellung. Off. u. **Q. T. 25** Exped. d. Bl.

Zügl. Haus- u. Küchenmhd.

empfiehlt am 1. u. 15. Januar

Frau Mühl, Göttan, Blas-

machtstr. 8. am Blasius.

Tüchtige Wirthschässerin

u. bess. Haussmädchen suchen

per 1. Jan. Stellung auf einem

Mittelpunkt. Off. erh. u. **A. F. 100** postl. Straßenb. Pirna.

Kellner,

Kellnerinnen

u. s. w. empfiehlt

Bureau

Zum Adler,

Dresden, Frauenstraße Nr. 3.

Tel. 39.9 u. 7438.

Herrlichkeit. Anticher,

21 J. eva, sucht 1. Jan. Stell.

als Anticher ob. Diener in hervor-

schafft. Hause. Blu mit beiden

Sachen vertraut. Gute langjähr.

Zeugn. 1. Seite. **G. Koch** in

Cabine A. S. Neuerberg Nr. 1.

Complete 15. Bürgen zum

Vernen für 1. Jan. 1901.

Unterschweizer

und Schweizer auf Zweitstellen,

sowie viele Burschen zum Letzten

hat täglich abzugeben das

Schweizer-Bureau

M. Wattenbach.

Gittert, Sitt. 1. S. Neustadt 39.

Geldverkehr.

Hypothek

Fabrik-Teilhaber.

Zür ist intellig. nicht zu ig.

Gauhmann bietet sich Gelegenheit, in ein neuwertiges vergrößertes, stützendes

Fabrik-Etablissement

der Öl-branch. mit 21- bis

30.000 M. als Kaufmänn.

Leiter einzutreten. Be-

dingung sehr günstig. Off.

unter **M. L. 030** "In-

validentant" Dresden.

Aus Privathand werden

2000 M.

auf 6 Jahre bei 15.000 M. Sicher-

heit zu leihen gefügt. Offert.

unter **N. L. 7** postl. Pirna erh.

75.000 Mark

Hypothek

zur Rückzahlung von Sparfassen-

geld und Leidung einer Bank-

tionshypothek zu 1% Ver-

zinsung gelegentlich auf neues

bedeutendes Etablissement aus

Privathand gefügt. Agent verb.

Offerten erbet. unter **U. 5881** an

Haasenstein & Vogler.

A.-G., Chemnitz.

30-00.50.000 M.

auf ff. Dresdner Haushgrundstück

in feinst. Lage vom Besitzer selbst

auf eine goldsichere 2. Hyp. ge-

sucht für 15. Januar 1901. Vor-

antritt 125.000 M. Kostenfrei.

Dann genutzt. Off. unter **D. F. 770**

"Invalidentant" Dresden.

6000 Mk.

zweite, goldsichere Hypothek auf

Dresdner Grundstück innerhalb

Brandenfass, mit 40.000 M. aus-

gebaut. Kaufpreis 80.000 M.

vom Selbstdarleher per 1. Jan.

1901 event. später gefügt

Off. u. **D. F. 874** erbeten an

Rudolf Wosse, Dresden.

1 Auf kurze Zeit

4000 Mark

gesucht. Kundversch.

vergütet bis 10%. Geist. Off. u.

O. Z. 983 Exped. d. Bl.

18-20.000 M.

suehne zur 1. Stelle auf mein

Zinshaus in Vorort von Dresden.

Werthe Off. u. **O. L. 971**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf 1-2 Jahre

vom Selbstdarleher

(aus dritterte Privahtand)

6000 M. K.

gesucht.

Kundversch. für Papiere oder

Datum bewilligt. Sicherheit vor-

handen. Geist. Off. u. **R. H. 893**

an d. **"Invalidentant"** Dresden.

Günstige

Capital - Anlage!

35-40.000 M. als 1. Hypoth.

per 1. Januar 1901 oder später

bei guter Belebung gefügt.

Geist. Off. u. **R. H. 971**

in die Exped. d. Bl. erbeten.

120.000 Mark

auch getholt. Und vom Selbst-

darleher auf sichere Hypotheken

sofort auszuleihen. Offerten mit

höheren Angaben u. **P. G. 980**

erbeten.

für Normänder.

15.000 M.

erste Hypoth.

an 5%

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Gasthof oder Restaurant
mit Grundstück sofort zu kaufen
ge sucht. Nur ganz ausführliche
Offerren nur von Behnern unt.
N. H. 945 in die Exped.
d. Bl. erbeten.

Alles, in gutem Zustande befindet.

Wohngebäude

mit Hofraum, Garten u. Wiesens-
land, für Wohnzwecke z. des-
fonders geeignet, ebenso, da weite-
res Land zur Verfügung, für
kleinere industrielle Anlage passt.
in Stettin, in direkter Nähe des
Werftes gelegen, ist billig zu
verkaufen. Selbstkäufer wollen
sich wenden an

Erwin Behms,
Ingenieur, gepr. u. verpf. Geometer,
Sittau, Seidenstr. 25, 2. o.

Gut

von 309 Morgen,

ca. 5 km von Zwickau, Wohl-
ferei u. Stadt, Bahnhofstation auf
dem Felde; Post, Östergarten,
Wohnhaus-möglich, im Park, Wirth-
schaftsgebäude ziemlich gut, Lage
sehr schön, Grundstücke reicher
4 M. pro M.; nach der Stadt
ca. 20 Minuten. Obige Bezeichnung
im Ganzen, auch gehobelt ver-
kauft werden, eignet sich auch w.
lebt schöner Lage als Sommerhaus,
Hausosten für Ruhe u. Landlust
bedürftige Herren. Offerren unter
P. 12850 nimmt entgegen
die Expedition d. Bl.

Ich tausche

mein schönes einträgliches
Gut gegen 1 oder 2
Zinshäuser in Dresden.

Off. unt. D. T. 877 an Ru-

dolf Mosse, Dresden, erh.

Fabrik-Bauland

mit genehmigt. Dampfbetrieb, in
Dresden, ist bis 6000 M. Meter
für 24 M. zu verkaufen.
Offerren erbet. unter L. J. 915
"Invalidenbank" Dresden.

Gasthof m. Saal

(regulat. Tanz), Dresden, Um-
gebung, verkauf, ich, weil Nicht-
ordnung, billig für 115,000 M.
bei ca. 15,000 M. Auszahlung.
Bierumst. 700 hl. Anfr. erbeten
unt. L. C. 54 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

6 proz.

Geschäftshaus

im Vorort Dresden verkauflich

Off. u. P. L. 904 Exped. d. Bl.

Schönes, neues

Eck-Grundstück

mit Produktionsgeschäft, in Vorort

von Dresden, günstig zu verkaufen.

Off. u. P. H. 968 Exped. d. Bl.

Gasthof mit Fleischerei u.

et cetera, Saal, Nähe von

Dresden, ist zu verkauf. Nur Selbst-

käufer-Adress. unt. L. E. 911
"Invalidenbank" Dresden.

Fabrik-
Verkauf.

In nächster Nähe einer Bahnhof-
station, Grundstück mit vorzügl.
Thon, Quarz und Braunkohlen-
lager, vollständig einger. Chamois-
stein-Ziegel, mit Dampfbetrieb,
flotten Umsatz, sehr günstig zu
verkauf. Nur Selbst. erh. Nähe v.
Bl. u. A. M. 673 d. Exped. d. Bl.

Blasewitz.

Villen jun. Anbau und Wohn-
ungen werden nachgewiesen
Gäßchenplatz 18. Aug. Kaiser-
Blasewitz.

Ein Gut

an Bahnhofstation nahe Kreisberg
mit 114 Acre, sehr rentabel, in
bestem Stande, verkaufe ich für
135,000 M. Erbtheile nur Selbst-
käufer Nähe u. L. G. 58 d.
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Dresden.

Nahe dem Neustadt. Güter-
bahnhof gelegenes 5/4 %

Zinshaus

mit Werkstatt und Nieder-
lagsraum billig zu verkaufen.
Hypothesen geregt. Gerlige
Auszahlung. Solid. Selbstkäufern
sehr günstige Bedingungen. Nähe
auf Offert. unt. B. 50 durch
die Exped. d. Bl.

Baustelle, Borsbergstraße,

beste Lage, 19 m. geschlossen, mit Dangeld, an Selbstbauenden
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. H. C.
950 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Mineralwasser-Fabrik!

Die zu der Konkurrenzmasse des Kaufmanns Paul Habelt
in Nadeberg gehörnde

Mineralwasser-Fabrik

mit vollständigem, teilweise neuem Inventar, ist unter günstigen
Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Das Geschäft befindet
sich zur Zeit noch im Betrieb und kann sofort übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt A. Schlechte in Nadeberg, Oberstr. 24, I.

Mehr als 1000 M. anzubieten können erhalten genaue Auskunft auf
Off. unter R. 12810 an die Exped. d. Bl.

Wein-Grundstück

in Leuben will ich verkaufen.
Gasthof ob. gute Hypoth. nehmen
in Zahlung. Nähe Dörrerplatz 11.
Cigarrengeschäft, beim Besitzer.

Reeller Verkauf!

für tüchtige Käthe,

Oberstellner, Köche u. s. w.

Grundstück

mit bürgerl. Restaurant

im Centrum u. in allerbeste Lage

ca. 500 M. pro M.; nach der Stadt

ca. 20 Minuten. Obige Bezeichnung

im Ganzen, auch gehobelt ver-

kauft werden, eignet sich auch w.

lebt schöner Lage als Sommerhaus,

Hausosten für Ruhe u. Landlust

bedürftige Herren. Offerren unter

P. 12850 nimmt entgegen

die Expedition d. Bl.

Reitpferd.

Wirtschaftspferd zu lauf. gef.

Offerren mit Angabe von Preis,

Alter, Größe und Farbe unter

Q. L. 17 Exped. d. Bl.

Pferd,

Einhörner, frisch, gut auf den

Beinen u. guter Preiss. wird in

gute Hände geliefert. Öffentl. mit

Preisangebot erh. an Brüder

Zengel, Chocoladen u. Ander-

waren-hof. Niederschönlin.

Bill. Schreibmaschine

auslauffigen Systems, tadellos

funktionirend, aus besonderen

Umständen zu halben Preisen zu

verkaufen. Offerren u. S. 12100

Exped. d. Bl. erbeten.

Reitpferd.

Wirtschaftspferd zu lauf. gef.

Offerren mit Angabe von Preis,

Alter, Größe und Farbe unter

Q. L. 17 Exped. d. Bl.

Pianino,

schwarz, gebraucht, trennsichtig, ist

gegen Bass fehlt billig zu ver-

kauen. Feldherrnstr. 10, p. l.

3 Familien-Billard,

als Tisch verwendbar, mit Zubehör,

ca. 50, 150 u. 100 M. Am See 34, Billardfabrik.

Gelegenheitskauf.

Cabinet - Flügel berühmter

Gebild. wenig gespielt, billig zu

verkaufen. Künstler. 39, 2. links.

Bernhardiner,

auffallend schönes Exemplar, lang-

haarig, Hund 1 1/2 Jahre alt, sehr

treu, sehr wachsam, sehr schär.

guter Begleiter und Wächter,

preiswertig zu verkaufen.

Domin. Schwarzbach

bei Ruhland, O. L.

Landfleischer

sucht fändige Abnehmer. f. delikat.

Rauchfleisch, Schinken u. Wurst.

Proben werden vorgelegt. Adr.

unter P. 60457 Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf!

Pianino

und Cabinet - Flügel

berühmter. Holzvano., seine

Arbeit, zu ganz ausnahmso-

Kreis zu verkaufen. Breitestr. 20, 1.

Hummel.

Verkauf

od Verpachtung

Eine Dampfkneide- u. Möb-

mühle steht dazu gehör. Wohn-

haus, Stallgebäude u. Garten, in

der Amtschaupi. Döbeln,

sofort sehr bill. verkauft oder

verpachtet werden. Angebote unt.

A. 12865 i. die Exped. d. Bl.

Landhotel.

Verkaufe translat. mehr seit

25 Jahren bei. Landhotel, herl.

Ausflugsort, gr. Ausfl. Saal u.

Büro u. Bar, Gastr. Gelehr.

und Vereinszimm. Schatt. Garten,

für nur 36000 M. bei 5-6000

M. Auszahlung. Offerren unter

D. 12869 Exped. d. Bl.

Verkauf

od Verpachtung

Eine Dampfkneide- u. Möb-

mühle steht dazu gehör. Wohn-

haus, Stallgebäude u. Garten, in

der Amtschaupi. Döbeln,

sofort sehr bill. verkauft oder

verpachtet werden. Angebote unt.

A. 12865 i. die Exped. d. Bl.

Verkauf

od Verpachtung

Eine Dampfkneide- u. Möb-

mühle steht dazu gehör. Wohn-

haus, Stallgebäude u. Garten, in

der Amtschaupi. Döbeln,

sofort sehr bill. verkauft oder

verpachtet werden. Angebote unt.

A. 12865 i. die Exped. d. Bl.

Verkauf

od Verpachtung

Eine Dampfkneide- u. Möb-